



SIFEM

SWISS INVESTMENT FUND
FOR EMERGING MARKETS

GESCHÄFTS-
BERICHT

2015



INHALTSVERZEICHNIS

5 WICHTIGSTE ERGEBNISSE 2015

9 STRATEGIE

- 9 MISSION UND ZIELE VON SIFEM
- 10 PERFORMANCE IM VERGLEICH
ZU DEN OPERATIONALISIERTEN ZIELEN
- 13 ZUSAMMENARBEIT VON SIFEM MIT INTERNATIONALEN ENTWICKLUNGS-
FINANZIERUNGSINSTITUTIONEN

15 CORPORATE GOVERNANCE UND UNTERNEHMENSPOLITIK

- 15 GESETZLICHER RAHMEN
- 15 GESELLSCHAFTSSTRUKTUR
- 16 GOVERNANCE UND UNTERNEHMENSPOLITIK
- 17 KURZBIOGRAFIEN DER VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER VON SIFEM
- 18 VERGÜTUNGSBERICHTE

20 PERFORMANCE DES INVESTITIONS-PORTFOLIOS

- 20 NEUE INVESTITIONEN
- 23 ZUSAMMENSETZUNG DES PORTFOLIOS
- 24 BEWERTUNG
- 24 ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN BENCHMARKS FÜR DIE PERFORMANCE
- 26 WÄHRUNGSEFFEKTE

26 RISIKOMANAGEMENT

- 27 MANAGEMENT DES OPERATIONELLEN RISIKOS UND INTERNES KONTROLL-
SYSTEM
- 27 MANAGEMENT DER INVESTITIONSRISIKEN
- 29 TOOL ZUR BEWERTUNG DES PORTFOLIO-RISIKOS
- 30 ÜBERBLICK ÜBER DIE RISIKOBEWERTUNG DES SIFEM-PORTFOLIOS IM JAHR
2015

34 FINANZRESULTATE

- 34 SIFEM RESULTAT 2015
- 34 ANMERKUNGEN ZU DEN ERGEBNISSEN VON SIFEM NACH DEM
IFRS-STANDARD
- 35 ANMERKUNGEN ZUM SIFEM-JAHRESERGEBNIS NACH OR-STANDARDS
- 36 AUSWIRKUNGEN DER AUSSERORDENTLICHEN EUR/CHF-WECHSELKURS-
VOLATILITÄT IM JAHR 2015
- 36 ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN

39 JAHRESABSCHLUSS NACH IFRS

- 40 REVISIONSBERICHT
- 41 JAHRESRECHNUNG
- 45 ANHANG

71 JAHRESABSCHLUSS NACH SCHWEIZERISCHEM OBLIGATIONENRECHT

- 72 REVISIONSBERICHT
- 73 JAHRESRECHNUNG
- 75 ANHANG



WICHTIGSTE ERGEBNISSE 2015

2015 | 2014

OPERATIONELLE ERGEBNISSE in Mio. USD

Verpflichtungen und Mittelfluss

Total Verpflichtungen bis Jahresende	707.9	652.6
Total aktive Verpflichtungen	605.1	578.1
Noch nicht abgerufene Verpflichtungen	189.4	172.8
Kumulatives bis Jahresende einbezahltes Kapital	534.0	483.7
Kumulative Rückflüsse bis Jahresende	397.0	355.7
Kumulativer Netto-Cashflow bis Jahresende	-137.0	-128.0
Neue Investitionsverpflichtungen	81.2	100.3
Rückflüsse aus Investitionen	42.5	35.5

Bewertung des Investitions-Portfolios

Nettovermögenswert (NAV)	293.7	283.1
Rendite (IRR) (in %)	7.27%	7.85%
Wertmultiplikator (TVPI) (in %)	129%	132%

Mobilisierte private Investitionen

Total Verpflichtungen privater Investoren (via Obviam Beratungsmandate)	103.5	99.2
Neue Ko-Investitionen mit privaten Investoren	11.9	24.8

FINANZERGEBNISSE in Mio. CHF

Jahresergebnis

Investitionsertrag (-verlust)	6.3	-8.6
Betriebsergebnis	0.6	-13.4
Gesamtergebnis	3.6	35.1

Bilanz

Bilanzsumme	581.5	588.2
Flüssige Mittel	253.3	236.6
Für neue Investitionen verfügbare flüssige Mittel	63.7	65.7
Finanzvermögen	293.8	280.1
Langfristige Verbindlichkeiten	361.0	371.8
Eigenkapital	193.0	149.9
Eigenkapitalquote (in %)	33.2%	25.5%

USD
81.2 Mio.
NEUE INVESTITIONS-
VERPFLICHTUNGEN

CHF
0.6 Mio.
BETRIEBSERGEBNIS

Anmerkung: Die operationellen Ergebnisse werden in US Dollar angegeben, die funktionale Basiswährung, in welcher die SIFEM Konten gehalten werden. Die Finanzergebnisse werden aus Reportinggründen in Schweizer Franken präsentiert. Jahresergebnis und Bilanzzahlen gemäss IFRS-Rechnungslegung; die Portfolio-Bewertung beruht auf den Daten per 30. September.

VORWORT VON JEAN-DANIEL GERBER



Liebe Leserinnen und Leser

Im letzten Jahr hat die internationale Gemeinschaft die neuen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG) verabschiedet. Damit war 2015 für die Entwicklungszusammenarbeit ein wichtiges Jahr. Im Juli trafen sich politische Entscheidungsträger aus der ganzen Welt in Addis Abeba, um darüber zu beraten, wie die Erreichung der SDG finanziert werden soll. Das Ergebnis dieses Treffens, die sogenannte Addis Ababa Action Agenda (AAAA, Aktionsprogramm von Addis Abeba), ist bemerkenswert. Noch nie zuvor haben führende Entscheidungsträger so klar zum Ausdruck gebracht, dass der Privatsektor im Zusammenhang mit den folgenden Zielen eine zentrale Rolle hat: Beseitigung der Armut, Verbesserung der Lebensbedingungen in Entwicklungs- und Transitionsländern und nachhaltige Entwicklung im Allgemeinen. Im Rahmen der AAAA wird insbesondere die Bedeutung von Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften wie SIFEM hervorgehoben. Diese fördern ein breites und inklusives Wachstum in den Zielländern, wobei auch privates Kapital für die Entwicklung herangezogen wird.

Mit der Unterstützung von SIFEM bringt der Bund klar zum Ausdruck, dass er weiterhin die Wichtigkeit der Förderung des Privatsektors bei seinen Aktivitäten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit betonen will. SIFEM hat unter Beweis gestellt, dass sie in der Lage ist, ihre Entwicklungsziele zu erreichen – von der Erleichterung des Zugangs zu Kapital bis zur Schaffung von Arbeitsplätzen in Entwicklungs- und Transitionsländern. Vor allem die Schaffung von lokalen Beschäftigungsmöglichkeiten ist nicht nur für die betreffenden Staaten von Bedeutung, sondern sollte mit der Zeit auch dazu beitragen, den starken Migrationsdruck auf Europa zu verringern. Ausserdem generieren die Kapitalinvestitionen von SIFEM in KMU und andere schnell wachsende Unternehmen und Finanzintermediäre direkte Mittelrückflüsse, die in neue Projekte reinvestiert werden können.

Ende 2015 sind wir in der Mitte der gegenwärtigen Vierjahres-Strategieperiode angelangt. Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir auf gutem Weg sind, die meisten, wenn nicht alle unsere Entwicklungsziele zu erreichen. Ebenfalls auf dem richtigen Weg sind auch viele unserer Finanzkennzahlen, trotz der operativen Verluste, die wir in der Startphase 2011–14 erlitten haben. Dabei möchte ich insbesondere die Tatsache hervorheben, dass SIFEM im Jahr 2015 den operativen Break-Even erreicht hat. Wenn man berücksichtigt, dass SIFEM als Institution noch nicht lange besteht und dass wir in unseren Zielländern nach wie vor mit einem sehr herausforderungsreichen Umfeld konfrontiert sind, ist das eine bemerkenswerte Leistung. Ausserdem ist dies auch eine Bestätigung dafür, dass SIFEM nicht nur zahlreiche positive Entwicklungseffekte auslöst, sondern auch eine solide Investition für den Bund ist.

Der Verwaltungsrat von SIFEM ist der Schweizer Regierung für ihre anhaltende Unterstützung dankbar. Er freut sich, diese konstruktive Beziehung fortzusetzen und zusammen die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen. Dabei geht es insbesondere darum, die Kapitalbasis von SIFEM auszubauen, wie dies viele europäische Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften tun.

Damit SIFEM ihre Rolle als bedeutender Akteur in der Entwicklungsfinanzierung beibehalten kann, muss sie wachsen. Zusätzliches Kapital würde direkt dazu beitragen, die Entwicklungsergebnisse noch weiter zu verbessern, ohne dabei die Finanzen des Bundes zu belasten. Da die Grösse eines durchschnittlichen Investitionsprojekts mit zusätzlichem Kapital erhöht werden könnte, würde der strategische Einfluss von SIFEM auf die einzelnen Investitionen zunehmen. Damit könnte das Wachstum in den Partnerländern zusätzlich gestärkt werden. Ohne zusätzliches Kapital kann dies nur zu Lasten der Diversifikation und damit mit höheren finanziellen Risiken erreicht werden.

Um die Beiträge des Bundes zu ergänzen, engagiert sich SIFEM auch dafür, über ihre Verwaltungsgesellschaft Obviam weiterhin privates Kapital für Koinvestitionen zu mobilisieren. Mit solchen Koinvestitionen können die Effizienz und Wirksamkeit der Investitionen von SIFEM gesteigert werden. Der Verwaltungsrat von SIFEM dankt Obviam für die effiziente und erfolgreiche Umsetzung der Strategie und der Investitionsprojekte von SIFEM. Er freut sich, die konstruktive und erfolgreiche Geschäftsbeziehung in den nächsten Jahren weiterzuführen.

Freundliche Grüsse

Jean-Daniel Gerber
Verwaltungsratspräsident von SIFEM

VORWORT VON CLAUDE BARRAS



Liebe Leserinnen und Leser

2015 war für die Entwicklungs- und Transitionsländer ein anforderungsreiches Jahr. Es bestand die Gefahr, dass das hart erkämpfte Wachstum der letzten Jahre durch die weltweiten wirtschaftlichen Turbulenzen zunichte gemacht würde. Dies hat zwangsläufig die Geschäfte und das Risikoprofil des Portfolios von SIFEM beeinträchtigt und wirft einen Schatten auf die nächsten zwei bis drei Jahre. Doch trotz dieser widrigen Umstände kann SIFEM in Bezug auf die Finanzergebnisse, die neuen Investitionen und die Entwicklungseffekte auf ein solides Jahr zurückblicken.

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass SIFEM im Jahr 2015 einen Reingewinn von CHF 834 000 erzielt hat. Von noch grösserer Bedeutung ist die Tatsache, dass SIFEM zum ersten Mal in ihrer kurzen Geschichte ein positives operatives Ergebnis von CHF 610 000 ausweisen kann. Wie im Jahresbericht 2014 festgehalten ist, hatte der Verwaltungsrat beschlossen, den Businessplan zu überarbeiten und das Volumen des Kreditportfolios von SIFEM auszubauen. Das oben erwähnte Ergebnis bestätigt, dass dieser Entscheid des Verwaltungsrats richtig war. Denn die Volatilität der laufenden Erträge aus den Beteiligungspositionen wurde dadurch verringert. Das erste vollständige Jahr, während dem der Euro abgesichert wurde, hat ebenfalls einen positiven Beitrag zum Ergebnis geleistet, indem die Fremdwährungseffekte trotz eines unstablen Währungsumfelds eingedämmt wurden.

Was die neuen Investitionen betrifft, entsprach SIFEM im Jahr 2015 dem vom Verwaltungsrat vorgegebenen Ziel. Insgesamt wurden 81.2 Millionen USD in neun Projekte investiert, wobei diese Summe zu gleichen Teilen in festverzinsliche Anlagen und Beteiligungstitel aufgeteilt wurde. Die Investitionen in diese Projekte waren das Ergebnis eines gründlichen und sorgfältigen Auswahlverfahrens. Dieses war darauf ausgerichtet, den Einfluss von SIFEM auf die Entwicklung in den Schwerpunktländern der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit zu erhöhen. Gleichzeitig ging es darum, einen positiven Beitrag zur finanziellen Solidität des Portfolios zu leisten.

So sind wir beispielsweise Partnerschaften mit zwei KMU-Banken in Kambodscha und Nicaragua eingegangen, die über eine starke Präsenz in entlegenen Regionen verfügen. SIFEM hat zum ersten Mal in ein Instrument investiert, bei dem es ausschliesslich um die Erbringung von Finanzdienstleistungen für Kleinbauern am unteren Ende der Einkommenspyramide geht, sowie in einen Fonds, der darauf ausgerichtet ist, die Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen in Afrika südlich der Sahara zu verbessern. In Lateinamerika beteiligt sich SIFEM an einem Fonds, der dazu beitragen soll, das massive Infrastrukturdefizit in der Andenregion abzubauen, das die Wettbewerbsfähigkeit der betreffenden Volkswirtschaften beeinträchtigt. Geografisch gesehen hat SIFEM ein diversifiziertes Portfolio ausgebaut, in dem alle Entwicklungs- und Transitionsländer vertreten sind. Ein besonderer Schwerpunkt lag 2015 auf dem Ausbau des finanziellen Engagements in den am wenigsten entwickelten Ländern wie Laos, Kambodscha, Myanmar, Ruanda und Uganda.

Aus dem neuesten Wirkungsbericht von SIFEM geht hervor, dass vor Ort überzeugende Ergebnisse erzielt wurden. Der wichtigste Punkt besteht darin, dass im Rahmen der von SIFEM unterstützten Projekte seit 2005 über 340 000 Arbeitsplätze in Entwicklungs- und Transitionsländern geschaffen und erhalten wurden. Für Männer und Frauen, die ihre Familien versorgen müssen, sind diese Arbeitsstellen von entscheidender Bedeutung. Doch die Entwicklungseffekte von SIFEM gehen über die Schaffung von Arbeitsplätzen hinaus. So zeigen beispielsweise die neuesten verfügbaren Daten, dass die Beteiligungsunternehmen, die erst seit kurzem zum Portfolio von SIFEM gehören, in ihren jeweiligen Ländern in einem einzigen Jahr Steuern in Höhe von insgesamt 460 Millionen USD bezahlt haben. Auf der Website von SIFEM finden Sie verschiedene Fallstudien, in denen die Entwicklungseffekte der Investitionen von SIFEM umfassender dargelegt werden.

Das Team von Obviam freut sich, dass es sich in der 2015 durchgeführten Ausschreibung für das Mandat von SIFEM durchgesetzt hat. Damit ist Obviam weiterhin mit der Geschäftsführung und Portfolioverwaltung von SIFEM betraut, deren Investitionen das Leben vieler Menschen entscheidend beeinflussen.

Der Schweizer Regierung und insbesondere dem SECO möchte ich für die anhaltende Unterstützung danken, auf die wir bei der Wahrnehmung unseres Mandats zählen können. Herzlich danken möchte ich auch dem Verwaltungsrat von SIFEM für seine konstruktiven Beiträge und die wertvolle Beratung während des ganzen Jahres.

Freundliche Grüsse

Claude Barras
CEO von Obviam, dem Portfoliomanager von SIFEM



INSGESAMT WURDEN
BIS HEUTE RUND
**707,9 MILLIONEN
USD IN 108
PROJEKTE**
INVESTIERT.



SIFEM INVESTIERT
DIREKT UND INDI-
REKT IN **421 UN-
TERNEHMEN IN
72 LÄNDERN.**



DAS SIFEM PORT-
FOLIO HAT ZUSAMMEN
MIT SEINEN
PARTNERN ÜBER
342 000
ARBEITSPLÄTZE
UNTERSTÜTZT (SEIT
DER EINFÜHRUNG DES
MONITORINGSYSTEMS
FÜR DIE ENTWICK-
LUNGSEFFEKTE 2005).

1. STRATEGIE

1.1 MISSION UND ZIELE VON SIFEM

Der Swiss Investment Fund for Emerging Markets (SIFEM) ist die Entwicklungsfinanzierungsgesellschaft des Bundes und damit ein Grundpfeiler der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz. SIFEM fördert ein langfristiges, nachhaltiges und breit abgestütztes Wirtschaftswachstum in Entwicklungs- und Transitionsländern, indem es kommerziell existenzfähige kleine, mittlere und schnell wachsende Unternehmen (KMU) finanziell unterstützt und dadurch hilft, sichere und formelle Arbeitsplätze zu schaffen und die Armut zu reduzieren. Sie trägt damit gleichzeitig zur Integration dieser Länder in das Weltwirtschaftssystem bei.

SIFEMs Investitionsphilosophie wird von der Überzeugung geleitet, dass durch Investitionen in kommerziell existenzfähige KMU in aufstrebenden Märkten nachhaltige und langfristige Entwicklungseffekte in den betroffenen lokalen Gemeinschaften erzielt werden und sich über die Zeit positive Erträge für die Anleger ergeben.

SIFEM AG ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft und gehört zu 100% der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Die Geschäftsführung und das Portfolio-Management wurden 2011 mit Zustimmung des Bundesrats an die spezialisierte Investitionsberatungsfirma Obviam ausgelagert. Die Auslagerung gewährleistet einerseits die Professionalität, sicherte das nötige Fachwissen und ermöglicht andererseits die Mobilisierung von privatem Kapital für Ko-Investitionen, ohne dass dabei Haftungsrisiken für den Bund entstehen. Durch die Errichtung von SIFEM als Entwicklungsfinanzierungsgesellschaft im Besitz der Schweizerischen Eidgenossenschaft, folgte man auch den in anderen europäischen Ländern geltenden Best-Practice-Standards. Die Etablierung von SIFEM als Entwicklungsfinanzierungsgesellschaft im Besitz der Schweizerischen Eidgenossenschaft folgt den in anderen europäischen Ländern geltenden Best-Practice-Standards. SIFEM gehört zusammen mit ihren Partnerorganisationen der Association of European Development Finance Institutions (Verband der europäischen Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften EDFI) an und arbeitet mit den anderen EDFI-Mitgliedern eng zusammen.

Die strategischen Ziele von SIFEM werden vom Bundesrat für eine Periode von vier Jahren festgelegt. SIFEM trägt zum langfristigen Wirtschaftswachstum in Entwicklungs- und Transitionsländern bei, indem sie:

- in erster Linie in Fonds, die von Finanzintermediären verwaltet werden und in andere Finanzinstitutionen (z. B. Banken, Leasinggesellschaften, Investitionsfonds, Garantiefonds, strukturierte Kreditinstrumente) investiert, die lokalen, wachstumsorientierten Unternehmen Zugang zu Kapital und Know-how verschaffen;
- Investitionen tätigt, die durch die Förderung lebensfähiger und dynamischer KMU und schnell wachsender Unternehmen im privaten Sektor der Zielländer eine konkrete und nachweisbare Entwicklungswirkung entfaltet. Diese beinhaltet in erster Linie die Schaffung dauerhafter und menschenwürdiger Arbeitsplätze, aber z.B. auch die Diversifikation und Stärkung der lokalen Finanzmärkte/Finanzintermediation, die Verbesserung der Betriebsführung der Portfolio-Unternehmen und deren Zugang zu Fremdkapital sowie ein höheres Steueraufkommen an den Investitionsstandorten;
- ihre Aktivitäten auf die Prioritätsländer und Regionen der Schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit konzentriert.

Die Investitionen von SIFEM sind entwicklungsorientiert und demnach darauf ausgerichtet, neben der finanziellen Rendite eine Grosszahl weiterer Ziele zu erreichen. Deshalb hält SIFEM folgende allgemeinen Leitgrundsätze ein:

- Hebelwirkung: SIFEM strebt eine Optimierung der Mobilisierung von zusätzlichem Kapital von privaten und anderen institutionellen Anlegern in die Zielländer und zugunsten der Gesellschaften an, in die SIFEM investiert. Zu diesem Zweck trägt SIFEM in Übereinstimmung mit ihrem Mandat einen Teil des politischen und kommerziellen Risikos und teilt andererseits auch die Erträge mit den privaten und institutionellen Investoren.
- Subsidiarität: SIFEM stellt Finanzierungen zur Verfügung, die am Markt nicht oder nicht zu angemessenen Bedingungen bzw. nicht in genügender Höhe oder mit genügenden Laufzeiten erhältlich sind.
- Komplementarität/Additionalität: SIFEM tätigt Investitionen, die nicht nur eine Finanzierungslücke schliessen, sondern darüber hinaus auch konkrete Fördermassnahmen miteinschliessen, namentlich in Form von Know-how-Transfer und technischer Unterstützung an Finanzintermediäre und Unternehmen.
- Nachhaltigkeit: Bei ihrer Investitionstätigkeit hält sich SIFEM an die Grundsätze der finanziellen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

1.2 PERFORMANCE IM VERGLEICH ZU DEN OPERATIONALISIERTEN ZIELEN

Die angestrebte Performance von SIFEM und die zu generierenden entwicklungspolitischen Wirkungen werden in einem operationalisierten Katalog strategischer Ziele, der in vier thematische Gruppen aufgeteilt ist, festgehalten: 1. Programmatische Ziele mit besonderem Schwerpunkt auf der Einhaltung der allgemeinen Leitgrundsätze; 2. Aufgaben- und unternehmensbezogene Ziele, die auf dem Gleichgewicht zwischen finanzieller Nachhaltigkeit und Entwicklungseffekten des Portfolios beruhen; 3. Finanzielle Ziele, die sich auf die langfristige finanzielle Nachhaltigkeit von SIFEM beziehen; 4. Ziele, die sich auf die Bemühungen von SIFEM bei der Weiterentwicklung und der Fortführung von Kooperationen mit anderen Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften beziehen.

Gemessen an der von der Aktionärin vorgegebenen Messlatte ist SIFEM bei Erreichung der meisten Ziele auf gutem Weg. Es ist immer noch möglich, dass alle Ziele erreicht werden, abhängig von der Performance in den verbleibenden zwei Jahren der aktuellen Strategieperiode. Diese erfreulichen Aussichten sind sowohl der sorgfältigen Vorgehensweise von SIFEM bei der Suche nach einem Gleichgewicht zwischen den Entwicklungs- und Finanzzielen zuzuschreiben, den Kompetenzen des Obviam-Teams bei der Auswahl der Investitionen zusammen mit einem gründlichen Verfahren durch das Investitionskomitee, als auch dem praxisnahen Ansatz, mit dem sichergestellt wird, dass die Vorgaben eingehalten werden und die Erfüllung von Entwicklungs- und Finanzzielen optimiert wird.

Die folgende Tabelle listet die operationalisierten Ziele für 2014–2017 auf und zeigt neben jedem Ziel die gemessenen Ergebnisse.

TEIL 1: PROGRAMMBEZUGENE ZIELE

ZIELFELD	ZIELWERT	LEISTUNG
SUBSIDIARITÄT	a) Mindestens 20% der Investitionszusagen erfolgen für die am wenigsten entwickelten Länder und andere Länder mit niedrigem Einkommen.	Auf Kurs zur Zielerfüllung: Mindestens 41% der Investitionszusagen 2014–2015 werden voraussichtlich in den am wenigsten entwickelten Ländern und anderen Ländern mit niedrigem Einkommen erfolgen. ¹
	b) Mindestens die Hälfte der Investitionszusagen der SIFEM dienen dazu, das erste Closing der Zielfonds zu erreichen.	Auf Kurs zur Zielerfüllung: Seit 2014 dienten 67% der Fondsinvestitionen von SIFEM der Erreichung des ersten Closings der entsprechenden Fonds.
NACHHALTIGKEIT	a) Alle Investitionen sind an konkrete Anforderungen betreffend Umwelt-, Sozial- und Governancestandards (ESG) und deren Durchsetzung gebunden.	Auf Kurs zur Zielerfüllung: Die Gegenparteien aller 2014–2015 von SIFEM getätigten Investitionen haben sich verbindlich verpflichtet, Obviams Politik betreffend verantwortungsbewusster Investitionen einzuhalten und haben eine formelle Vereinbarung unterzeichnet, mit der eine Mitwirkung an deren Betriebsführung in Form eines Sitzes in einem Aufsichtsorgan eingeräumt wird. Bei Nicht-Fonds-Investitionen wurden die Anforderungen von Obviam betreffend verantwortungsbewusster Investitionen vertraglich verankert.
	b) Obviam verpflichtet sämtliche Fondsmanager, ihre ESG-Richtlinien einzuhalten, und erwartet auch von den Portfolio-Gesellschaften, dass sie bezüglich ESG eine führende Rolle übernehmen.	Auf Kurs zur Zielerfüllung: Für alle Fondsinvestitionen von SIFEM wurde die Umsetzung von Obviam's verantwortungsbewusster Investitionspolitik vereinbart. Die erste Überprüfung der Umsetzung ist nach Ablauf von zwei Jahren dieser strategischen Periode vorgesehen.

¹ Am wenigsten entwickelte Länder und andere einkommensschwache Länder gemäss den Vereinten Nationen. Der aktuelle Referenzwert ist ein Pro-Kopf-Einkommen von weniger als USD 1'045.

ZIELFELD	ZIELWERT	LEISTUNG
HEBELWIRKUNG	a) Ein von SIFEM investierter USD mobilisiert mindestens 2 USD von privaten Investoren (d.h. ohne die Beiträge anderer Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften).	Auf Kurs zur Zielerfüllung: Ein von SIFEM investierter USD mobilisierte 9.3 USD an privaten Investitionen (Investitionen 2014–2015).
	b) x-te-Fonds: Investitionen in Fonds 1, 2, 3 usw. des gleichen Fondsmanagers bewirken eine steigende Mobilisierung von rein privatem Kapital.	Auf Kurs zur Zielerfüllung: In allen drei Fällen, in denen SIFEM 2014–2015 in Folge-Fonds von bereits existierenden Investitionen investiert hat, konnte eine steigende Mobilisierung von rein privatem Kapital bewirkt werden.
KOMPLEMENTARITÄT	a) Obviam oder ein spezialisierter Berater leistet aktive Unterstützung bzw. technische Assistenz bei mindestens 4 Investitionen pro Jahr.	Ziel erfüllt: 2014–2015 fanden mindestens 29 solcher Unterstützungsmassnahmen statt.
	b) In der Periode 2014–2017 mobilisiert Obviam mindestens 4 zusätzliche Investitionen von privaten Investoren in Fonds oder Gesellschaften, in die SIFEM investiert hat.	Ziel erfüllt: 2014–2015 hat Obviam zusätzliche Investitionen von privaten Investoren für 6 Fondsinvestitionen von SIFEM in die Wege geleitet.
GEOGRAFISCHE KONZENTRATION	100% der direkten und 60% der indirekten Investitionen von SIFEM erfolgen in Schwerpunktländern oder Regionen der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit.	Auf Kurs zur Zielerfüllung: 2014–2015 erfolgten 100% der Direktinvestitionen und 83% der indirekten Investitionen in SIFEM Schwerpunktländern gemäss Definition der Richtlinien zum Zeitpunkt der Investition.

TEIL 2: AUFGABEN- UND UNTERNEHMENSBEZOGENE ZIELE

ZIELFELD	ZIELWERT	LEISTUNG
BESCHÄFTIGUNGSWIRKUNG	a) SIFEM schafft oder erhält mindestens 6'000 Stellen pro Jahr (pro rata).	Auf Kurs zur Zielerfüllung: SIFEMs Pro-rata-Anteil an geschaffenen und erhaltenen Jobs in den Jahren 2013–2014 betrug über 14'000.
	b) Die Zahl der Arbeitsstellen in den Portfolio-Gesellschaften von SIFEM steigt im Dreijahresdurchschnitt um mindestens 6%.	Auf Kurs zur Zielerfüllung: Die Zahl der Arbeitsstellen in Gesellschaften, in welche die Fonds investieren, stiegen um über 7.5% in einem Jahr (letzter verfügbare Zahlen).
	c) Alle Portfolio-Gesellschaften erfüllen alle wichtigen ILO-Arbeitsstandards.	Auf Kurs zur Zielerfüllung: 100% der SIFEM-Investitionen haben sich verbindlich zu ILO Standards verpflichtet. 2014–2015 wurden keine Verstösse beobachtet.
ENTWICKLUNGSWIRKUNG INSGESAMT	Mindestens 75% der Portfolio-Investitionen müssen im Nachhinein nach Massgabe des von SIFEM in Übereinstimmung mit den bestehenden Praktiken der europäischen Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften implementierten Entwicklungs-Monitoringsystems mit «gut» oder «sehr gut» bewertet werden.	Auf Kurs zur Zielerfüllung: 84% des gesamten Portfolios von SIFEM erhielt für die Entwicklungseffekte eine Ex-post-Bewertung von «gut» oder «sehr gut» (laut den letzten verfügbaren Daten).

INSTRUMENTENMIX	Total der Verpflichtungen und Anzahl der Investitionen nach Land, Sektor (inkl. Mikrofinanz, Infrastruktur) sowie Anzahl der unterstützten Firmen	Auf Kurs zur Zielerfüllung: Siehe Zahlen und Tabellen in Abschnitt 3.2.
LEISTUNGSFÄHIGKEIT	Mindestens 45 Mio. USD müssen jährlich für neue Investitionen eingesetzt werden.	Auf Kurs zur Zielerfüllung: SIFEM hat 2015 Investitionen im Wert von 81.2 Mio. USD getätigt. Der Durchschnittswert der neuen Investitionen (2014–2015) beträgt 90 Mio. USD.
ENTWICKLUNG	a) Mindestens 25 % der Investitionszusagen gehen an Fonds mit spezifischen Entwicklungs- und Sozialzielen (d.h. Fonds für die wirtschaftliche Entwicklung und/oder Social-Impact-Fonds).	Auf Kurs zur Zielerfüllung: 35 % der Investitionen von SIFEM 2014–2015 werden als «Fonds mit spezifischen Entwicklungs- und Sozialzielen» eingestuft.
	b) Von diesen Verpflichtungen geht über drei Jahre mindestens eine Investition an einen Social-Impact-Fonds.	Ziel erfüllt: 2014–2015 investierte SIFEM in drei als Social-Impact-Fonds eingestufte Fonds, mit dem Schwerpunkt: Leistungen für Kunden am «Fuss der Pyramide».
RISIKOPOLITIK UND RISIKOMANAGEMENT	a) Weniger als 40 % der Fonds-Investitionen werden als sehr hohe Risikoprojekte eingestuft.	Nicht eindeutig: 2015 betrug der Anteil an Fondsinvestitionen, die als mit hohem oder sehr hohem Risiko behaftet eingestuft wurden 37 %, mit steigender Tendenz.
	b) Weniger als 15 % der Investitionen in Darlehen entfallen auf Hochrisikoprojekte und Projekte mit sehr hohem Risiko	Auf Kurs zur Zielerfüllung: 2015 betrug der Anteil an Darlehensinvestitionen, die als mit hohem oder sehr hohem Risiko behaftet eingestuft wurden, 6 %.

TEIL 3: FINANZIELLE ZIELE

ZIELFELD	ZIELWERT	LEISTUNG
WIRTSCHAFTLICHKEIT	Betriebskostendach von 1.5 % der ausstehenden Verpflichtungen	Auf Kurs zur Zielerfüllung: 2015 betrug die gesamten Betriebskosten 0.9 % der gesamten aktiven Verpflichtungen.
FINANZIERUNG	a) Die Betriebskosten der SIFEM sowie das vorgegebene Mindestvolumen an jährlichen Neuverpflichtungen können über die Zielperiode aus den Rückflüssen von erfolgreich abgeschlossenen Investitionen sowie unverpflichteter Barmittelreserven vollständig gedeckt werden.	Auf Kurs zur Zielerfüllung: Die bisher eingegangenen Rückflüsse und die unverpflichteten Barmittel zu Beginn der Periode beliefen sich auf 216.4 Mio. USD. Dieser Betrag wird mit grosser Wahrscheinlichkeit genügen, um das Mindestvolumen an jährlichen Neuverpflichtungen plus die operativen Kosten über die ganze Periode zu decken.
	b) Steigender Anteil der Rückflüsse im Verhältnis zu den durchschnittlichen jährlichen Neuverpflichtungen	Auf Kurs zur Zielerfüllung: Das Verhältnis von Rückflüssen zu neuen Investitionen der Jahre 2014–2015 stieg von 39 % auf 47 % 2015.

ZIELFELD	ZIELWERT	LEISTUNG
RECHNUNGSERGEBNIS	Positives Betriebsergebnis (operating result nach IFRS)	Nicht eindeutig: Trotz des positiven Betriebsergebnisses 2015 ist der kumulierte Betriebsgewinn seit 2014 immer noch negativ mit – 12.8 Mio. CHF. Es bleibt unklar, ob der Betriebsgewinn der Jahre 2016 und 2017 diesen Fehlbetrag ausgleichen kann.
INVESTITIONEN	a) Gesamt-Portfolio – Positive Rendite (IRR) – Wertmultiplikator (TVPI) grösser als 1	Auf Kurs zur Zielerfüllung: 2015 betrug der IRR 7.27 %; der TVPI 1.29.
	b) Wachstumsfonds – Rendite grösser als 5 % (IRR) – Wertmultiplikator (TVPI) grösser als 1.3	Auf Kurs zur Zielerfüllung: 2015 betrug der IRR für Wachstumsfonds 19.2 %; der TVPI 1.47.
	c) Zu Beginn der Strategieperiode werden mindestens 1–2 Investitionsinstitutionen ausgewählt, um ihr SIFEM Performancereporting mit demjenigen anderer Investitionsinstitutionen zu vergleichen.	Auf Kurs zur Zielerfüllung: Die Institutionen sind ausgewählt.

TEIL 4: KOOPERATIONEN

ZIELFELD	ZIELWERT	LEISTUNG
NETZWERKE	Bestehende und ggf. neu eingegangene Zusammenarbeit mit Branchenorganisationen (insbesondere EDFI und deren Arbeitsgruppen), inkl. Qualifizierung der Ergebnisse und Aussagen über deren Wirkung	Auf Kurs zur Zielerfüllung: Siehe Abschnitt 1.3 des Geschäftsberichtes zu Obviams Zusammenarbeit mit anderen Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften.

1.3 ZUSAMMENARBEIT VON SIFEM MIT INTERNATIONALEN ENTWICKLUNGS-FINANZIERUNGSINSTITUTIONEN

Im Auftrag von SIFEM engagiert sich Obviam aktiv im Verbund mit anderen Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften und internationalen Finanzinstitutionen. Auf diese Weise leistet Obviam einen Beitrag zu einer umfangreicheren Zusammenarbeit. Ausserdem fördert Obviam Synergien, zum einen informell bei der täglichen Arbeit und zum anderen auf einer formelleren Ebene durch die aktive Mitarbeit in Verbänden und gemeinsamen Arbeitsgruppen.

EDFI – Verband der Europäischen Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften

EDFI ist der europäische Verband von 15 bilateralen Institutionen, die in Entwicklungs- und Transitionsländern tätig sind und von ihren Regierungen die folgenden Mandate haben:

- Förderung des Wachstums in nachhaltigen Unternehmen,
- Verringerung der Armut und Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen,
- Unterstützung beim Erreichen der Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Diese Ziele werden umgesetzt, indem eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung durch Finanzierungen und Investitionen in rentable Unternehmen des Privatsektors gefördert wird.

EDFI setzt sich dafür ein, den Informationsfluss und die Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedern und anderen bilateralen, multilateralen und regionalen Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen zu fördern. Obviam vertritt SIFEM im Vorstand des EDFI und arbeitet in fünf Arbeitsgruppen des EDFI aktiv mit.

Vorstand des EDFI

Für den Vorstand des EDFI, in dem SIFEM einen Sitz hat, war 2015 ein arbeitsreiches Jahr. Dies hängt mit dem Entscheid zusammen, die Aktivitäten des Verbands auszubauen und seine Bekanntheit massgeblich zu steigern. Zu diesem Zweck erarbeitete der EDFI-Vorstand einen Plan zur Umstrukturierung des EDFI, der von der ausserordentlichen Generalversammlung des EDFI vom Oktober 2015 in Brüssel genehmigt wurde. Der Umstrukturierungsplan zielt darauf ab, die Bekanntheit des EDFI in der Öffentlichkeit zu steigern, die Finanzierungspartnerschaften zu vertiefen und die Entwicklungseffekte zu verstärken. Die europäischen Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften sind überzeugt, dass sich jetzt eine einzigartige Gelegenheit zum Handeln bietet, da die bedeutende Rolle des Privatsektors in der Entwicklungspolitik von wichtigen Entscheidungsträgern auf nationaler und internationaler Ebene zunehmend anerkannt wird. Vor diesem Hintergrund sind im Plan zur Umstrukturierung des EDFI zwei zentrale Initiativen vorgesehen:

- **Verstärkung des politischen Engagements des EDFI**

Über wichtige politische Fragen wird weiterhin der EDFI-Vorstand entscheiden. Doch das politische Engagement des EDFI wird durch die Bildung einer neuen Taskforce für Strategie und Politik signifikant verstärkt. Diese wird die politische Arbeit unter den EDFI-Mitgliedern koordinieren und eine massgebende Rolle im Bereich der Interessenvertretung und der Lobbyarbeit wahrnehmen.

- **Gründung einer EDFI-Fondsmanagementgesellschaft**

Die Europäische Kommission möchte auf der Erfahrung der EDFI-Mitglieder im Bereich Blended Finance aufbauen, um ihr Investitionsprogramm im Rahmen von Projekten des Privatsektors auszuweiten. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine EDFI-Fondsverwaltungsgesellschaft gegründet. Electrifi – die Electrification Financing Initiative – wird die erste Blended-Fazilität sein, die von der EU-Kommission finanziert und von der EDFI-Fondsmanagementgesellschaft verwaltet wird.

Ausserdem hat Obviam im Auftrag von SIFEM in fünf Arbeitsgruppen des EDFI und einer zusätzlichen Arbeitsgruppe mitgearbeitet, die sich aus Vertretern von EDFI-Mitgliedern und multilateralen Entwicklungsbanken zusammensetzt. Dabei handelt es sich um folgende Arbeitsgruppen:

- **EDFI-Arbeitsgruppe Umwelt und soziale Belange**

Evaluierete und lieferte Inputs für einen neuen Ansatz zur Erueierung und Überwachung von ökologischen und sozialen Risiken für Finanzinstitutionen und Fonds. Die Umsetzung dieses Ansatzes wird im Verlauf von 2016 erfolgen.

- **EDFI-Arbeitsgruppe Entwicklungswirkungen**

Entwickelt Ideen und Initiativen, mit denen die Messung und Auswertung der Entwicklungseffekte von Investitionen der Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften verbessert und harmonisiert werden können.

- **EDFI-Arbeitsgruppe Technische Unterstützung**

Eine informelle Plattform, die allen EDFI-Mitgliedern die Möglichkeit gibt, ihre Erfahrungen im Bereich der Technischen Unterstützung auszutauschen. Auf diese Weise können die Mitglieder voneinander lernen.

- **EDFI-Arbeitsgruppe Kommunikation**

Erörtert die Herausforderungen und Höhepunkte der Kommunikationsarbeit in den Mitgliederinstitutionen. 2015 wurden verschiedene gemeinsame EDFI-Publikationen herausgegeben.

- **EDFI-Arbeitsgruppe Corporate Governance**

Erleichtert die Implementierung des Corporate Governance Development Framework. Dabei handelt es sich um eine Reihe von gemeinsamen Richtlinien, die von den EDFI-Mitgliedern, und damit auch von SIFEM, angewandt werden.

- **Arbeitsgruppe der Internationalen Finanzierungsinstitutionen zur Harmonisierung von Indikatoren**

Umfasst 12 EDFI-Mitglieder, darunter SIFEM, sowie 14 multilaterale Entwicklungsbanken. Diese Arbeitsgruppe hat den Zweck, die Messung, die Analyse und das Verständnis von Entwicklungseffekten gemeinsam zu verbessern und die Reportinganforderungen für die gemeinsamen Kunden zu vereinfachen.

2. CORPORATE GOVERNANCE UND UNTERNEHMENSPOLITIK

2.1 GESETZLICHER RAHMEN

Die Rolle von SIFEM als Schweizerische Entwicklungsfinanzierungsgesellschaft wird in folgenden zwei Verordnungen festgelegt:

- Verordnung vom 12. Dezember 1977 über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe
- Verordnung vom 6. Mai 1992 über die Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas

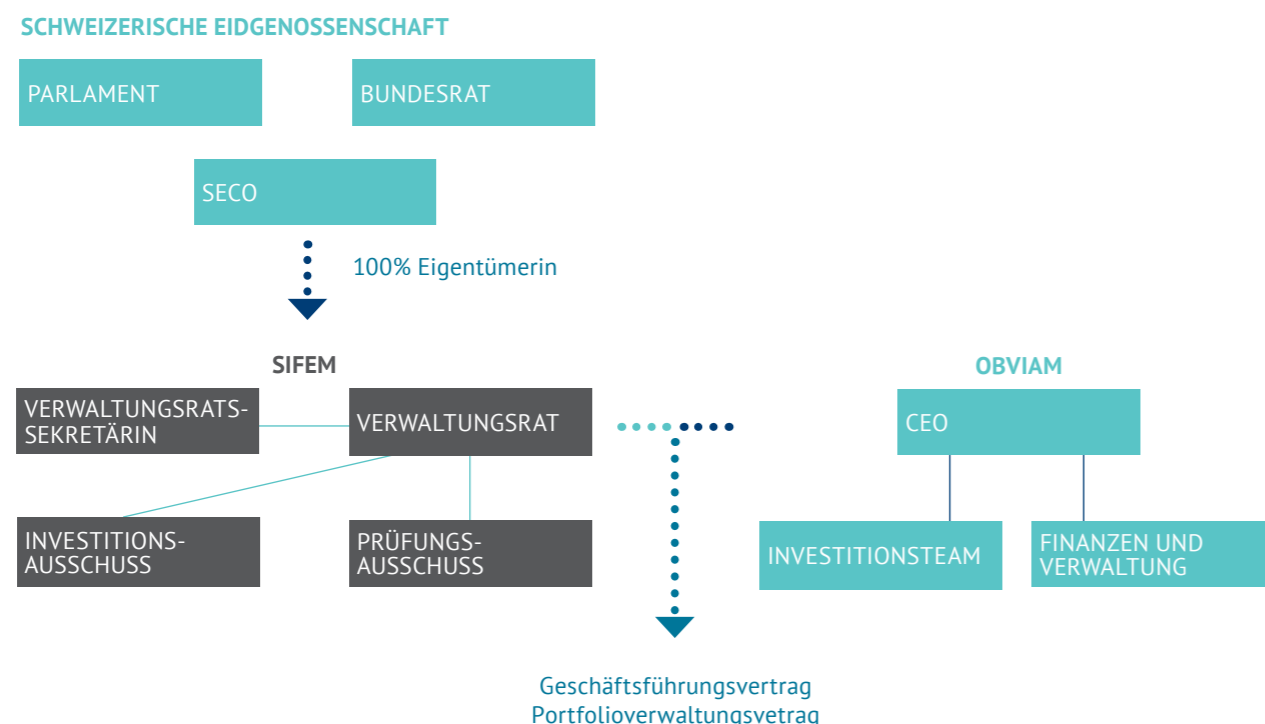
Als Aktiengesellschaft (AG) im Sinne des Obligationenrechts unterliegt SIFEM den Bestimmungen des Schweizer Privatrechts. Eine Ausnahme besteht bezüglich der Besteuerung. Weil SIFEM dem Bund gehört und ein entwicklungspolitisches Mandat hat, unterliegt sie nicht den ordentlichen kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Gewinn- und Kapitalsteuern. Dies wurde in einem Beschluss der Steuerverwaltung des Kantons Bern vom 16. März 2010 bestätigt. Seit dem 1. Juli 2012 unterliegt die SIFEM aber trotz ihres entwicklungspolitischen Mandats der Stempelsteuer.

2.2 GESELLSCHAFTSSTRUKTUR

Der Verwaltungsrat von SIFEM ist für die Investitionsentscheide und die anderen Geschäftsführungsaufgaben zuständig. In seinem Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat zwei Ausschüsse gebildet, den Investitionsausschuss und den Prüfungsausschuss. Die Investitions- und Desinvestitionsentscheide sind an den Investitionsausschuss delegiert. Der Prüfungsausschuss überprüft die Bewertungen der Investitionen von SIFEM, prüft die Jahresrechnung und damit zusammenhängende Fragen und ist Verbindungsstelle zur Revisionsstelle. Neben der teilszeitlich angestellten Sekretärin des Verwaltungsrates beschäftigt SIFEM keine weiteren Mitarbeitenden.

Die Verwaltung des Investitions-Portfolios von SIFEM und die Besorgung der laufenden Geschäfte wurden in zwei separaten Verträgen an Obviam delegiert, einer unabhängigen Gesellschaft, welche zu diesem Zweck gegründet wurde. Das Kernteam an Finanzspezialisten für aufstrebende Märkte von Obviam besorgt das Investitionsmanagement für das Portfolio von SIFEM schon seit 2005, ursprünglich als Beraterin des SECO. Im Rahmen der Etablierung von SIFEM als Schweizerische Entwicklungsfinanzierungsgesellschaft 2011 gründete das Team eine neue und selbstständige Gesellschaft namens Obviam. Die Auslagerung an Obviam erleichtert die Suche nach privatem Kapital, womit ein Ziel von SIFEM – die Mobilisierung von privaten Investitionen in den Ziel-ländern – erreicht werden kann und die Haftungsrisiken für SIFEM und die Schweizerische Eidgenossenschaft gesenkt werden. Die Verträge, die den Rahmen der Zusammenarbeit zwischen SIFEM und Obviam bilden, wurden unter der Federführung des SECO vor der Etablierung von SIFEM erarbeitet und entsprechen den gültigen Best-Practice-Standards für Manager von Private-Equity-Fonds, wobei gleichzeitig auch die Standards der Schweizerischen Eidgenossenschaft eingehalten werden.

GRAFIK 1: GESELLSCHAFTSSTRUKTUR VON SIFEM



2.3 GOVERNANCE UND UNTERNEHMENSPOLITIK

Verwaltungsrat

2015 wurde der Verwaltungsrat von SIFEM mit verschiedenen schwierigen Umständen konfrontiert. Anfang Jahr beschloss die Schweizerische Nationalbank, den Euro-Mindestkurs gegenüber dem Schweizer Franken aufzuheben. Dies hatte starke kurzfristige Auswirkungen auf die Bilanz von SIFEM. Im Gegensatz zu den Investitionen und den Bankguthaben von SIFEM, die alle auf Fremdwährungen lauten, wurde der Wert des Aktionärsdarlehens des Bundes durch die starke Aufwertung des Schweizer Frankens in die Höhe getrieben. Während es am 15. Januar 2015 im Verlauf des Vormittags zu einem Überschreiten des Schweizer Frankens kam, wurde der Buchwert des Aktienkapitals von SIFEM kurzzeitig eliminiert. Als sich die Märkte wieder normalisierten, korrigierte sich die Situation innerhalb von Minuten, so dass keine gesetzlichen oder statutarischen Massnahmen erforderlich waren. Bis zum Jahresende war der Wechselkurs des Schweizer Frankens gegenüber dem US-Dollar beinahe wieder zum Ausgangspunkt zurückgekehrt. Demzufolge waren die Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2015 minimal.

Da der Bund sowohl die Beteiligungen als auch die Aktionärsdarlehen von SIFEM hält, haben auch dramatische Veränderungen bei den Verbindlichkeiten von SIFEM, wie sie im Januar 2015 zu verzeichnen waren, keinen Einfluss auf das grundsätzliche wirtschaftliche Risiko des Eigentümers. Doch die verfahrensbezogenen und rechtlichen Risiken sowie die Reputationsrisiken für SIFEM sind signifikant. Deshalb intensivierte der Verwaltungsrat die laufenden Gespräche mit dem Eigentümer von SIFEM über die Umwandlung von Aktionärsdarlehen in Eigenkapital.

Ungeachtet der obigen Ereignisse konzentrierte sich der Verwaltungsrat im Jahr 2015 hauptsächlich auf die Arbeiten, die für das Erreichen der strategischen Ziele der Periode 2014–2017 durchgeführt werden. Wie in Abschnitt 1.2 dieses Geschäftsberichts ausgeführt wird, ist SIFEM hinsichtlich des Erreichens dieser strategischen Ziele auf gutem Weg. Die Verluste, die im Jahr 2014 vor allem aufgrund von Wechselkursentwicklungen eintraten, belasten die Performance im Vergleich zu den finanziellen Zielen nach wie vor. Doch in diesem Zusammenhang kann der Verwaltungsrat erfreut eine massgebliche Verbesserung der finanziellen Performance bekanntgeben, insbesondere ein positives operatives Ergebnis von CHF 610 000 im Jahr 2015. Da in den Entwicklungs- und Transitionsländern weiterhin ein schwieriges wirtschaftliches Umfeld herrscht, ist ungewiss, ob SIFEM die 2014 erlittenen Verluste vollständig ausgleichen und damit über die gesamte Vierjahresperiode ein positives Ergebnis erzielen kann. Gleichwohl wird SIFEM in den nächsten Jahren ihre Investitionen in festverzinsliche Anlagen ausbauen. Auf diese Weise kann die Volatilität ihres Finanzergebnisses hoffentlich verringert werden.

Wie im Jahresbericht 2014 erwähnt wurde, erfolgt die im Jahr 2014 vom Bundesrat genehmigte Kapitalerhöhung von USD 50 Mio. für SIFEM in den Jahren 2015 und 2016. Die erste Tranche von USD 25 Mio. wurde im Januar 2015 gezeichnet, und die zweite Tranche über den gleichen Betrag wird im Mai 2016 folgen. Dank diesem Kapital wird SIFEM in der Lage sein, den Businessplan 2014–2017 umzusetzen. Doch mit ihrer derzeitigen Grösse gehört SIFEM weiterhin zu den kleinsten europäischen Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften. Damit besteht ein starker operativer Druck, die Investitionskapazität weiter auszubauen. Deshalb bleibt der Verwaltungsrat in Bezug auf potenzielle künftige Kapitalerhöhungen in engem Kontakt mit dem SECO. Angesichts der erwiesenen Entwicklungseffekte und der Wachstumsaussichten des Geschäftsmodells von SIFEM ist der Verwaltungsrat überzeugt, dass SIFEM ein sinnvolles Instrument ist. Es gibt der Schweizerischen Eidgenossenschaft die Möglichkeit, zur Umsetzung der Addis Ababa Action Agenda für die Entwicklungsfinanzierung beizutragen. Die Agenda unterstreicht die wichtige Funktion, die den Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften beim Erreichen der Ziele für nachhaltige Entwicklung zukommt. Als ergänzende Massnahme zu neuen Kapitaleinlagen des Bundes bemüht sich der Verwaltungsrat, weiterhin zusätzliches privates Kapital für Koinvestitionen zu beschaffen. Auf diese Weise kann die Investitionskapazität weiter ausgebaut werden, wodurch sich deren Effizienz und Wirksamkeit steigern lassen.

Abgesehen von diesen übergeordneten Themen befasste sich der Verwaltungsrat im Verlauf von 2015 mit verschiedenen operativen Themen. So führte SIFEM beispielsweise eine WTO-Ausschreibung zum Mandat für das Portfoliomanagement und die Geschäftsführung durch. Diese Ausschreibung wurde im November 2015 abgeschlossen. Mit der zukünftigen Geschäftsführung und Portfolioverwaltung von SIFEM wurde Obviam betraut. Die entsprechenden Verträge werden gegenwärtig fertiggestellt und voraussichtlich demnächst unterzeichnet. 2015 überprüfte der Verwaltungsrat auch bei den Mandaten von verschiedenen anderen Drittanbietern den Status für die öffentliche Auftragsvergabe. 2016 wird SIFEM eine weitere WTO-Ausschreibung zum Mandat für die Depotbank und Administrationsstelle durchführen. Ausserdem muss in den nächsten Jahren ein weiterer Drittanbieter-Vertrag neu ausgeschrieben werden.

Investitionsausschuss

Der Investitionsausschuss führte 2015 elf Sitzungen durch, um die von Obviam vorgelegten Investitionsvorschläge zu prüfen. Zehn neue Transaktionen wurden auf Konzeptebene genehmigt, womit Obviam grünes Licht für die Durchführung einer Due Diligence und anschliessende Neuvergabe zur endgültigen Genehmigung für diese Investitionen erteilt wurde. Neun Transaktionen wurden nach durchgeführter Due Diligence vorgelegt, vom Investitionsausschuss endgültig genehmigt und vor Jahresende abgeschlossen. Einzelheiten über die im Berichtsjahr neu abgeschlossenen Geschäfte sind im Abschnitt 3.1 zu finden.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss hielt 2015 fünf Sitzungen ab und befasste sich mit einer Vielzahl verschiedener Fragen, die von der Portfolio-Performance und -Bewertung über die Finanzabschlüsse, die Rechnung und das Budget der Managerin, das Risikomanagement bis zur Performance der Buchführungs-, Revisions- und Administrationsstelle sowie der Depotbank reichten. Der Prüfungsausschuss empfahl dem Verwaltungsrat die Abnahme des Jahresabschlusses 2015. Wie in früheren Jahren war die Sicherstellung einer fairen Marktpreisbewertung des SIFEM-Portfolios ein wichtiges Thema und beanspruchte viel Zeit. Der Prüfungsausschuss traf sich auch mit der Revisionsstelle und der Buchführungsstelle von SIFEM, um sich über interne Kontrollen, Liquiditätsverwaltung sowie Fragen der Portfolio-Bewertung zu versichern.

2.4 KURZBIOGRAFIEN DER VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER VON SIFEM

Jean-Daniel Gerber

Verwaltungsratspräsident, Vorsitzender des Investitionsausschusses, seit 2011

Jean-Daniel Gerber war Direktor des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) bis zu seinem Rücktritt im Jahr 2011. Während seiner Karriere bei der Bundesverwaltung war er auf verschiedenen Gebieten tätig: Im Bereich Welthandel war er Vertreter der Schweiz bei der World Trade Organisation (WTO); im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit war er Leiter der Sektion Entwicklungsländer im früheren Bundesamt für Aussenwirtschaft; auf dem diplomatischen Parkett bekleidete er das Amt eines Ministers und Leiters des Büros für Wirtschaft, Finanzen und Handel der Schweizer Botschaft in Washington; bei der Weltbank war er Exekutivdirektor und Doyen der Exekutivdirektoren der Weltbankgruppe (1996/97); schliesslich amtierte er als Direktor des Staatssekretariats für Migration (1998–2004). Gegenwärtig ist Jean-Daniel Gerber Verwaltungsrat bei Lonza Group und Präsident der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft sowie der Vereinigung Swiss Sustainable Finance.

Susanne Grossmann

Vizepräsidentin des Verwaltungsrates, seit 2014, Mitglied des Investitionsausschusses, seit 2011

Susanne Grossmann ist geschäftsführende Partnerin bei BTS Investment Advisors, einem Private-Equity-Fonds, der bezüglich Investitionen in indische, nicht börsennotierte kleine und mittlere Gesellschaften berät. Neben ihrer Tätigkeit auf dem Gebiet der Private-Equity ist sie auch für das soziale Engagement der BTS-Gruppe in Indien zuständig. Susanne Grossmann ist seit 1999 in der Privatsektorfinanzierung in Entwicklungs- und Transitionsländern tätig. Seit 2014 berät sie den SECO Start-up Fund.

Julia Balandina Jaquier

Mitglied des Investitionsausschusses, seit 2011, Vorsitzende des Prüfungsausschusses, seit 2014

Dr. Julia Balandina Jaquier verfügt über 20 Jahre Erfahrung in der Investitions- und Strategieberatung, welche sie bei AIG Global Investment Group, ABB Financial Services und McKinsey erworben hat. Seit 12 Jahren konzentriert sie ihre Arbeit auf Impact Investing. Als Gründerin einer unabhängigen Investment-Beratungsfirma berät Julia Balandina Jaquier bedeutende private, institutionelle und unabhängige Investoren bei der Gestaltung und der Implementierung von Impact Investitionsstrategien und Fonds. Sie doziert an der Universität St. Gallen und ist Autorin von zwei Büchern.

Geoff Burns

Mitglied des Investitionsausschusses, Mitglied des Prüfungsausschusses, seit 2014

Geoff Burns hat über 30 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der Private Equity. Er hat seine eigene Beratungsfirma für Private Equity und befasst sich dort vor allem mit den Herausforderungen, vor denen Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften in diesem Sektor stehen. Er beriet eine Anzahl von bi- und multilateralen Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften, namentlich die Asian Development Bank, FMO, CDC, Norfund und weitere Gesellschaften.

Hugo Fasel

Mitglied des Verwaltungsrates, seit 2011

Hugo Fasel ist seit 2008 Direktor der Caritas Schweiz. Er war von 1991 bis 2008 während vier Legislaturperioden als Vertreter der Christlich-Sozialen Partei des Kantons Freiburg Mitglied des Nationalrates.

Kathryn Imboden

Mitglied des Investitionsausschusses, seit 2014

Kathryn Imboden ist Beraterin für Fragen der Politik bei der Consultative Group to Assist the Poor (CGAP), einem Forschungs- und Politikprogramm für inklusive Finanzmärkte, welche bei der Weltbank angesiedelt ist. Nachdem sie beinahe 20 Jahre bei der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) gearbeitet hat, war sie für die Women's World Banking, den United Nations Capital Development Fund und die Aga Khan Foundation tätig, bevor sie 2007 zu CGAP wechselte.

Michel Juvet

Mitglied des Verwaltungsrates, seit 2011

Michel Juvet ist Partner und Mitglied der Geschäftsführung von Bordier & Cie, einer Genfer Privatbank. Er ist Verwaltungsratspräsident von BO Funds einer luxemburgischen Investmentgesellschaft sowie Präsident des ISFB (Institute for Studies in Finance & Banking, Geneva).

2.5 VERGÜTUNGSBERICHTE

Vergütung des Verwaltungsrates

Die festgesetzte Jahresentschädigung für den gesamten Verwaltungsrat von SIFEM betrug 2015 CHF 241'200 inkl. Sozialversicherungsabgaben.

Der Verwaltungsratspräsident erhielt 2015 eine Entschädigung von CHF 44'000 brutto. Diese besteht aus einem Basishonorar von CHF 30'000 für seine Funktion als Verwaltungsratsvorsitzender sowie CHF 14'000 für seine Funktion als Vorsitzender des Investitionsausschusses.

Ohne Verwaltungsratspräsident erhielten die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates von SIFEM im Durchschnitt CHF 32'867 brutto. Diese Entschädigung schloss auch die Arbeit in den Ausschüssen ein.

Vergütung von Obviam

Die Entschädigung von Obviam wird gemäss des Portfolio-Managementvertrags und des Vertrags über die Geschäftsführung berechnet.

Gemäss beiden Verträgen richtet sich die Entschädigung von Obviam nach den tatsächlich entstandenen Kosten, die innerhalb eines jährlich vom Verwaltungsrat im Voraus genehmigten Budgets liegen müssen.

Der Wortlaut von Ziff. 4 des Portfolio-Managementvertrags lautet:

- a. SIFEM zahlt dem Portfolio-Manager eine jährliche Managementgebühr (in der Folge «Managementgebühr») in der am Ende des Vorjahres zwischen dem Verwaltungsrat und dem Portfolio-Manager vereinbarten Höhe.
- b. Die Höhe der Managementgebühr errechnet sich anhand eines jährlichen vom Verwaltungsrat zu genehmigenden Budgets, das den Personaleinsatz und andere Ausgaben, die direkt den aufgrund des Portfolio-Managementvertrags erbrachten Leistungen zugeordnet werden können, und eine anteilmässige Beteiligung an den allgemeinen (nicht direkt einem Mandat zuzuordnenden) Kosten der Obviam-Gruppe enthält. Zur Klarstellung wird festgehalten, dass der Anteil an den allgemeinen Kosten, der von SIFEM zu übernehmen ist, anteilmässig aufgrund des Verhältnisses des Werts der aktiven Engagements von SIFEM zum Wert der aktiven Engagements in allen Mandaten der Obviam-Gruppe berechnet wird [...]
- j. [...] Am Ende eines Geschäftsjahrs wird die Managementgebühr, die dem Portfolio-Manager ausbezahlt wurde, mit den tatsächlichen Kosten des Portfolio-Managers verglichen. Ist die Managementgebühr höher als das Total der tatsächlichen Kosten des Portfolio-Managers für das Management des Portfolios, so ist die Differenz an SIFEM zurückzuerstatten [...].

Der Originalwortlaut von Ziff. 9 des Vertrags über die Geschäftsführung lautet:

SIFEM entschädigt die Kosten des Geschäftsführers mit einem Betrag, der vorgängig auf der Basis eines vom Geschäftsführer vorbereiteten und vom Verwaltungsrat von SIFEM genehmigten Jahresbudgets für die Geschäftsführung berechnet wird. Diese Kosten umfassen alle Verwaltungskosten, namentlich Sekretariatsarbeit, Kopien, Versandkosten, IT-Kosten, Telefon, Reisekosten usw. [...] Wenn der Betrag, der bezahlt wurde, die tatsächlichen Kosten des Geschäftsführers für die Verwaltung von SIFEM übersteigt, so ist die Differenz an SIFEM zurückzuerstatten [...].

Der Verwaltungsrat von SIFEM genehmigte das von Obviam gemäss oben erwähnten Verträgen vorgelegte Jahresbudget für 2015. Für das ganze Jahr 2015 betrug das Budget von Obviam nach beiden Verträgen CHF 5'317'875 (inkl. MwSt. und Rückstellungen für variable Entschädigungsteile). Während dies einer absoluten Zunahme von 14.2 % gegenüber 2014 entspricht, ist die Höhe des Budgets verglichen mit dem Total der aktiven Verpflichtungen per Ende Jahr von 0.81 % 2014 auf 0.88 % 2015 gestiegen.

Es ist darauf hinzuweisen, dass Obviam selten das ganze Budget ausschöpft. 2015 betragen die effektiven Ausgaben CHF 4'329'328 oder 81 % des Gesamtbudgets. Dies entspricht 0.71 % aller aktiven Engagements von SIFEM (per 31. Dezember 2015), gegenüber 0.65 % 2014. Absolut gesehen nahmen die tatsächlichen Kosten um 16 % zu.

Die Zunahme sowohl der budgetierten wie der effektiven Verwaltungskosten ist eine Konsequenz des starken Wachstums des Investitionsportfolios in den vergangenen Jahren. Als Anteil der aktiven Verpflichtungen sind die Zahlen 2015 immer noch beträchtlich unter den Werten der Jahre 2011–2013.

Die gesamten Verwaltungskosten von SIFEM betragen 2015 CHF 5.65 Millionen, inklusive Kosten von CHF 334'000, welche vor allem die Stempelabgabe betreffen. Ansonsten umfassen die Verwaltungskosten Verwaltungsausgaben und andere administrative Ausgaben wie Honorare der Verwaltungs- und Depotstelle sowie die Entschädigung des Verwaltungsrates. 2015 betragen die Gesamtkosten für die Administration 0.88 % der aktiven Verpflichtungen (per 31. Dezember 2015). Dies im Gegensatz zu 0.81 % 2014. Die vom Bundesrat festgesetzte Obergrenze für die administrativen Kosten beträgt 1.5 % der gesamten aktiven Engagements von SIFEM.

Obviam hielt Ziff. 16 des Portfolio-Managementvertrags ein, deren Wortlaut nachstehend wiedergegeben wird:

Der Portfolio-Manager [Obviam] stellt sicher, dass in der Obviam-Gruppe der höchste individuell festgesetzte Lohn, der sich aus diesem Portfolio-Managementvertrag ergibt, nicht höher als die Lohnklasse 32 der Schweizerischen Eidgenossenschaft ist. Der Klarheit halber wird festgehalten, dass dies auch allfällige Wohnsitzzulagen und Pensionskassenbeiträge, auf die ein Angestellter der Schweizerischen Eidgenossenschaft in der Klasse 32 Anspruch hätte, einschliesst.

Gemäss Ziff. 4 des Portfolio-Managementvertrags, der nachstehend im Wortlaut wiedergegeben wird, ist das Bonusystem für Obviam wie folgt konzipiert:

- e. Der Verwaltungsrat gewährt einen leistungsabhängigen Bonus («Leistungsbonus») von 20% der vereinbarten jährlichen Gehaltskosten, wie sie in dem für das entsprechende Jahr gemäss Ziff. 4 (b) dieses Portfolio-Managementvertrags erstellten Budget enthalten sind. Die vom Portfolio-Manager [Obviam] zu erreichenden Ziele werden jährlich zwischen dem Verwaltungsrat und dem Portfolio-Manager im Rahmen des jährlichen Budgetprozesses vereinbart.
- f. Ein Drittel des Leistungsbonus («Sofortbonus») wird am Anfang des Jahres, das auf das entsprechende Jahr folgt, dem Portfolio-Manager ausbezahlt. Massgebend sind dafür die im entsprechenden Jahr erzielten Fortschritte bei der Verwirklichung der Jahresziele, die wiederum in Übereinstimmung mit den im Aufsichts- und Controlling-Konzept zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und SIFEM vereinbarten operationellen Zielen festgelegt wurden.
- g. Zwei Drittel des Leistungsbonus werden am Anfang des Jahres, das auf das entsprechende Jahr folgt, auf ein Sperrkonto einbezahlt («gesperrter Bonus»). Der akkumulierte gesperrte Bonus wird dem Portfolio-Manager zu Beginn des Jahres, das auf das Auslaufen der strategischen Ziele folgt, ausbezahlt, wobei das Mass der Erreichung der Ziele, die der Verwaltungsrat im Voraus in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen festgelegt hat, massgebend ist. Der Klarheit halber wird festgehalten, dass Beträge, die nach Ablauf dieser Periode nicht ausbezahlt wurden und auf dem Sperrkonto verblieben, weil die vereinbarten Ziele nicht oder nicht völlig erreicht wurden, an SIFEM zurückzuerstatten sind. Da die zurzeit gültigen strategischen Ziele Ende 2012 auslaufen, erfolgt die erste Auszahlung des gesperrten Bonus anfangs 2013. Nach dieser ersten Auszahlung wird der gesperrte Bonus alle vier Jahre ausbezahlt, was der Gültigkeitsdauer der strategischen Ziele entspricht.

In Übereinstimmung mit dieser Klausel wurde der für 2015 zurückgehaltene Bonus auf ein Sperrkonto einbezahlt. Nach einer eingehenden Prüfung der Performance von Obviam mit Bezug auf die Jahresziele stimmte der Verwaltungsrat der Auszahlung des Sofortbonus in folgendem Umfang zu:

- Ein Teil des jährlichen Bonus für 2015 basiert auf der Performance gegenüber den quantitativen Zielen des Jahres 2015. Gemäss dem vom Verwaltungsrat etablierten Mechanismus, hatte der CEO von Obviam Anspruch auf 70% der Sofortbonuskomponente für 2015, was 4.66% der fixierten Jahressaläre entspricht. Die Sofortboni der einzelnen Obviam Angestellten werden vom CEO bestimmt, wobei das Maximum 6.66% eines individuellen Jahressalärs beträgt.

3. PERFORMANCE DES INVESTITIONS-PORTFOLIOS²

3.1 NEUE INVESTITIONEN

2015 wurden insgesamt USD 81.2 Millionen neu investiert. Dabei handelt es sich um 5 Private Equity Fonds (Ashmore, BPI East Africa, EMI CLMDF II, IFHA II und VenturEast II), einen Mezzanine Fonds (Vantage Mezzanine Fonds III), zwei Darlehen (ACLEDA Bank, Banco Lafise), sowie einen Schuldfonds (agRIF). Die regionale Aufteilung der Projekte ist wie folgt: zwei in Lateinamerika, 3 in Subsahara Afrika, 3 in Ost- und Südostasien und ein globales Projekt.

² Alle Zahlen, welche das Investitionsportfolio betreffen, sind in USD angegeben, der funktionalen Währung von SIFEM

Die neuen Portfoliositionen sind die folgenden:

ACLEDA Bank Plc. (nachrangiges Darlehen über USD 10 Mio.)

ACLEDA wurde 1993 als NGO gegründet, im Jahr 2000 in eine spezialisierte Bank und 2003 in eine kommerzielle Bank umgewandelt. Heute ist ACLEDA die grösste Finanzinstitution in Kambodscha. Die Bank hat sich ursprünglich auf den Mikrofinanzbereich fokussiert, welcher heute zusammen mit der Finanzierung von KMU den grössten Anteil am Portfolio der Bank ausmacht (mehr als 75% der gesamten Darlehen 2015). Da ACLEDA in allen Provinzen Kambodschas präsent ist, ist sie in ländlichen Gebieten gut vertreten, was ihr erlaubt, Kunden in abgelegeneren und unterversorgten Regionen des Landes zu erreichen. Die nachrangige Natur des Darlehens erlaubt es ACLEDA, Zugang zu einer langfristigen Finanzierung zu erhalten, welche im Land immer noch knapp ist und welche die Kapitalbasis der Bank stärkt. Das SIFEM Darlehen ist zweckgebunden für Finanzaktivitäten mit KMUs. Diese spielen eine wichtige Rolle in Kambodscha: sie schaffen Arbeitsstellen und generieren dadurch Einkommen, sie bieten günstige Güter und Dienstleistungen an und partizipieren an Forschung und Entwicklung.

Agricultural Rural Impulse Fund (Investition von USD 6 Mio.)

Der Agricultural Rural Impulse Fund (agRIF) ist ein globaler Fonds mit einem Volumen von USD 200 Millionen. Er investiert in nachhaltig tätige Institutionen, die Finanzdienstleistungen für Menschen in ländlichen Regionen und für Kleinbauern anbieten. Der Fonds verfolgt eine zweigleisige Anlagestrategie: mindestens USD 105 Millionen sind für Anleiheinvestitionen und maximal USD 95 Millionen für Beteiligungen an Finanzinstitutionen und Genossenschaften vorgesehen. Der Fonds bietet den Firmen in seinem Portfolio auch fachliche Unterstützung an, um sie bei der Entwicklung von agrarbasierten Produkten zu unterstützen. Die Mehrheit der Armen weltweit lebt in ländlichen Regionen. Eines der grössten Probleme von kleinen Unternehmen in ländlichen Gebieten ist der Zugang zu Finanzdienstleistungen. Vor diesem Hintergrund ist der agRIF ein geeignetes Instrument, um der ländlichen Bevölkerung auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Finanzprodukte und fachliche Unterstützung anzubieten.

Ashmore Andean Fund II (Investition von USD 15 Mio.)

Ashmore Andean Fund II ist ein Private Equity Fonds mit einem Volumen von USD 300 Millionen. Er fokussiert auf Projekte in Peru, Kolumbien und wahlweise auch Zentralamerika, die einen Bezug zur Infrastruktur haben. Der Fonds wird in Unternehmen investieren, welche in Sektoren wie Transport, Energie, Telekommunikation, Logistik und soziale Infrastruktur (d.h. Gesundheit und Bildung) aktiv sind. Die Nachhaltigkeitsziele 2015–2030 haben ein jährliches Defizit von USD 1–1.5 Milliarden bei der Infrastruktur von Entwicklungsländern identifiziert. Da die jeweiligen Regierungen nicht in der Lage sind, diese Lücke alleine zu schliessen, spielen die Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften eine entscheidende Rolle, indem sie Gelder für diesen Sektor zur Verfügung stellen, die auf soziale und ökologisch nachhaltige Art verwendet werden. Es ist deshalb entscheidend, Fonds wie AAF II zu unterstützen, um die Infrastrukturlücke zu schliessen, welche die wirtschaftliche Entwicklung erschwert und dadurch Millionen von armen Menschen ohne Zugang zu grundlegenden Transportmöglichkeiten, Bildung und Gesundheitsdienstleistungen lässt.

Banco Lafise Bancentro (nachrangiges Darlehen USD 10 Mio.)

Lafise ist eine private Geschäftsbank in Nicaragua. Sie ist in erster Linie als Bankdienstleister und Finanzintermediär tätig und fördert als Darlehensgeber die Entwicklung von Industrie, Landwirtschaft und Gewerbe in Nicaragua. 2014 bestand das Portfolio von Lafise zu 75% aus Krediten an kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Lafise gehört zu den wenigen nicaraguanischen Banken, die praktisch im ganzen Land tätig sind. Dank dieser weitreichenden geografischen Abdeckung ist die Bank in der Lage, ihre Dienstleistungen auch für Kunden in eher abgelegenen Regionen zu erbringen und ihre Finanzierungsangebote für den Agrarsektor auszubauen. Dieser ist in Nicaragua grösstenteils nach wie vor unterversorgt und hat nur beschränkten Zugang zu Finanzierungen. Insgesamt bietet Lafise eine breite Palette von Dienstleistungen an: Finanzierungen, Zahlungsverkehr, Kreditkarten, Einlagen, Fondsverwaltung, Versicherungen und Internet-Banking.

Business Partners International East Africa (Investition von USD 4 Mio.)

Business Partners International East Africa ist ein Investitionsvehikel über USD 35 Millionen, welches kleinen Unternehmen in Kenia, Ruanda und Uganda Risikokapital zur Verfügung stellt. Die Fondsgesellschaft wird jeweils USD 500'000 – 1'000'000 investieren. Daneben stellt Business Partners technische Assistenz zur Verfügung in Form von unverzinslichen Darlehen.

Das Angebot der Fondsgesellschaft ist massgeschneidert auf die Bedürfnisse von kleinen Unternehmen. Diese können keine Sicherheiten anbieten und ihr Cash-flow ist unregelmässig. Die kleinen Unternehmen in den Zielländern des Fonds haben keinen Zugang zu formalen Kapitalquellen. Sie finanzieren sich meist aus privaten Sparguthaben sowie Geld von Familie und Freunden. Typischerweise erhalten diese Unternehmen kein Geld von Risikokapitalfonds und sie haben auch Schwierigkeiten, klassische Bankdarlehen zu erhalten. Durch seinen innovativen und geprüften Investitionsansatz versucht BPI dieses Finanzierungsproblem zu lösen.

Cambodia–Laos–Myanmar Development Fund II (Investition von USD 4.2 Mio.)

CLMDF II ist ein regionaler Private Equity Fonds, welcher speziell in kleine und mittlere Unternehmen in Kambodscha, Laos und Myanmar investiert. Diese Länder gehören zu den am wenigsten entwickelten Ländern gemäss der Definition der OECD. Obschon die Wirtschaft dieser Länder in den vergangenen Jahren gewachsen ist, verzögert der Mangel an Kapital und Managementwissen weiterhin den Aufbau eines gesunden, offiziellen Privatsektors, was die Entwicklung dieser Länder insgesamt hemmt. Für kleine und mittlere Unternehmen sind Bankdarlehen oft nicht geeignet und schwierig zu erhalten, auch wenn sie die geforderten Sicherheiten haben. Darum ist es wichtig, lokalen Private Equity Fonds Kapital zur Verfügung zu stellen.

Gemäss der Investitionsstrategie wird CLMDF II den Fokus auf KMU legen, welche dem lokalen Markt dienen, inklusive jenem, welcher sich an die Ärmsten richtet. Der Fonds wird voraussichtlich in folgende Sektoren investieren: (Mikro-)Finanz, Ausbildung, Gesundheitswesen, Essen und Trinken (inklusive Verarbeitung), Tourismus und Nischenprodukte in der verarbeitenden Industrie.

Investment Fund for Health in Africa (Investition von USD 10 Mio.)

Der Investment Fund for Health in Africa II ist ein Private Equity Fonds mit einem Volumen von USD 160 Millionen, der für private Gesundheitsunternehmen in Afrika südlich der Sahara langfristige Finanzierungen bereitstellt. Die Firmen im Portfolio des Fonds sollen in den folgenden Bereichen tätig sein: Gesundheitsleistungen, Handel und Vertrieb von Gesundheitsprodukten, Krankenversicherung und Herstellung von Gesundheitsprodukten.

Der Gesundheitssektor in Afrika ist chronisch unterfinanziert. Während es für KMU grundsätzlich schon schwierig ist, Zugang zu langfristigem Kapital zu erhalten, ist dies für im Gesundheitsbereich tätige KMU noch schwerer, da dieser Sektor als sehr risikoreich gilt. Mit dieser Investition will SIFEM nicht nur das hohe Wachstumspotenzial dieses Sektors nutzen, sondern auch zusätzliches Kapital für einen Bereich zur Verfügung stellen, in dem Entwicklungseffekte dringend benötigt werden.

Vantage Mezzanine Fund III (Investition von USD 12 Mio.)

Der Vantage Mezzanine Fund III ist ein generalistischer, auf das mittlere Marktsegment ausgerichteter Fonds mit einem Volumen von USD 250 Millionen. Er baut ein Portfolio aus 12 bis 20 Beteiligungsunternehmen auf, die in Subsahara-Afrika und speziell in Südafrika tätig sind. Der Fonds deckt alle Sektoren ab. Vorgesehen sind Investitionen in die Bereiche erneuerbare Energien, verarbeitende Industrie, Dienstleistungen und Konsumgüter. 50% der Investition von SIFEM werden in Südafrika eingesetzt, die übrigen 50% in anderen Märkten in Subsahara-Afrika. Der Fonds investiert über Mezzanine-Finanzierungsinstrumente. Dabei handelt es sich um sehr gefragte, hybride Finanzprodukte, die aufgrund ihrer Merkmale zwischen Eigenkapital und Fremdkapital einzuordnen sind.

VenturEast Proactive Fund II (Investition von USD 10 Mio.)

Der VenturEast Proactive Fund II ist ein Fonds, welcher Kapital für Technologie-Start-ups und Unternehmen in einem frühen Entwicklungsstadium zur Verfügung stellt. Er hat ein Zielvolumen von USD 175 Millionen und investiert ausschliesslich in Indien. Die anvisierten Portfoliounternehmen arbeiten an Schlüsseltechnologien, welche den indischen Konsumenten in ländlichen und halb-ländlichen Märkten dienen sollen. Dazu gehören die Finanztechnologie (zum Beispiel online Kreditplattformen oder Online Bezahl-Technologien), Applikationen für Unternehmen, um die Wertschöpfungskette von KMU und Mikrounternehmen zu steigern, mobiles Internet und Internet für Konsumenten (e-Commerce).

3.2 ZUSAMMENSETZUNG DES PORTFOLIOS

SIFEMs Portfolio wurde über fast zwei Jahrzehnte hinweg aufgebaut, wobei die ersten Investitionen auf das Jahr 1997 zurückgehen.³ Bis dato setzte SIFEM USD 707.9 Mio. für 108 Investitionen in 72 Ländern in Afrika, Asien, Osteuropa und Lateinamerika ein. Während Asien in der Vergangenheit die grösste Region bildete, nahm in letzter Zeit sein Anteil am Gesamt-Portfolio langsam ab, nachdem China und Indien keine Schwerpunktländer mehr sind. Dieser Trend ist nun ausgelaufen und die geografische Verteilung der Portfolio-Aufbaus ist fast gleich wie im letzten Jahr.

GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DES PORTFOLIOS VON SIFEM PER 31. DEZEMBER 2015

GEOGRAFIE

Grafik 2



Das Portfolio besteht im Wesentlichen aus Anteilen an Private-Equity-Fonds, die in Wachstumsgesellschaften und KMU (69%), Infrastruktur (2%), und Current Income Fonds (12%) investieren. Investitionen in Mikrofinanz betragen 5% und andere Finanzintermediäre 12% des Portfolios.

26.8% des Portfolios besteht aus Schuldsinstrumenten, die restlichen 73.2% aus Equity und quasi Equity Instrumenten.

INSTRUMENTE

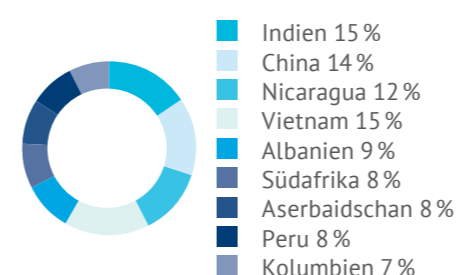
Grafik 3



Am 30. Juni 2015 war SIFEM direkt und indirekt in 421 Firmen in 72 Ländern investiert. Auf die 10 Länder mit dem grössten Anteil an Investitionen entfiel 55% des gesamten investierten Kapitals.

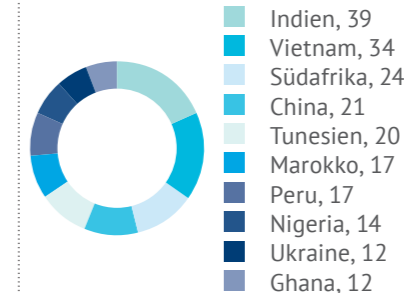
GRÖSSTER LÄNDERANTEIL NACH INVESTIERTEM KAPITAL

Grafik 4



GRÖSSTER LÄNDERANTEIL NACH ANZAHL UNTERNEHMEN

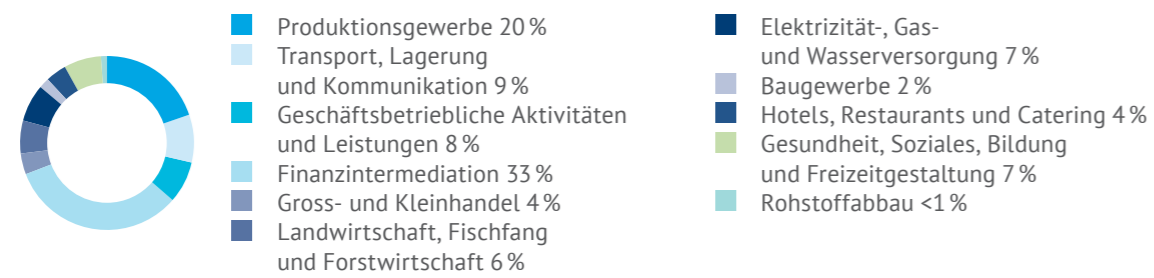
Grafik 5



³ Investitionen, welche zwischen 1997 und 2005 getätigt wurden, sind 2005 ins Portfolio von SIFEM transferiert worden, als diese in ihrer heutigen Form gegründet wurde.

BRANCHEN MIT DEM GRÖSSTEN ANTEIL AN SIFEM-INVESTITIONEN NACH INVESTIERTEM KAPITAL

Grafik 6



BRANCHEN MIT DEM GRÖSSTEN ANTEIL AN SIFEM-INVESTITIONEN NACH ANZAHL UNTERNEHMEN

Grafik 7



Von den 106 Unternehmen im Finanzsektor sind mehr als 70 im Mikrofinanzbereich tätig, was 5 % der gesamten Investitionen entspricht.

3.3 BEWERTUNG

Der Abschluss 2015 von SIFEM musste anfangs März 2016 der alljährlichen Revision unterzogen werden, um in der Jahresrechnung der Schweizerischen Eidgenossenschaft konsolidiert werden zu können. Somit blieb nicht genügend Zeit, um die revidierten Jahresrechnungen aller Portfolio-Gesellschaften abzuwarten und zu integrieren. SIFEM verwendete deshalb die letzten verfügbaren Bewertungen (per September 2015) und schrieb diese bis zum Jahresende fort. Diese Vorgehensweise wurde von der Revisionsstelle akzeptiert. Es ist unwahrscheinlich, dass sich dadurch wesentliche Abweichungen ergeben.

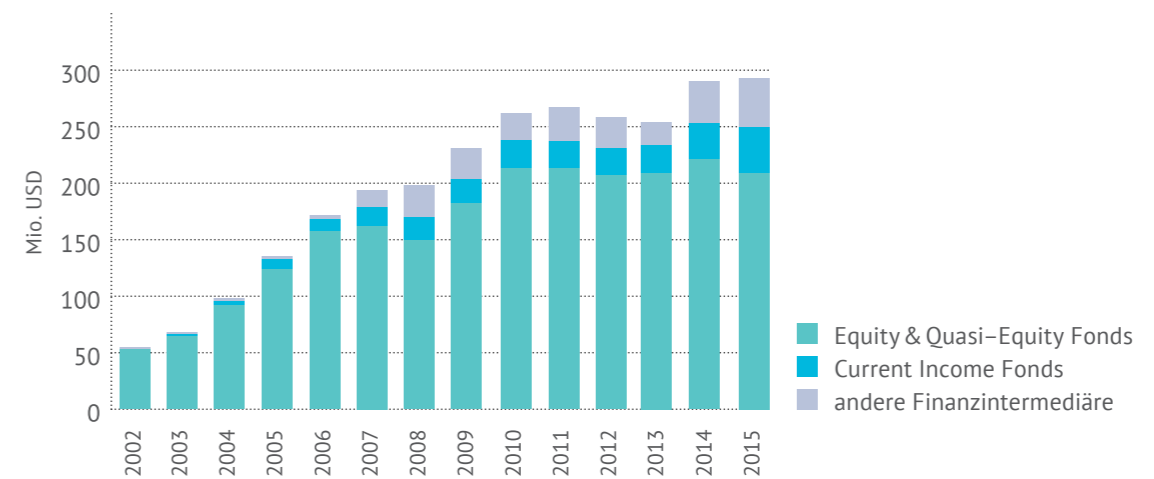
3.4 ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN BENCHMARKS FÜR DIE PERFORMANCE

Am 31. Dezember 2015 beliefen sich die aktiven Verpflichtungen von SIFEM auf insgesamt USD 605.1 Mio. Der Nettovermögenswert (NAV) von SIFEM betrug USD 293.7 Mio., was einer Zunahme von USD 10.6 Mio. oder 3.7 % gegenüber dem 31. Dezember 2014 entspricht. Veränderungen beim Portfolio-Wert werden einerseits durch Veränderungen des Werts von laufenden Investitionen und andererseits durch den Zu- und Abfluss von flüssigen Mitteln bei der Tötung neuer bzw. den Rückzahlungen alter Investitionen bewirkt.

GRAFIK 8: NAV DES SIFEM-PORTFOLIOS SEIT BEGINN

TOTAL BEWERTUNGEN

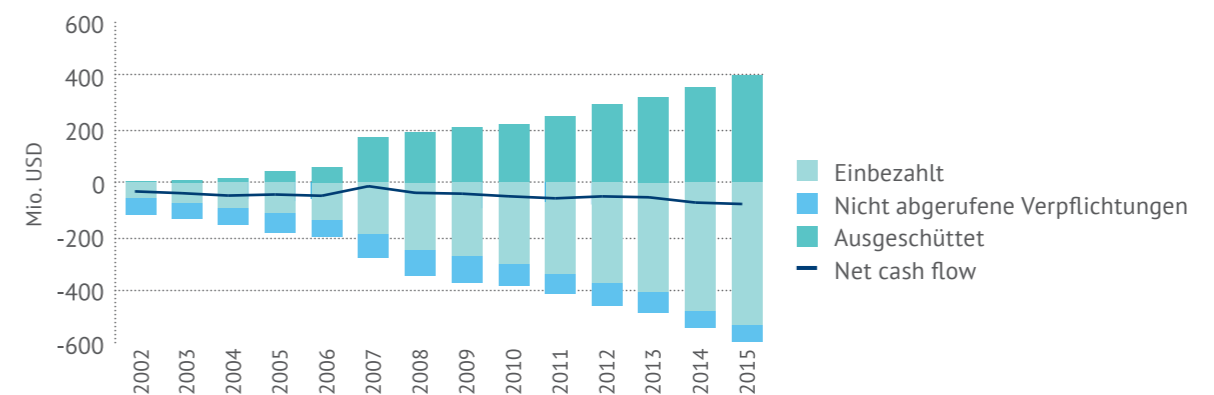
(RESTWERT)



Seit Beginn flossen USD 534 Mio. in das Investment-Portfolio und SIFEM erhielt Rückflüsse von USD 397 Mio. Der Cashflow von SIFEM ist also 2015 weiterhin negativ; der kumulative Cashflow seit Beginn beläuft sich auf USD -137.0 Mio. Dies lässt sich einerseits durch die Expansion des Portfolios und andererseits durch die langfristige Anlage des investierten Kapitals und die als Folge der globalen Finanzkrise verzögerten Ausstiegsmöglichkeiten erklären.

GRAFIK 9: KUMULATIVER CASHFLOW VON SIFEM UND NICHT ABGERUFENE VERPFLICHTUNGEN (IN MIO. USD) SEIT BEGINN

KUMULATIVER CASHFLOW UND NICHT ABGERUFENE VERPFLICHTUNGEN MIO. USD



Am 31. Dezember 2015 betrug die Rendite (IRR) des Portfolios von SIFEM 7.27 %. Der IRR bildet die Performance des Portfolios seit Beginn ab. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass SIFEM ein Finanzinstrument mit einem Investmentpool ist, der keine festgelegte Laufzeit hat. Es handelt sich dabei um eine sogenannte Evergreen-Struktur, da Rückflüsse aus bestehenden Investitionen reinvestiert werden.

GRAFIK 10: GESAMT-IRR DES SIFEM-PORTFOLIOS UND MULTIPLE SEIT BEGINN

TOTAL IRR UND MULTIPLE DES PORTFOLIO



2015 sank der IRR von 7.85 % (2014) auf 7.27 %. Dieser Trend bietet keinen Anlass zur Beunruhigung, da der Einfluss von in der Vergangenheit erfolgreich beendeten Investitionen auf den IRR durch das wachsende Portfolio verwässert wird. Die Ergänzung des Portfolio mit neuen PE-Fonds verstärkt zudem den J-Kurven-Effekt, da Fonds typischerweise erst nach einer Tätigkeit von vier bis fünf Jahren, wenn die im Portfolio befindlichen Firmen sich wirtschaftlich entwickelt haben, eine positive Bewertung aufweisen, welche die Managementkosten des Fonds übersteigen. Abschreibungen wegen einer schwachen Performance einzelner Portfolio-Gesellschaften wurden weitgehend durch Gewinne auf anderen Positionen wettgemacht.

3.5 WÄHRUNGSEFFEKTE

Kursschwankungen bei Devisen beeinflussen weiterhin die Performance des SIFEM-Portfolios in zweierlei Hinsicht: Zum einen operieren die Gesellschaften, in welche die Private-Equity-Fonds investieren, in einem Umfeld, in dem die lokale Währung massgebend ist. Dies hat Auswirkungen auf ihre Performance, da die meisten Fonds selber in USD, und in vermindertem Masse in Euro, südafrikanischen Rand oder chinesischen Yuan denominated sind. Zum anderen beeinflussen auch Investitionen in Fonds, die nicht auf Dollar – sprich auf Euro, Rand und Yuan – lauten, die Performance des Portfolios, wenn diese in die operative Währung von SIFEM, also in den USD, umgerechnet werden. Wechselkurseffekte dieser Fondsinvestitionen werden in den Abschlüssen von SIFEM nicht separat ausgewiesen, weil sie sich direkt auf die vom Fonds vorgenommenen Bewertungen der Gesellschaften auswirken. Dieser Effekt wurde 2015 grob auf minus USD 9 Mio. geschätzt.

Um die Auswirkungen von Kursschwankungen zu reduzieren, beschloss der Verwaltungsrat von SIFEM, das Devisenmanagement zu optimieren. Zu diesem Zweck wurden die Barbestände in den wichtigsten Fondswährungen abgesehen vom USD (d. h. in Euro, Rand und Yuan) abgebaut. Gleichzeitig wurde die Euro-Exponierung von SIFEM (bestehend aus EUR-Schuldpapieren, flüssigen Mitteln und den geschätzten Anteilen an flüssigen Mitteln in den auf Euro lautenden Private-Equity-Fonds) durch Devisentermingeschäfte gehedgt. Der Reingewinn aus den derivativen Finanzinstrumenten belief sich 2015 auf CHF 2.6 Millionen.

4. RISIKOMANAGEMENT

Die Erkennung, Senkung, Überwachung und das Management von Risiken ist eine der zentralen Aufgaben von SIFEM. Diese Tätigkeiten haben einen direkten Einfluss auf den Zustand ihrer Finanzen und die finanzielle Nachhaltigkeit, auf ihre Fähigkeit Entwicklungseffekte zu generieren, sowie auf den Ruf der Gesellschaft. Das Reputationsrisiko ist aus zwei Gründen sehr wichtig für SIFEM: (a) weil sie im Eigentum der öffentlichen Hand ist, deshalb von den Aktionären und den Stakeholdern intensiv kontrolliert wird und höchste Standards einhalten muss, und (b) weil SIFEM in aufstrebenden Märkten operiert, wo die Corporate Governance eher schwach und das Risiko, dass Ereignisse eintreten, die den Ruf von SIFEM gefährden können, vergleichsweise hoch ist.

SIFEM stützt sich auf ein umfassendes Verfahrenshandbuch ab, das vom Verwaltungsrat genehmigt wurde und alle relevanten firmenpolitischen Grundsätze, Verfahrensbestimmungen und Richtlinien für ihren Betrieb enthält. Das Handbuch führt im Einzelnen aus, wie Obviam den Vertrag über das Portfolio-Management umzusetzen hat, insbesondere wie die Risiken zu identifizieren, zu mildern, zu überwachen und zu managen sind.

Obviam verwendet für alle SIFEM-Investitionen ein umfassendes internes Risikobewertungssystem. Es handelt sich um ein nützliches Instrument für die Aufdeckung, Überwachung und das Management der zahlreichen Risiken, die im Zusammenhang mit den Investitionstätigkeiten von SIFEM bestehen. Die für SIFEM bestehenden potenziellen Risiken können in zwei Hauptgebiete eingeteilt werden: erstens das Portfolio-Risiko und zweitens das operationelle Risiko von SIFEM.

GRAFIK 11: ELEMENTE DES SIFEM-RISIKOS



Die Überwachung des Risikos auf allen Stufen folgt bestimmten Verfahrens- und Prozessregeln, die auf alle SIFEM-Operationen Anwendung finden und sicherstellen, dass die regulatorischen Vorschriften eingehalten werden. In jeder Phase sollen die Risiken von SIFEM unter Beachtung der bestehenden Investitionsrichtlinien minimiert werden. Die erkannten Risiken werden kontinuierlich überwacht. Signifikante Risikoereignisse sind ordnungsgemäss dem Verwaltungsrat zu melden, wobei Vorschläge zur Reduktion der entdeckten Risiken zu unterbreiten sind.

4.1 MANAGEMENT DES OPERATIONELLEN RISIKOS UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

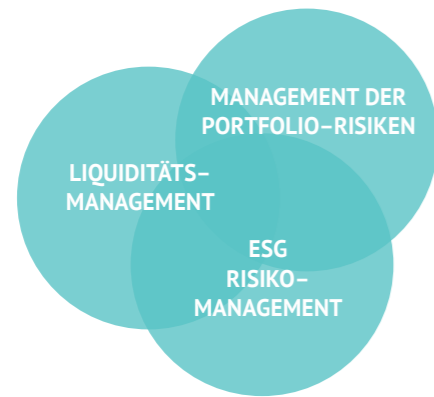
SIFEM unterzieht sich einer ordentlichen Revision nach Massgabe des Obligationenrechts. Gesellschaften, die der Pflicht zur Durchführung einer ordentlichen Revision unterstehen, müssen seit der Revision des OR im Jahr 2008 das Vorhandensein eines internen Kontrollsystems (IKS) nachweisen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung der Gesellschaft müssen deshalb der Qualität und der Dokumentierung eines solchen IKS angemessene Aufmerksamkeit widmen.

Das Verfahrenshandbuch dient als IKS von SIFEM. Es behandelt eingehend alle operationellen Prozesse und Kontrollen. Die Buchführungs- und Berichterstattungsprozesse wurden an die Bank, die als Depositärin und Administratorin amtiert, und an eine externe Buchführungsstelle ausgelagert.

4.2 MANAGEMENT DER INVESTITIONSRISIKEN

Das SIFEM-Portfolio wird durch das developmentpolitisch begründete Investitions-Mandat der Institution geprägt. Es besteht hauptsächlich aus Investitionen in Ländern und Projekten mit einem strukturell hohen Risiko. Das Vorhandensein eines angemessenen Risikomanagementsystems, das die Risikokapazität berücksichtigt, um die Risiken unter Kontrolle zu halten, und so sicherstellt, dass es das Geschäftsergebnis SIFEM ermöglicht, ihre entwicklungsrelevanten Kapazitäten zu halten und auszubauen, ist deshalb von entscheidender Bedeutung.

Das Management der Investitionsrisiken beruht auf drei Säulen:



Management der Portfolio-Risiken

Obviam ist für die Suche, Bewertung und Auswahl der Investitionsmöglichkeiten von SIFEM und die Überwachung der Investitionen von SIFEM verantwortlich. In jeder Phase des Investitionsprozesses verwendet Obviam spezifische Tools und folgt vordefinierten Verfahren.

Weiter überwacht Obviam das Portfolio aktiv und konzentriert sich dabei vor allem auf Veränderungen bei der Risikoeinschätzung, auf die Bewertung, das Berichtswesen, das Abschneiden der Gesellschaften, in welche investiert wird, und auf die Einhaltung der verschiedenen Grundsätze und Richtlinien. Verletzungen anwendbarer firmenpolitischer Grundsätze oder Richtlinien werden dem Verwaltungsrat gemeldet, dem gleichzeitig Massnahmen zur Behebung der Situation vorgeschlagen werden.

Obviam setzt das intern entwickelte Bewertungstool ein, das durch die Revisionsstelle von SIFEM genehmigt wurde. Jede Investition wird jährlich bewertet. Eine umfassende Beschreibung dieses Tools findet sich in Abschnitt 4.3, eine Analyse der Portfolio-Risiken in Abschnitt 4.4.

Liquiditätsmanagement

Obviam ist für die Einhaltung der Limiten, die für das Liquiditätsrisiko gelten, verantwortlich. Die Berechnung der Liquiditätsrate und die Überwachung der Einhaltung der Limiten werden vom Depositär unter Aufsicht von Obviam vorgenommen. Periodische Cashflow-Prognosen werden erstellt, um die Liquidität sicherzustellen. Die Deponierung der nicht benötigten Liquidität erfolgt bei der eidgenössischen Finanzverwaltung und der Schweizerischen Nationalbank, was zusätzliche Sicherheit schafft. Noch nicht abgerufene Engagements werden mit Liquidität in der entsprechenden Währung unterlegt, um Währungsrisiken zu vermeiden.

ESG-Risikomanagement

Umweltanliegen, soziale Belange und Governance-Fragen (ESG) haben für Investoren, Unternehmen und die Gesellschaft eine immer grössere Bedeutung. SIFEM sieht sich als verantwortungsbewusste Investorin verpflichtet, bei ihren Investitionen die internationalen ESG-Best-Practice-Standards einzuhalten, um in den Zielmärkten zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

SIFEM profitiert vom umfassenden Ansatz für eine verantwortungsbewusste Investitionstätigkeit, den Obviam anwendet. Dazu gehört eine verantwortungsbewusste Investitionspolitik, die aus Grundsätzen für verantwortungsbewusste Investitionen, einer Ausschlussliste und einer Beschreibung der ESG-Anforderungen für die Unternehmen, in welche investiert wird, und der Art, wie die Anforderungen umgesetzt werden, besteht. Zur Überwachung der ESG-Risiken wird das Portfolio von SIFEM jährlich einer ESG-Risikobewertung unterzogen. Für Investitionen, die ernsthafte ESG-Probleme und/oder ein ungenügendes ESG-Management aufweisen, wird die Unterstützung verstärkt. ESG-Vorfälle werden in einem Management-Informationssystem erfasst. Es wird periodisch eine Watch-Liste erstellt, um sicherzustellen, dass potenzielle Risiken auch erkannt werden. Jährlich wird ein Überblick über die Verteilung der ESG-Risiken im Portfolio erstellt.

Alle aktiven Portfolio-Gesellschaften im Portfolio von SIFEM wurden bezüglich der ESG-Risiken individuell bewertet. Weiter wurden seit 2005 die ESG-Managementsysteme aller Private Equity Fonds, in die SIFEM investiert hat, im Hinblick auf ihre Qualität individuell bewertet. Wenn ein Problem festgestellt wird, wird SIFEM aktiv. Sie koordiniert sich mit den ko-investierenden Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften, um einen Weg zur Behebung der Probleme zu finden und dem betroffenen Unternehmen zu helfen, die ESG-Best-Practice-Standards einzuhalten. Wenn nötig, macht SIFEM Mittel des SECO für technische Unterstützung verfügbar, um dieses Ziel zu erreichen.

4.3 TOOL ZUR BEWERTUNG DES PORTFOLIO-RISIKOS

Im Jahr 2012 entwickelte Obviam ein umfassendes internes Risikobewertungssystem für das Portfolio von SIFEM und führte dieses ein. Das System wurde von der Revisionsstelle von SIFEM genehmigt. Es umfasst verschiedene Massstäbe für die Bewertung von PE-Fonds, Finanzinstitutionen und Kreditfonds der Mikrofinanzklasse und anderer Vermögensklassen. In erster Linie werden finanzielle Risiken gemessen; es werden aber auch andere Ebenen wie ökologische, soziale und Reputationsrisiken erfasst. Das System umfasst mehr als dreissig Risikoindikatoren, die operationelle Risiken, Markt-, Infrastruktur- und ESG-Risiken sowie spezifische Risiken für Fonds, Kreditinstrumente und Finanzinstitutionen erfassen.

RISIKOGEWICHTUNG IM RISIKOBEWERTUNGSTOOL VON SIFEM

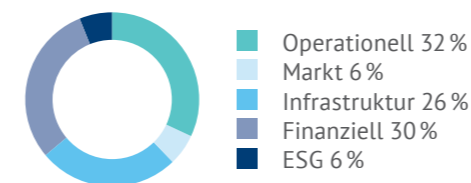
Grafik 12



Diese Daten werden zusammengetragen und konsolidiert. Für jedes Instrument wird eine Risikobewertung ermittelt. Diese Bewertungen werden dann um bestimmte quantitative Faktoren, die aus der historischen Performance abgeleitet werden, korrigiert. Bei Mikrofinanz- und anderen Kreditfonds, deren Erfolg nach oben limitiert ist, werden weitere Korrekturen vorgenommen, um den verschiedenen Risikoprofilen der Investitionsinstrumente von SIFEM gerecht zu werden. Um das Risiko von Direktinvestitionen in Finanzinstitutionen zu bewerten, wird eine Reihe von anderen Kriterien angewandt, die endogene Faktoren stärker gewichten.

RISIKOGEWICHTUNG DER FINANZINSTITUTIONEN GEMÄSS DEM RISIKOBEWERTUNGSTRUMENT VON SIFEM

Grafik 13



Das Risikobewertungsinstrument wird von Obviam während des ganzen Investitionsprozesses eingesetzt, wobei die erste Risikobewertung ex ante während des Due-Diligence-Verfahrens für potenzielle Investitionen erfolgt. Nach erfolgter Investition wird jedes Projekt regelmässig einer neuen Bewertung unterzogen, um die Risikoentwicklung zu erfassen und zu überwachen.

Die individuelle Bewertung jeder Investition schlägt sich in einer Skala, die von 1 (sehr hohes Risiko) bis 5 (sehr tiefes Risiko) reicht, nieder. Risikobewertungen von 4 oder 5 kennzeichnen das Risiko einer Investition als tief oder sogar sehr tief, während eine Bewertung mit 3 ein mässiges Risiko anzeigt. Mit einer Bewertung von 2 kommt die Investition hingegen auf eine Watch-Liste, was bedeutet, dass sie einer erhöhten Überwachung bedarf. Eine Bewertung von 1 bedeutet schliesslich, dass die Investition ein Problemfall ist, für den ein klarer Handlungsplan aufgestellt und umgesetzt werden muss.

4.4 ÜBERBLICK ÜBER DIE RISIKOBEWERTUNG DES SIFEM-PORTFOLIOS IM JAHR 2015

Im Dezember 2015 ergibt sich nach Risikokategorien folgende Aufteilung der Investitionen:

GRAFIK 14: ZAHL DER INVESTITIONEN VON SIFEM NACH RISIKOKATEGORIEN, DEZEMBER 2015

Projekte pro Risikokategorie	2014		2015	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Sehr niedriges Risiko	11	15 %	6	7 %
Niedriges Risiko	9	12 %	15	19 %
Mässiges Risiko	26	35 %	22	27 %
Hohes Risiko	10	13 %	18	22 %
Sehr hohes Risiko	19	25 %	20	25 %

Die höchste Konzentration von Investitionen findet sich in der Kategorie mässige Risiken. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen, deren Performance den Erwartungen entspricht oder die zu jung sind, um aussagekräftig bewertet zu werden.

Projekte mit hohem oder sehr hohem Risiko sind zumeist solche, welche die erwartete Performance nicht erreichen oder deren Risikoeinstufung durch höhere makroökonomische Risiken und Marktrisiken beeinflusst wird. Die verhältnismässig hohe Zahl von Investitionen mit erhöhtem Risiko ist auf das Entwicklungsmandat von SIFEM zurückzuführen. Es ist indessen darauf hinzuweisen, dass der Anteil der Hochrisikoinvestitionen im letzten Jahr gestiegen ist. Diese Entwicklung ist Ausdruck davon, dass das wirtschaftliche Umfeld in den Zielmärkten von SIFEM im Vergleich zu früheren Jahren schwieriger geworden ist. Damit hat sich das Gesamtrisiko des Portfolios erhöht. Verschiedene Investitionen wurden weniger rasch beendet als geplant, was sich negativ auf die Risikobewertungen ausgewirkt hat. Dies hat am stärksten zur Erhöhung des Risikoprofils beigetragen, das im Risikomanagementsystem von SIFEM zum Ausdruck kommt.

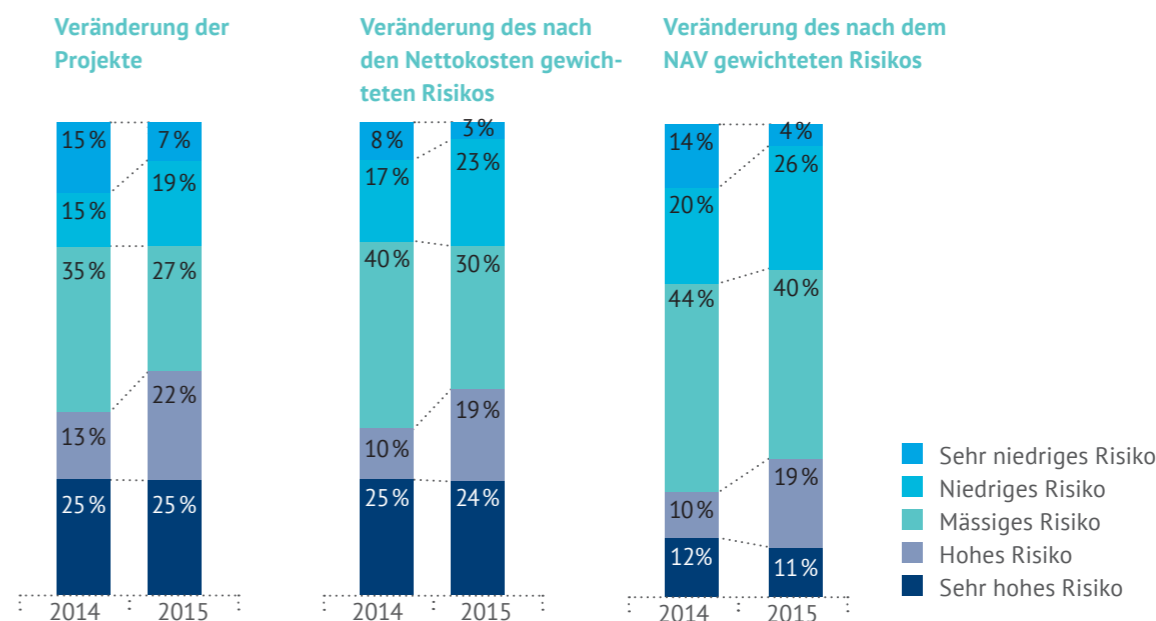
Investitionen mit niedrigem oder sehr niedrigem Risiko sind grösstenteils Projekte, welche die erwartete Performance übertreffen. Im letzten Jahr hat sich die Zahl der Projekte mit niedrigem Risiko erhöht. Dies erfolgte jedoch zu Lasten der Investitionen mit sehr niedrigem Risiko, wodurch das Gesamtrisiko des Portfolios weiter angestiegen ist.

Aus Sicht des Portfolios kann das Risiko entweder durch die Gewichtung der Risikoexposition in Bezug auf die Investitionskosten oder hinsichtlich des Restwerts oder Nettovermögenswerts (NAV) der Investitionen bewertet werden. Während die Bewertung der Risikoexposition gewichtet nach den Investitionskosten einer vergangenheitsbezogenen Perspektive entspricht, ist die Beurteilung der Risikoexposition anhand des Restwerts ein eher zukunftsgerichteter Ansatz, da der Betrag des verbleibenden Werts bestimmt wird, der in Zukunft verloren gehen könnte. Die untenstehende Abbildung 15 zeigt den Unterschied zwischen den beiden Gewichtungsmethoden.

Wird die Risikoexposition jeder Risikokategorie durch die Gewichtung jeder Investition nach ihrem NAV bewertet, findet sich die höchste Konzentration von Investitionen in der Kategorie mässige Risiken. Dies ist nicht erstaunlich, da bei Projekten mit hohem Risiko tendenziell höhere Rückstellungen gebildet werden oder diese Investitionen im Vergleich zu ihren ursprünglichen Investitionskosten an Wert eingebüsst haben. Damit hat sich ihr relativer Anteil am gesamten Restwert des Portfolios von SIFEM verringert.

Die Tatsache, dass sich 2015 das Gesamtrisiko im Vergleich zur vorhergehenden Periode erhöht hat, wird bei beiden Ansätzen bestätigt. Doch bei der Risikobewertung anhand der Investitionskosten kommt diese Entwicklung stärker zum Ausdruck, als wenn der NAV für die Bewertung der Aktiven herangezogen wird.

GRAFIK 15: VERÄNDERUNGEN BEI DEN NETTOKOSTEN, PROJEKTZAHLEN UND BEIM NAV DES SIFEM-PORTFOLIOS NACH RISIKOKATEGORIE UND INVESTITIONSTYP, DEZEMBER 2015



Der Aufbau eines ausgewogenen Portfolios zwischen Darlehen und Equityinstrumenten trägt zur finanziellen Nachhaltigkeit und Stabilität von SIFEM bei. Wie Grafik 16 zeigt, haben Schuldinstrumente ein tieferes Risikoprofil, was das höhere Risiko der Equity-Instrumente ausgleicht.

GRAFIK 16: ZAHL DER SIFEM-INVESTITIONEN NACH RISIKOKATEGORIE UND TYP, DEZEMBER 2015

Projekte pro Risikokategorie	Fonds	Schuldinstrumente	Direktinvestitionen
Sehr niedriges Risiko	6	10%	
Niedriges Risiko	5	8%	2
Mässiges Risiko	15	25%	3
Hohes Risiko	15	25%	1
Sehr hohes Risiko	18	31%	2

Eine detailliertere Sicht der Risikoallokation innerhalb des Portfolios wird erreicht, wenn jede Vermögensklasse einzeln betrachtet wird und gleichzeitig die verschiedenen Gewichtungsansätze angewandt werden. Aus der untenstehenden Tabelle (Abbildung 17) geht hervor, dass Private-Equity-Fonds eine Konzentration in den höheren Risikokategorien aufweisen, wenn nach den Investitionskosten bewertet wird. Bei einer Bewertung nach dem Restwert dagegen fällt der grösste Teil des Private-Equity-Portfolios von SIFEM unter die Kategorie mässige Risiken.

Die gebündelten Kreditinstrumente wie Kreditfonds und ähnliche Instrumente zeigen ein ganz anderes Bild: Bei diesen können die meisten Investitionen der Kategorie mässige Risiken zugerechnet werden. Das überrascht nicht, denn die Basiswerte solcher Instrumente bestehen aus Krediten oder nachrangigen Darlehen, die gegenüber Beteiligungen den Vorrang haben. Ausserdem bieten die gebündelten Instrumente eine gewisse Diversifikation, dank der sie normalerweise weniger risikoreich sind als direkte Kredittransaktionen. Eine Risikobewertung von gebündelten Kreditinstrumenten und direkten Darlehensinvestitionen anhand des Restwerts macht wenig Sinn, da die meisten dieser Aktiven zum Nennwert der Schuld gehalten werden, der den Kosten entspricht. Nur wenn für eine Darlehensinvestition Rückstellungen gebildet wurden, erfolgt eine Änderung der Risikokategorie. Bei Darlehensinvestitionen, für die im vollen Umfang Rückstellungen gebildet werden, ist die Risikokategorie (normalerweise gehören solche unterdurchschnittlich abschneidenden Aktiven zur höchsten Risikokategorie) bei einer Risikobewertung anhand des NAV nicht mehr erkennbar, da einer solchen Investition ein Restwert von null zugeordnet wird.

Dies unterstreicht den zukunftsgerichteten Charakter des NAV-Ansatzes: Eine solche Investition kann für SIFEM ein Verlust gewesen sein, doch weil ihr Wert im aktuellen Portfolio gleich null ist, besteht in Bezug auf diese bestimmte Investition kein Risiko von künftigen Verlusten.

Es ist nicht erstaunlich, dass die durchschnittliche Risikobewertung der direkten Kredittransaktionen von SIFEM zwischen der Risikobewertung des Private-Equity-Fonds und der Risikobewertung der gebündelten Kreditinstrumente liegt, wobei eine Konzentration auf die durchschnittliche Risikokategorie besteht. Darüber hinaus weist ein signifikanter Anteil der direkten Darlehensinvestitionen ein niedriges Risiko auf und trägt damit zu einem tieferen durchschnittlichen Risiko des Portfolios von SIFEM bei. Da SIFEM beabsichtigt, den relativen Anteil der Darlehensinvestitionen weiter zu erhöhen, kann davon ausgegangen werden, dass das Gesamtrisiko des Portfolios in Zukunft abnehmen wird.

GRAFIK 17: PROJEKTZAHL, NETTOKOSTEN UND NAV DES SIFEM-PORTFOLIOS ALS PROZENTUALE ANTEILE NACH RISIKOKATEGORIE UND INVESTITIONSTYP, DEZEMBER 2015

Private Equity Fonds	PROJEKTE	NETTOKOSTEN	NAV
Sehr niedriges Risiko	10%	4%	6%
Niedriges Risiko	8%	12%	17%
Mässiges Risiko	25%	28%	41%
Hohes Risiko	25%	22%	22%
Sehr hohes Risiko	31%	33%	15%

Schuldinstrumente	PROJEKTE	NETTOKOSTEN	NAV
Sehr niedriges Risiko			
Niedriges Risiko	50%	70%	72%
Mässiges Risiko	25%	20%	23%
Hohes Risiko	13%	6%	5%
Sehr hohes Risiko	13%	4%	0%

Finanzinstitutionen	PROJEKTE	NETTOKOSTEN	NAV
Sehr niedriges Risiko			
Niedriges Risiko	33%	31%	31%
Mässiges Risiko	50%	52%	53%
Hohes Risiko	17%	17%	16%
Sehr hohes Risiko			

Normalerweise sind nur marginale Verschiebungen zwischen den Risikokategorien zu verzeichnen. Dies bedeutet, dass sich die meisten Investitionen nur um eine Risikokategorie nach oben oder unten verändern, sofern es überhaupt zu einer Änderung der Risikokategorie kommt. Doch 2015 gab es drei Fälle, bei denen sich die Risikobewertung der Investitionen stark verschlechterte und die betreffenden Investitionen dementsprechend um zwei Risikokategorien hochgestuft wurden. Die Verschiebungen zwischen den Risikokategorien im Verlauf von 2015 sind in der Risikoverschiebungsmatrix in Abbildung 18 ersichtlich. Gemäss dieser Matrix verschlechterte sich die Risikobewertung 2015 im Vergleich zu 2014 bei 13 Projekten, während 5 Projekte eine bessere Risikobewertung aufwiesen.

GRAFIK 18: RISIKOVERÄNDERUNGSMATRIX (VERSCHIEBUNGEN IN FETTEN ZAHLEN)

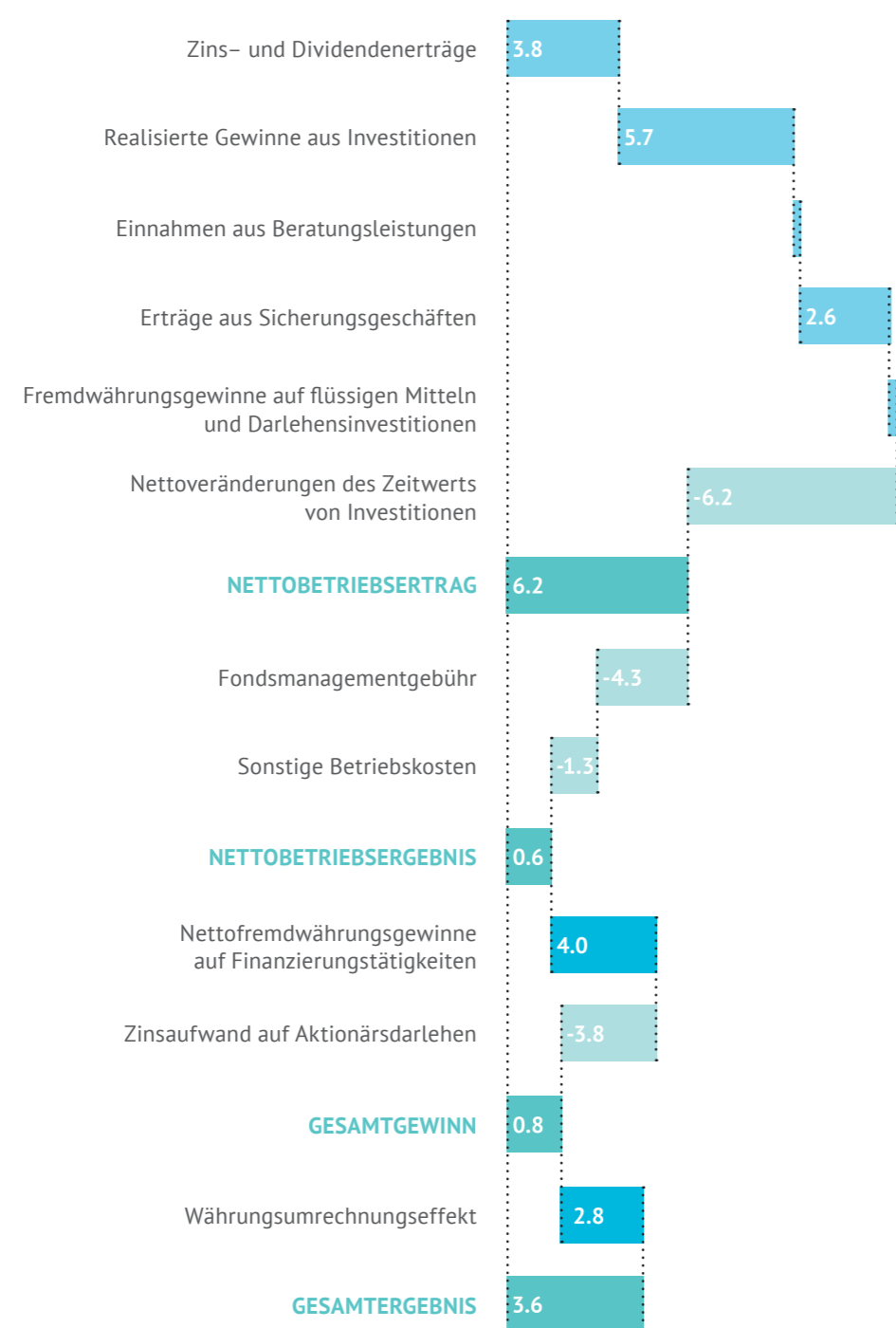
		2014					Total	Total %	
		1 Sehr hohes Risiko	2 Hohes Risiko	3 Mässiges Risiko	4 Niedriges Risiko	5 Sehr niedriges Risiko			
2015	1 Sehr hohes Risiko	0	17	1	2	0	0	20	24,7%
	2 Hohes Risiko	2	0	11	5	0	0	18	22,2%
	3 Mässiges Risiko	6	0	1	12	2	1	22	27,2%
	4 Niedriges Risiko	1	0	0	4	8	2	15	18,5%
	5 Sehr niedriges Risiko	0	0	0	0	0	6	6	7,4%
		9	17	13	23	10	9	81	

5. FINANZRESULTATE

5.1 SIFEM RESULTAT 2015

SIFEM schloss das Jahr 2015 mit einem positiven Ergebnis ab. Nach den IFRS-Rechnungslegungsstandards erzielte SIFEM ein Nettobetriebsergebnis von 0.61 Mio. CHF. Mit dem Investitionsgewinn von 6.26 Mio. CHF wurden die Betriebskosten von 5.65 Mio. CHF mehr als ausgeglichen. Damit kehrte SIFEM auf den Pfad der betrieblichen Nachhaltigkeit zurück. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in den Zielmärkten von SIFEM fiel die finanzielle Performance des Investitionsportfolios 2015 deutlich besser aus als im Jahr 2014.

GRAFIK 19: AUFSCHLÜSSELUNG DES GESAMTERGEBNISSES FÜR 2015 NACH DEN WICHTIGSTEN DAZU BEITRAGENDEN FAKTOREN



Die realisierten Gewinne aus Investitionen machen den grössten Beitrag zum positiven Betriebsergebnis aus. Dies bedeutet, dass SIFEM eine Reihe von erfolgreichen Investitionen in den zugrundeliegenden Fondsportfolios sehr gewinnbringend veräusserte. Während diese Gewinne mit den entsprechenden Zahlen von 2014 vergleichbar sind, nahmen die Zinserträge aus den Darlehensinvestitionen von SIFEM stark zu. Diese stiegen von 1.51 Mio. CHF auf 3.13 Mio. CHF. Dies belegt den Erfolg der strategischen Verlagerung zu einer höheren Allokation von Darlehensinvestitionen.

Ein positiver Beitrag zum Ergebnis von 2015 resultierte auch aus den Währungseffekten bei den Barbeständen und Darlehensinvestitionen von 0.31 Mio. CHF, im Vergleich zum Verlust von 6.40 Mio. CHF im Jahr 2014. Zusätzlich zu diesen Währungsgewinnen führten die Absicherungsgeschäfte von SIFEM zu einem Nettogewinn von 2.58 Mio. CHF (ein Gewinn von ungefähr 3.4 Mio. CHF aus der EUR/USD-Absicherung und ein Verlust von 1.25 Mio. CHF aus der USD/CHF-Absicherung, die für den Schutz des Betrags der Kapitalerhöhung vom Februar 2014 vorgenommen wurde).

Der Rückgang des Nettovermögenswerts des Restportfolios um 6.18 Mio. CHF wirkte sich negativ auf das Betriebsergebnis aus. Ungefähr die Hälfte dieses Betrags ist auf die Rückstellungen zurückzuführen, die für unter den Erwartungen zurückbleibende Investitionen vorgenommen wurden. Die andere Hälfte lässt sich mit der Abwertung des EUR gegenüber dem USD erklären (wobei der letztere Effekt, wie oben dargelegt wurde, durch die Absicherungsgeschäfte von SIFEM weitgehend kompensiert wurde).

Unter Berücksichtigung der Finanzaufwendungen, die Wechselkursverluste auf den auf CHF lautenden Aktionärsdarlehen und die Zinsaufwendungen für diese Darlehen einschliessen, verbleibt für das Jahr 2015 ein positives Ergebnis von 0.83 Mio. CHF. Werden hingegen die Wechselkurseffekte aus der Umrechnung vom USD, den SIFEM als Währung im operativen Geschäft verwendet, in die Berichtswährung CHF berücksichtigt, resultiert ein Gesamtergebnis von 3.59 Mio. CHF. Dieser Ertrag wird einbehalten und vollständig den Kapitalreserven zugewiesen, da SIFEM für 2016 keine Dividendenausschüttung vorsieht.

5.2 ANMERKUNGEN ZU DEN ERGEBNISSEN VON SIFEM NACH DEM IFRS-STANDARD

Da über 70 % der Investitionen von SIFEM auf USD lauten, spielt der Dollar eine wichtige Rolle bei der Performancemessung der Investitionen von SIFEM und bei der Rechnungslegung. In Übereinstimmung mit den IFRS-Bestimmungen wurde deshalb der US-Dollar als funktionale Währung festgelegt, in der die Bücher geführt werden und die Leistung gemessen wird. Alle Zahlen in CHF, die in diesem Bericht und im Abschluss erscheinen, wurden von der in USD geführten Buchhaltung umgerechnet.

IFRS verlangt die Bewertung des Investitionsportfolios zu fairen Marktpreisen. IFRS bringt deshalb die Bewegungen der nicht realisierten Werte im Investitionsportfolio von SIFEM auf transparentere Art und Weise zum Ausdruck; das Betriebsergebnis gibt die Performance aus Investitionstätigkeiten gut wieder.

IFRS ist allerdings weniger geeignet, um die Passivseite der Bilanz von SIFEM darzustellen. SIFEM ist vollständig durch die Schweizerische Eidgenossenschaft kapitalisiert und muss dieser keine Kosten für das Kapital vergüten. Dennoch verlangt IFRS, dass SIFEM einen impliziten Zins auf die Darlehen der Aktionärin verbucht, der sich 2015 auf 3.82 Mio. CHF belief. Da die Aktionärsdarlehen auf CHF lauten, resultierte 2015 ein Nettowährungsgewinn von 4.04 Mio. CHF. Diese Effekte, die sich im Abschluss von SIFEM nach IFRS niederschlagen, führten 2015 zu einem finanziellen Gewinn von netto 0.22 Mio. CHF.

5.3 ANMERKUNGEN ZUM SIFEM-JAHRESERGEBNIS NACH OR-STANDARDS

Obwohl SIFEM ihre Bücher nach IFRS führt, wird parallel dazu – zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen – ein Abschluss nach OR erstellt. Nach den Buchführungsregeln des OR verzeichnete SIFEM 2015 einen Verlust von 0.98 Mio. CHF.

Während die Passivseite der SIFEM-Bilanz beim Abschluss nach OR angemessen wiedergegeben wird, verlangen die OR-Buchführungsregeln, dass SIFEM ihr Investitionsportfolio weit unter dem fairen Marktpreis ausweist, was zwar konservativer, aber auch weniger genau ist. Eine Aufwertung der Investitionen kann in der Regel erst bei ihrer Realisierung erfolgen.

5.4 AUSWIRKUNGEN DER AUSSERORDENTLICHEN EUR/CHF-WECHSELKURSVOLATILITÄT IM JAHR 2015

Am 15. Januar 2015 gab die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihre Wechselkurspolitik mit einem Mindestkurs des EUR gegenüber dem CHF auf. Im Anschluss daran wertete sich der Schweizer Franken nicht nur gegenüber dem Euro, sondern auch gegenüber anderen wichtigen Währungen, wie dem US-Dollar und dem chinesischen Yuan, im Vergleich zu den Jahresendkursen erheblich auf.

Der Entscheid der SNB und die darauffolgende Wechselkursvolatilität hatten vorübergehend starke Auswirkungen auf den Zwischenabschluss von SIFEM. Da sich jedoch der CHF gegenüber dem EUR wieder abschwächte und der USD sich generell verteuerte, wurde dieser Effekt bis zum Jahresende wieder ausgeglichen.

5.5 ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN

Obwohl das wirtschaftliche Umfeld in den Zielländern von SIFEM anforderungsreich blieb, war 2015 – seit der Gründung im Jahr 2011 – das erste Jahr, in dem SIFEM einen Betriebsgewinn erzielte. Dies ist nicht nur ein gutes Zeichen in Bezug auf die Fähigkeit von SIFEM, finanziell selbsttragend zu werden, sondern auch Ausdruck davon, dass verschiedene neue Strategien erfolgreich umgesetzt wurden. Was das Investitionsprogramm von SIFEM betrifft, besteht die bedeutendste Änderung darin, dass der Anteil der festverzinslichen Investitionen erhöht wurde. Dies zeigt sich an den zunehmenden Zinserträgen. Ausserdem war 2015 das erste vollständige Geschäftsjahr, in dem die neue Absicherungspolitik von SIFEM in Kraft war. Diese ist darauf ausgerichtet, die Zinsänderungs- und Währungsrisiken zu verringern. Diese Politik hat sich bewährt; die Volatilität des Betriebsergebnisses von SIFEM konnte 2015 erwartungsgemäss reduziert werden.

Auch unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses hat SIFEM im Jahr 2015 rentabel agiert. Wie in früheren Jahresberichten erläutert wurde, kann SIFEM das Finanzergebnis deutlich weniger beeinflussen als das Betriebsergebnis. Dies ist dadurch bedingt, dass das Finanzergebnis hauptsächlich von Fremdwährungseffekten und den Zinsen auf den Aktionärsdarlehen abhängt. Trotz des geringen Unterschieds zwischen den beiden Bewertungsansätzen ist der im jeweiligen Betrachtungszeitraum erzielte Gesamtgewinn daher für die Messung der Performance von SIFEM im betreffenden Betrachtungszeitraum viel weniger aussagekräftig als das Betriebsergebnis.



The image shows three women in a laboratory or cleanroom environment. They are wearing green lab coats and white hairnets. They are standing in a line, looking towards the right. In the foreground, there are several small bottles with yellow caps. The background consists of white tiled walls and a stainless steel sink.

2015
JAHRESABSCHLUSS
NACH IFRS

BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An den Verwaltungsrat der

SIFEM AG, Bern

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Jahresrechnung

Auftragsgemäss haben wir die beiliegende Jahresrechnung der SIFEM AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS).

Zürich, 4. März 2016

BDO AG



Franco A. Straub

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Tobias Schüle

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

BILANZ

ANHANG | 31.12.2015 | 31.12.2014

in 1'000 CHF

AKTIVEN

Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente	7	253,266	236,614
Derivate Finanzanlagen zu Risikomanagementzwecken gehalten	8	26,589	66,327
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	9	7,848	5,143
Total Umlaufvermögen		287,703	308,084
Eigenkapitalinstrumente*	10	228,752	228,329
Fremdkapitalinstrumente*	10	65,007	51,807
Total Anlagevermögen		293,759	280,136
Total Aktiven		581,462	588,220

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen		31	0
Derivate Finanzverbindlichkeiten zu Risikomanagementzwecken gehalten	8	26,470	65,950
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		1,033	594
Total kurzfristiges Fremdkapital		27,534	66,544
Passivdarlehen	11	360,976	371,772
Total langfristiges Fremdkapital		360,976	371,772
Total Fremdkapital		388,510	438,316
Aktienkapital		125,000	100,000
Kapitalreserven (zusätzlich einbez. Kapital)		89,680	75,218
Gesetzliche Reserven		355	20
Währungsumrechnungsreserven		27,793	25,041
Gewinnvortrag		-49,876	-50,375
Total Eigenkapital	12	192,952	149,904
Total Passiven		581,462	588,220

* Freiwillige Änderung in der Darstellung (siehe Anhang 3 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden, Seite 45)

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	ANHANG	2015	2014
1. Januar bis 31. Dezember in 1'000 CHF			
Zinserträge	13	3,308	1,557
Dividendenerträge		470	713
Realisierte Gewinne aus Investitionen		5,724	7,075
Einnahmen aus Beratungsleistungen		42	50
Nettoertrag aus Derivaten Finanzinstrumenten zu Risikomanagementzwecken gehalten	16	2,578	1,085
Nettofremdwährungsgewinne/(-verluste) aus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten und Fremdkapitalinstrumenten	17	311	-6,403
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	18	-6,177	-12,668
Total Gewinn (Verlust)		6,256	-8,591
Investment-Management Gebühr	14	-4,329	-3,735
Administrations-Gebühr	15	-307	-294
Personalaufwand		-291	-307
Verwaltungsaufwand		-333	-309
Werbeaufwand		-54	-60
Übrige betriebliche Erfolge		-332	-65
Operatives Ergebnis		610	-13,353
Finanzertrag	19	7,758	38,161
Finanzaufwand	19	-7,534	-4,062
Gewinn		834	20,746
<i>Währungsdifferenzen aus der Umrechnung in die Berichtswährung</i>		2,752	14,317
Gesamtergebnis		3,586	35,063

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE JAHRE ENDEND AM 31. DEZEMBER 2015 UND 31. DEZEMBER 2014

	AKTIENKAPITAL	FREIE KAPITALRESERVEN	ALLG. GESETZLICHE RESERVE	WÄHRUNGSUMRECHNUNGSRESERVE	GEWINNVORTRAG	TOTAL
EIGENKAPITAL PER 1. JANUAR 2014	100,000	75,218	20	10,725	-71,121	114,841
in 1'000 CHF						
Gesamtergebnis für das Jahr						
Jahresgewinn					20,746	20,746
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung zur Berichtswährung				14,317		14,317
Total Gesamtergebnis	0	0	0	14,317	20,746	35,063
Transaktionen mit Eigentümern, direkt im Eigenkapital erfasst						
Andere Kapitaleinlagen						
Total Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0
EIGENKAPITAL PER 31. DEZEMBER 2014	100,000	75,218	20	25,041	-50,375	149,904
Gesamtergebnis für das Jahr						
Jahresgewinn					834	834
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung zur Berichtswährung				2,752		2,752
Total sonstiges Ergebnis			335		-335	
Total Gesamtergebnis	0	0	335	2,752	499	3,586
Transaktionen mit Eigentümern, direkt im Eigenkapital erfasst						
Ausgabe von Stammaktien	25,000					25,000
Andere Kapitaleinlagen (Note 11)		14,462				14,462
Total Transaktionen mit Eigentümern	25,000	14,462	0	0	0	39,462
EIGENKAPITAL PER 31. DEZEMBER 2015	125,000	89,680	355	27,793	-49,876	192,952

KAPITALFLUSSRECHNUNG

ANHANG 2015 2014

1. Januar bis 31. Dezember in 1'000 CHF

CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT

Jahresergebnis		834	20,746
Anpassungen für:			
Zinsertrag	13	-3,308	-1,557
Dividendenertrag		-470	-713
Realisierte Gewinne aus Investments		-5,724	-7,075
Zinsaufwand	19	3,820	3,681
Nettofremdwährungsgewinne/(-verluste)		-4,355	-31,379
Nettoertrag aus Derivaten Finanzinstrumenten zu Risikomanagementzwecken gehalten		-2,578	-1,085
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	18	6,177	12,668
Veränderungen von:			
Derivate Finanzanlagen zu Risikomanagementzwecken gehalten		255	
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung		-2,563	-3,294
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		30	-28
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten		419	266
Kauf von Investitionen		-57,981	-66,306
Verkauf von Investitionen		40,341	26,746
Erhaltene Zinsen		3,440	1,446
Erhaltene Dividenden		470	713
Erhaltene realisierte Gewinne aus Investitionen		5,724	7,075
Erlöse aus Verkauf von Derivaten Finanzanlagen zu Risikomanagementzwecken gehalten		2,446	703
Netto Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		-13,023	-37,393
Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit		0	0
Mittel aus Aktienkapitalerhöhung		25,000	0
Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		25,000	0
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		11,977	-37,393
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	7	236,614	254,151
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4,675	19,856
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	7	253,266	236,614

ANHANG

1. DAS BERICHTENDE UNTERNEHMEN

SIFEM AG – Swiss Investment Fund for Emerging Markets («SIFEM» oder das «Unternehmen») ist ein Unternehmen mit Sitz in der Schweiz. Die Adresse des eingetragenen Sitzes des Unternehmens lautet c/o Obviam DFI AG, Bubenbergplatz 11, 3011 Bern. Die schweizerische Eidgenossenschaft hält 100% der Aktienanteile an der SIFEM AG.

SIFEM ist die Institution der schweizerischen Eidgenossenschaft für Entwicklungshilfe. SIFEM ist vor allem an spezialisierten Investmentfonds beteiligt, um kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu finanzieren. Dies sind überwiegend «Private Equity» oder «Mezzanine Fonds». Das Portfolio beinhaltet auch direkte Fremdkapitalinstrumente von Finanzintermediären und Darlehen an gepoolte Investmentvehikel. Auf einer selektiven Basis investiert SIFEM auch in der Mikrofinanzierung. SIFEM verfolgt die Anlagephilosophie, durch Investitionen in KMUs in Schwellenländern eine angemessene Rendite zu erwirtschaften und gleichzeitig vor Ort nachhaltig und langfristig Entwicklungseffekte zu bewirken.

Sowohl die Investitionstätigkeit als auch die administrative Verwaltung der SIFEM wurden an die Obviam DFI AG («Obviam») delegiert (Portfolio Manager und Business Manager).

2. GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

(a) Übereinstimmungserklärung

Die Jahresrechnung der SIFEM wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) ergänzend zu der mit dem Schweizer Obligationenrecht (OR) übereinstimmenden statutarischen Berichterstattung erstellt. Mit Beschluss vom 4. März 2016 hat der Verwaltungsrat die Jahresrechnung der SIFEM AG verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben.

(b) Bewertungsgrundlagen

Der Jahresabschluss wurde auf Grundlage historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

(c) Funktionale und Darstellungswährung

Diese Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Die funktionale Währung des Unternehmens ist der US-Dollar. Alle in Schweizer Franken dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, auf den nächsten Tausender gerundet.

3. ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

(a) Freiwillige Änderung in der Präsentation

Um die Qualität der Präsentation zu verbessern, hat SIFEM die Bilanzpositionen «Eigenkapitalinstrumente» und «Investmentfonds» zusammengelegt. Um die Finanzberichterstattung an die interne Berichterstattung, welche nach internationalen Standards der Private-Equity Fund Association erstellt wird, anzupassen, unterteilt SIFEM jede der beiden Portfolio Segmente Fremd- und Eigenkapitalinstrumente in Unterkategorien «Fonds und andere gepoolte Investitionsvehikel» und «Banken und andere Finanzintermediäre». Investitionen in Fonds und andere gepoolte Investitionsvehikel beziehen sich auf indirekte Exposures an die Endempfänger durch solche Fonds, gepoolte Investitionsvehikel oder anderen strukturierten Finanzinstrumenten, während sich Investitionen in Banken und andere Finanzintermediäre auf direkte Exposures (Eigen- oder Fremdkapital) in oder an diese beziehen. SIFEM beschreibt in Note «6 Finanzrisikomanagement», ob die jeweilige Investition an oder in einen Fonds oder sonstige gepoolte Investitionsvehikel respektive an oder in einer Bank oder andere Finanzintermediäre gewährt bzw. getätigt wird.

Die Änderung der Darstellung hat weder einen Einfluss auf die Bewertung der Vermögenswerte noch auf die Gesamtergebnisrechnung. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt der Änderung in der Darstellung der Vergleichsbeträge in der Bilanz:

	Anhang	31. Dezember 2014 Darstellung vor Änderung	Umgliederung	31. Dezember 2014 nach Umgliederung
Direktinvestitionen	10			
Eigenkapitalinstrumente		4,211	224,118	228,329
Fremdkapitalinstrumente		51,807	-	51,807
Investmentfonds	10	224,118	-224,118	-
Total Non-Current Assets		280,136		280,136

4. WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Die nachstehenden Rechnungslegungsgrundsätze wurden einheitlich für alle in dieser Jahresrechnung dargestellten Perioden gleichbleibend angewendet.

(a) Fremdwährung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden in US-Dollar zum Kassakurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden, die am Abschlussstichtag auf eine Fremdwährung lauten, werden zum Stichtagskurs in US-Dollar umgerechnet.

Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die mit dem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden in US-Dollar zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Zeitwertes gültig ist.

Währungsumrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich in der Erfolgsrechnung als Nettofremdwährungserfolg erfasst. Ausgenommen davon sind Finanzinstrumente die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Diese Währungsumrechnungsdifferenzen sind Bestandteil der Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Für die Umrechnung in die Berichtswährung werden alle Vermögenswerte und Schulden mit dem Kurs vom Bilanzstichtag umgerechnet. Alle Posten des Eigenkapitals mit Ausnahme des Jahresergebnisses werden zum historischen Kurs umgerechnet. Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse werden mit dem durchschnittlichen Wechselkurs der Berichtsperiode umgerechnet. Die Differenz aus der Umrechnung der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung wird der Gesamtergebnisrechnung gutgeschrieben oder belastet. Die Umrechnung von Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und der damit verbundenen Geldflüsse werden in der Kapitalflussrechnung gesondert als Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen.

Folgende Wechselkurse wurden angewandt:

	2015		2014	
	Bilanzstichtagskurs	Durchschnittswert	Bilanzstichtagskurs	Durchschnittswert
USD/CHF	0.999001	1.030918	1.010714	1.092106
USD/EUR	1.086300		1.215400	
USD/ZAR	0.064535		0.086422	
USD/CNY	0.153998		0.161119	
CHF/USD	1.001000	0.970009	0.989399	0.915662

(b) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und sofort verfügbare Sichteinlagen mit einer Fälligkeit zum Erwerbszeitpunkt von drei Monaten oder weniger, die unwesentlichen Risiken einer Änderung des beizulegenden Zeitwertes unterliegen und von der Gesellschaft für die Abwicklung der kurzfristigen Verpflichtungen genutzt werden.

(c) Derivative Finanzinstrumente für Risikomanagement

Derivative Finanzinstrumente für Risikomanagement sind zu Risikomanagementzwecken gehaltene Finanzinstrumente und umfassen Devisentermingeschäfte, Zinstermingeschäfte und Zinsswaps. Derivate werden zunächst zu Marktwert bilanziert und mit direkt zurechenbaren Transaktionskosten erfolgswirksam erfasst. Nach erstmaliger Bilanzierung werden Derivate Finanzanlagen und Derivate Finanzverbindlichkeiten zu Risikomanagementzwecken gehalten zu Marktwert bewertet, wobei Veränderungen des Marktwerts grundsätzlich erfolgswirksam erfasst werden.

SIFEM setzt Derivative Finanzinstrumente ein zur wirtschaftlichen Absicherung von Devisen- und Zinsrisiken, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben. SIFEM hält keine Derivative Finanzinstrumente zu Handelszwecken.

(d) Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert oder als «Kredite und Forderungen» bilanziert. Die Klassifizierung hängt vom Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management legt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte zum Zeitpunkt des Erwerbs fest. Alle finanziellen Vermögenswerte sind erstmals am Handelstag zu erfassen. Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, wobei die Transaktionskosten in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden. Finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten, die beim Erwerb direkt zurechenbar sind, erfasst. SIFEM und SIFEM's Tochtergesellschaften entsprechen den Kriterien einer Investment Gesellschaft gemäss IFRS 10 Konzernabschlüsse.

Ab 1. Januar 2013 wird deshalb die Ausnahmeregelung zur Konsolidierung für Investment Gesellschaften gemäss IFRS 10 angewendet. Die Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte werden teilweise oder vollständig ausgebucht, wenn SIFEMs vertragliche Rechte hinsichtlich des Cashflows aus einem Vermögenswert ablaufen oder die Rechte zum Erhalt der Cashflows in einer Transaktion übertragen werden und SIFEM weder mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbundenen Risiken ausgesetzt ist noch Anspruch auf die Erträge aus den übertragenen Vermögenswerten hat.

Folgebewertung – finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Nach der erstmaligen Bewertung werden «Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet», zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Alle Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes, andere als Zins- und Dividenden erträge sowie –aufwände, werden in der Gesamtergebnisrechnung als Teil der Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes erfasst.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswertes vereinnahmen bzw. bei Übertragung einer Verbindlichkeit zahlen würden. Der beizulegende Zeitwert einer Verbindlichkeit spiegelt deren Nichterfüllungsrisiko wider. Der beste Beleg für den beizulegenden Zeitwert eines Finanzinstruments bei erstmaligem Ansatz ist der Transaktionspreis, d.h. der beizulegende Zeitwert der erbrachten oder erhaltenen Gegenleistung, es sei denn der beizulegende Zeitwert des Instruments kann mithilfe von Vergleichen mit anderen beobachtbaren gegenwärtigen Markttransaktionen mit dem gleichen Instrument (d.h. ohne Änderung oder Umgestaltung) bestimmt werden oder basiert auf einem Bewertungsverfahren, dessen Variablen nur beobachtbare Inputfaktoren enthalten. Wenn der Transaktionspreis der beste Beleg für den beizulegenden Zeitwert bei erstmaligem Ansatz ist, wird das Finanzinstrument anfangs mit dem Transaktionspreis bewertet. Differenzen zwischen diesem Preis und dem Wert, der anfänglich durch ein Bewertungsverfahren gewonnen wurde, werden nachfolgend in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Falls verfügbar, misst SIFEM den beizulegenden Zeitwert eines Instruments mit aktuellen Marktpreisen auf dem aktiven Markt des jeweiligen Instruments. Ein aktiver Markt ist ein Markt, auf dem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Schuld mit ausreichender Häufigkeit und Volumen auftreten, so dass fortwährend Preisinformationen zur Verfügung stehen.

Falls der Markt für ein Finanzinstrument nicht aktiv ist, so bewertet SIFEM den beizulegenden Zeitwert mithilfe eines für die Umstände angemessenen Bewertungsverfahrens. Zu den Bewertungsverfahren gehören Vergleiche mit ähnlichen Instrumenten für die beobachtbaren Preise existieren und weitere Bewertungsverfahren. Das gewählte Bewertungsverfahren stützt sich so weit wie möglich auf beobachtbare Inputfaktoren und so wenig wie möglich auf nicht-beobachtbare Inputfaktoren. Es berücksichtigt alle Faktoren, die Marktteilnehmer bei einer Preisfindung beachten würden und steht mit den anerkannten ökonomischen Verfahrensweisen für die Preisfindung von Finanzinstrumenten im Einklang. Die Inputfaktoren stellen die Erwartungen des Marktes angemessen dar und messen die den Finanzinstrumenten innewohnenden Risk-Return-Faktoren. SIFEM justiert das Bewertungsverfahren regelmässig und prüft seine Validität, indem es Preise von gegenwärtig zu beobachtenden aktuellen Markttransaktionen für dasselbe Instrument oder Preise, die auf verfügbaren, beobachtbaren Marktdaten beruhen, verwendet.

Folgebewertung – Kredite und Forderungen

Im Rahmen der Folgebewertung werden Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder Schuld bestimmen sich aus dem Betrag zu dem der finanzielle Vermögenswert oder Schuld bei erstmaligem Ansatz bewertet wurde abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich kumulierter Amortisationen einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen.

Wertminderung

Ein finanzieller Vermögenswert, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuft ist, wird an jedem Abschlussstichtag überprüft, um festzustellen, ob es einen objektiven Hinweis darauf gibt, dass eine Wertminderung eingetreten ist. Bei einem finanziellen Vermögenswert oder einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte liegt eine Wertminderung vor, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eingetreten sind, ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt und diese/r Schadensfall/-fälle eine verlässlich schätzbare Auswirkung auf die erwarteten künftigen Cashflows dieses Vermögenswerts hatte/n.

Als objektive Hinweise darauf, dass bei finanziellen Vermögenswerten Wertminderungen eingetreten sind, gelten

- wesentliche Schwierigkeiten wie z.B. der Ausfall oder Verzug eines Schuldners oder Emittenten
- die Umstrukturierung eines SIFEM geschuldeten Betrags zu Bedingungen, die das Unternehmen andernfalls nicht in Betracht ziehen würde
- Hinweise, dass ein Schuldner oder Emittent in Insolvenz geht
- nachteilige Veränderungen beim Zahlungsstand von Kreditnehmern

Eine Wertminderung hinsichtlich eines finanziellen Vermögenswerts, der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird, wird als Differenz zwischen seinem Buchwert und den Barwert der geschätzten künftigen Cashflows berechnet, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des Vermögenswerts. Verluste werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und in einem Konto für Wertberichtigungen auf Forderungen widergegeben. Die Zinsen aus dem wertgeminderten Vermögenswert werden weiterhin erfasst. Wenn ein nach der Erfassung der Wertberichtigung eingetretenes Ereignis eine Verringerung der Höhe der Wertberichtigung zur Folge hat, wird die Verringerung der Wertberichtigung erfolgswirksam rückgängig gemacht.

Fremdkapitalinstrumente

Diese Position beinhaltet Darlehen und Schuldscheine welche an Fonds und andere gepoolte Investmentvehikel, Banken und andere Finanzintermediäre gewährt werden. Fremdkapitalinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Notwendige Wertminderungen werden als solche erfolgswirksam erfasst.

Eigenkapitalinstrumente

Diese Position beinhaltet Investitionen in Fonds und andere gepoolte Investmentvehikel, Banken und andere Finanzintermediäre um kleine und mittlere Unternehmen (KMU's) zu finanzieren. Diese Investitionen beziehen sich auf indirekte Forderungen an die Endempfänger durch solche Fonds, gepoolte Investmentvehikel oder andere strukturierte Finanzinstrumente und werden als zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam erfasst.

(e) Anteile an assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen werden als Venture Capital Investments bilanziert und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

(f) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen besteht aus Verpflichtungen für Waren oder Dienstleistungen, die im ordentlichen Geschäftsgang erwirtschaftet wurden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Im Rahmen der Folgebewertung werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

(g) Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten bilanziert. Im Rahmen der Folgebewertung werden Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag abzüglich Transaktionskosten und dem Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Gesamtergebnisrechnung über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten erfasst.

(h) Rückstellungen

Eine Rückstellung wird erfasst, wenn gegenüber dem Unternehmen aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, die verlässlich geschätzt werden kann, und der Abfluss eines wirtschaftlichen Nutzens zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist. Die Höhe der Rückstellungen wird ermittelt, indem die erwarteten künftigen Cashflows mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst werden, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt sowie die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt.

(i) Nettoertrag aus Derivaten Finanzinstrumenten zu Risikomanagementzwecken gehalten

Das Ergebnis aus Derivaten Finanzinstrumenten zu Risikomanagementzwecken gehalten resultiert von nicht zum Handel, sondern zu Risikomanagementzwecken gehaltenen Derivaten Finanzinstrumenten. Darin enthalten sind alle realisierten und unrealisierten Kapitalgewinne und -verluste, Zinsen und Fremdwährungsgewinne und -verluste.

(j) Zinserträge, Dividendenerträge und Realisierte Gewinne aus Investments

Zinserträge werden nach der Effektivzinsmethode in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Sie umfassen Zinserträge aus Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten sowie Fremdkapitalinstrumenten von direkt gehaltenen Investitionen.

Dividendenerträge werden in der Gesamtergebnisrechnung zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Rechtsanspruch des Unternehmens auf Zahlung entsteht.

Realisierte Gewinne aus Investments umfassen die Erträge, die anfallen, wenn bei einem Ausstieg aus einem Fonds bzw. einem Verkauf der Verkaufspreis höher liegt als der Anschaffungswert bzw. der Buchwert. Zudem werden auch sämtliche sonstigen Erträge, die nicht Zinsen oder Dividenden betreffen, in dieser Position ausgewiesen.

(k) Gebühren und Provisionen

Gebühren und Provisionen werden in der Gesamtergebnisrechnung zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die damit verbundene Dienstleistung empfangen wurde.

(l) Steuern

SIFEM wurde nach dem schweizerischen Obligationenrecht als Aktiengesellschaft gegründet und unterliegt somit dem schweizerischen Handelsrecht. Die Ausnahme besteht jedoch in Bezug auf die Besteuerung. Aufgrund dessen, dass die öffentliche Hand alleinige Eigentümerin der SIFEM ist und SIFEM im Bereich der Entwicklungshilfe tätig ist, ist das Unternehmen von kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Steuer befreit.

Allerdings unterliegen einige Dividenden- und Zinserträge der SIFEM in gewissen Ländern der Quellensteuer. Solche Erträge, die der Quellensteuer unterliegen, werden brutto als Ertrag gebucht und der Steueraufwand wird als übriger betrieblicher Erfolg erfasst.

(m) Neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

Eine Reihe von neuen Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen wurden bis zum Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung 2015 verabschiedet, diese sind aber noch nicht zwingend anzuwenden und wurden in dieser Jahresrechnung nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen auf die Jahresrechnung von SIFEM wurden zu diesem Zeitpunkt noch nicht systematisch analysiert.

Die vorläufige erste Einschätzung wird in der folgenden Tabelle offengelegt.

	Erwartete Auswirkungen	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch SIFEM
Neue Standards oder Interpretationen			
IFRS 9 Finanzinstrumente	***	1. Januar 2018	2018
IFRS 15 Erträge von Kundenverträgen	***	1. Januar 2017	2017
Überarbeitungen und Änderungen von Standards und Interpretationen			
Jährliche Änderungen von IFRS 2012–2014 Zyklus	***	1. Januar 2016	2016
Investment Gesellschaften: Anwendung von der Befreiung zur Konsolidierung (Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28)	***	1. Januar 2016	2016
Offenlegungs-Initiative (Änderungen zu IAS 1)	***	1. Januar 2016	2016

* Keine, oder keine nennenswerten Auswirkungen auf den Jahresabschluss der SIFEM werden erwartet.

** vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Jahresrechnung der SIFEM werden erwartet.

*** Die Auswirkungen auf den Jahresabschluss der SIFEM sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

5. SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die Aufstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS erfordert Ermessenentscheidungen des Managements über Schätzungen und Annahmen, welche die zur Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie über die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode, in der die Schätzungen gemacht wurden, überprüft und für künftige Perioden mitberücksichtigt.

Die folgenden bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrundeliegenden Schätzungen und Annahmen können zu einem beträchtlichen Risiko führen, so dass eine wesentliche Anpassung in der Jahresrechnung erforderlich wird:

(a) Ermittlung der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Für die Ermittlung der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte, für die es keinen beobachtbaren Marktpreis gibt, ist der Einsatz von Bewertungsmethoden erforderlich. Für Finanzinstrumente, die selten gehandelt werden und eine niedrige Preistransparenz haben, ist der beizulegende Zeitwert weniger objektiv und erfordert deshalb in unterschiedlichem Masse Ermessenentscheidungen, die abhängig von der Liquidität, Konzentration, Unsicherheit der Marktfaktoren, Kalkulationsannahmen und andere Risikofaktoren sind. Siehe Anhangangabe 3 (d) und 10.

(b) Bestimmung der funktionalen Währung

Die funktionale Währung ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in welchem SIFEM tätig ist. Wenn die Indikatoren für die Bestimmung der funktionalen Währung nicht eindeutig bestimmt werden können oder das primäre wirtschaftliche Umfeld nicht klar ersichtlich ist, bestimmt das Management nach eigenem Ermessen die funktionale Währung, welche die wirtschaftlichen Auswirkungen der zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle, Ereignisse und Umstände am besten darstellt. Das Management hat entschieden, dass die funktionale Währung von SIFEM der US Dollar ist.

Da global tätige Private Equity Funds-of-Funds wie SIFEM grundsätzlich stark diversifiziert sind, fehlt ein klarer Indikator für die Bestimmung der funktionalen Währung. Das Management hat sich für den US-Dollar als funktionale Währung entschieden, da diese Währung den Transaktionspreis von Investments am stärksten beeinflusst, nicht nur für SIFEM, sondern für die gesamte auf Schwellenländer ausgerichtete Private Equity Branche. Zudem ist der grösste Teil der Investments in US-Dollar nominiert und die interne Investment Performance erfolgt in US-Dollar.

6. FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

SIFEM ist folgenden Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- Kreditrisiko,
- Liquiditätsrisiko,
- Marktrisiko und
- Operationelle Risiken.

Grundsätze des Risikomanagements

Der Verwaltungsrat der SIFEM trägt die Verantwortung für den Aufbau und die Kontrolle des Unternehmensrisikomanagements und ist für die Überwachung sowie für die Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit der Risikomanagementrichtlinien des Unternehmens zuständig. Zu diesem Zweck setzt SIFEM auf umfassend dokumentierte Prozesse zur Unternehmensführung, welche in einem Handbuch festgehalten sind und vom Verwaltungsrat der Gesellschaft genehmigt wurde. Es wird geregelt wie der Investment Manager das Portfolio Management Agreement umsetzt und wie Risiken identifiziert, gemildert, überwacht und verwaltet werden. Alle relevanten Angaben, Verfahrensbeschreibungen und Richtlinien sind ein integraler Bestandteil dieses Handbuchs.

Die Überwachung von Risiken auf jeder Ebene erfolgt durch spezifische Massnahmen und Prozesse, die in allen Abläufen angewendet werden, wobei sichergestellt wird, dass die regulatorischen Anforderungen erfüllt sind. In jeder Phase besteht das Ziel, die Risiken von SIFEM unter Berücksichtigung der gegebenen Anlagerichtlinien so gering wie möglich zu halten. Die erwähnten Risiken werden kontinuierlich überwacht. Alle wesentlichen Risikoereignisse, wie Verletzungen von Höchstbeträgen oder Anlagerichtlinien oder Nicht-Einhaltung von Grundsätzen, Betrugsfälle oder wesentliche Abweichungen von Zielvorgaben oder Änderungen in Risikobewertungen sowie -definitionen, werden ordnungsgemäss dem Verwaltungsrat der Gesellschaft gemeldet.

SIFEM's Portfolio spiegelt das entwicklungspolitischen Mandat klar wider. Im Wesentlichen besteht es aus Investitionen in Ländern und Projekten mit hohen strukturellen Risiken. Daher ist es essentiell, ein angemessenes Risikomanagement-System zu haben, welches die Risikotragfähigkeit berücksichtigt, um die Risiken zu kontrollieren und auf diese Weise sicherstellt, dass die Unternehmensergebnisse der SIFEM ihre Entwicklungskapazitäten absichern.

Das Portfolio Risikomanagement basiert auf vier Säulen:

- Investment-Risikomanagement
- Umwelt-, sozial- und organisationsbezogenes Risikomanagement
- Treasury
- Unterstützung des Investment Managements durch finanzielles Know-How

Investment-Risikomanagement

Obviam ist verantwortlich für die Identifizierung, Beurteilung und Auswahl von Investitionsmöglichkeiten für SIFEM sowie für die Überwachung von SIFEM's Investitionen. Auf jeder Stufe des Investmentprozesses verwendet Obviam spezifische Tools und folgt festgelegten Verfahren. Ausserdem überwacht Obviam aktiv die Portfolios, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf die Veränderung der Risikobeurteilung, die Bewertung, die Berichterstattung, die Ergebnisse der Beteiligungen und die Einhaltung der verschiedenen anwendbaren Policies und Richtlinien gesetzt wird. Jede Verletzung der anwendbaren Policies und Richtlinien wird dem Verwaltungsrat, zusammen mit Vorschlägen zur Verbesserung der Situation, berichtet. Der Ansatz für das Risikomanagement des Portfolios wird durch eine jährliche Aktualisierung des Risikobeurteilungs-Tools für jede Investition festgelegt. Obviam nutzt ein Risikobeurteilungs-Tool, das teilweise in einem Joint Venture mit anderen europäischen DFIs, wie BIO aus Belgien und Finnfund aus Finnland entwickelt wurde.

Klassifizierung von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung der Einzelposten in SIFEM's Bilanz zu den Kategorien von Finanzinstrumenten.

Wertveränderung im Periodenergebnis erfasst	Handel	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Kredite und Forderungen	Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Total Buch- wert
in 1'000 CHF					
31. Dezember 2015					
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente			253,266		253,266
Derivate Finanzanlagen zu Risikomanagementzwecken gehalten	26,589				26,589
Sonstige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen			5,493		5,493
Fremdkapitalinstrumente					65,007
– Banken und andere Finanzintermediäre			34,454		
– Fonds u. andere gepoolte Investmentvehikel			30,553		
Eigenkapitalinstrumente					228,752
– Banken u. andere Finanzintermediäre		2,762			
– Fonds u. andere gepoolte Investmentvehikel		225,990			
Total	26,589	228,752	323,765	0	579,107
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				31	31
Derivate Finanzverbindlichkeiten zu Risikomanagementzwecken gehalten	26,470				26,470
Sonstige Verbind. und Passive Rechnungsabgrenzung				1,043	1,043
Passivdarlehen				360,976	360,976
Total	26,470	0	0	362,050	388,520
31. Dezember 2014					
<i>(nach Umgliederung)</i>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			236,614		236,614
Derivate Finanzanlagen zu Risikomanagementzwecken gehalten	66,327				66,327
Sonstige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzung			5,077		5,077
Fremdkapitalinstrumente					51,807
– Banken und andere Finanzintermediäre			23,808		
– Fonds und andere gepoolte Investmentvehikel			27,999		
Eigenkapitalinstrumente					228,329
– Banken und andere Finanzintermediäre		2,942			
– Fonds und andere gepoolte Investitionsvehikel		225,387			
Total	66,327	228,329	293,498	0	588,153
Derivate Finanzverbindlichkeiten zu Risikomanagementzwecken gehalten	65,950				65,950
Sonstige Verbind. und Passive Rechnungsabgrenzung				570	570
Passivdarlehen				371,772	371,772
Total	65,951	0	0	372,342	438,292

Die Tabelle links beinhaltet nur Finanzinstrumente. Daher beinhalten die sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten keine Steuerforderungen und Vorauszahlungen (TCHF 2,355). Die Position Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten keine Steuerforderungen und Anzahlungen (TCHF 20).

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass der Kontrahent eines Finanzinstrumentes, welcher eine Verbindlichkeit oder Verpflichtung gegenüber SIFEM eingegangen ist, zahlungsunfähig wird und SIFEM somit ein finanzieller Verlust entsteht. Hauptsächlich entstehen solche Verluste aus gehaltenen Schuldverschreibungen, sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und resultiert in Ergebnisvolatilität.

Steuerung des Kreditrisikos

Der Ansatz für das Kreditrisikomanagement wird durch das jährlich aktualisierte Risikobeurteilungs-Tool für die Finanzinstitute festgelegt. Im Weiteren überwacht Obviam regelmässig die Fähigkeit und Bereitschaft eines Emittenten, seine finanziellen Verpflichtungen vollständig und pünktlich zu erfüllen. Das Risikobeurteilungs-Tool für Finanzinstitute ist in der Lage, folgende Risikofaktoren mit der jeweiligen Gewichtung zu übernehmen:

- Operative Risiken von Finanzinstituten, 32 % (31. Dezember 2014: 32 %)
- Finanzielle Risiken von Finanzinstituten, 30 % (31. Dezember 2014: 30 %)
- Marktrisiken 6 % (31. Dezember 2014: 6 %)
- Infrastrukturrisiken im Zielgebiet/Land, 26 % (31. Dezember 2014: 26 %)
- Umwelt-, sozial- und organisationsbezogene Risiken, 6 % (31. Dezember 2014: 6 %)

Jeder dieser Risikofaktoren ist in mehrere Unterkategorien unterteilt. Eine wesentliche Verschiebung der Risikobeurteilung wird dem Verwaltungsrat gemeldet und im jährlichen Risikobericht an die Aktionäre erwähnt.

Im Falle einer bedeutenden Veränderung wird die Risikobeurteilung angepasst, um das aktuelle Risiko der Investitionen widerzuspiegeln. SIFEM's Investitionen werden quartalsweise durch den Finanz- und Risikomanager und das Investment Team überwacht.

SIFEM's maximales Kreditrisiko am Bilanzstichtag zum Buchwert der entsprechenden finanziellen Vermögenswerte betrug TCHF 350,355 (31. Dezember 2014 TCHF 359,010).

Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die in den nachfolgenden Tabellen gemachten Angaben enthalten finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, welche rechtlich oder vertraglich miteinander verrechenbar sind, soweit es sich um ähnliche oder gleiche Arten von finanziellen Vermögenswerten und finanzielle Verbindlichkeiten handelt, unabhängig davon, ob sie in der Bilanz verrechnet wurden.

SIFEM gewährt eine Sicherheit in Form von Bargeld in Bezug auf Transaktionen mit Derivaten Finanzinstrumenten.

Die folgenden Tabellen zeigen eine Überleitung der finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten im Rahmen der Verrechnung, durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen und ähnlichen Verträgen:

FINANZANLAGEN Entsprechende Beträge in der Bilanz nicht verrechnet	Brutto Finanz- aktiven	Brutto Be- träge von Aktiven, welche in der Bilanz verrechnet wurden	Netto Beträge von in der Bilanz ausge- wiesenen Aktiven	Finanz- instru- mente (inklusive non-cash collateral)	Für Ver- rechnung verwen- dete Kauti- on	Netto- betrag
in 1'000 CHF						

31. Dezember 2015

Derivate Finanzanlagen zu Risiko- managementzwecken gehalten	26,589	0	26,589	26,470	119	0
Total	26,589	0	26,589	26,470	119	0

31. Dezember 2014

Derivate Finanzanlagen zu Risiko- managementzwecken gehalten	66,328	0	66,328	65,951	377	0
Total	66,328	0	66,328	65,951	377	0

FINANZVERBINDLICHKEITEN Entsprechende Beträge in der Bilanz nicht verrechnet	Brutto Finanzver- bindlich- keiten	Brutto Be- träge von Passiven, welche in der Bilanz verrechnet wurden	Netto Beträge von in der Bilanz ausge- wiesenen Passiven	Finanz- instru- mente (inklusive non-cash collateral)	Für Ver- rechnung verwen- dete Kauti- on	Netto- betrag
in 1'000 CHF						

31. Dezember 2015

Derivative Finanzverbindlichkeiten zu Risikomanagementzwecken gehalten	26,470	0	26,470	26,470	0	0
Total	26,470	0	26,470	26,470	0	0

31. Dezember 2014

Derivative Finanzverbindlichkeiten zu Risikomanagementzwecken gehalten	65,951	0	65,951	65,951	0	0
Total	65,951	0	65,951	65,951	0	0

Konzentration des Kreditrisikos:

Obviam's Investment-Team bewertet und überwacht die Kredit Konzentration von Direktinvestitionen nach geographischen Regionen und Vertragsparteien. Es gab keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken im Portfolio auf einzelne Vertragsparteien per 31. Dezember 2015 oder 31. Dezember 2014.

SIFEM's Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden von einer Schweizer Bank, die basierend auf den Bewertungsvorschriften von Standard & Poor's «BBB+» bewertet wird, sowie von der Schweizer Nationalbank gehalten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass SIFEM möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäss, durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu tilgen.

Management von Liquiditätsrisiken

SIFEM's Politik und Obviam's Ansatz zur Liquiditätssteuerung ist es, so weit wie möglich sicherzustellen, dass immer ausreichend Liquidität vorhanden ist, um die Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu tilgen.

Dies soll sowohl unter Normal- als auch unter Stressbedingungen erfolgen, ohne dass inakzeptable Verluste eintreten und SIFEM's Reputation geschädigt wird.

SIFEM's Liquiditätsrisiko wird vierteljährlich von Obviam's Finanzabteilung und der Depotbank in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien und Verfahren verwaltet. Eine detaillierte Cash Management Richtlinie ist Teil von Obviam's Verfahrenshandbuch.

Am 31. Dezember 2015 hatte SIFEM liquide Mittel bei der Vertragspartei hinterlegt für derivative Finanzinstrumente, welche als derivative Finanzanlagen / derivate Finanzverbindlichkeiten gehalten zu Risikomanagement bilanziert sind. Die liquiden Mittel, welche als Kauti- on hinterlegt wurden, betragen insgesamt TCHF 5,015 (Bruttobetrag auf dem Margin Account) und sind unter Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung bilanziert.

Das übergreifende Liquiditätsrisiko wird vierteljährlich durch den Verwaltungsrat überwacht. Das Cash Management wird alle sechs Monate durch den Prüfungsausschuss überprüft.

FÄLLIGKEITSANALYSE FÜR FINANZVERBINDLICHKEITEN	Buchwert	Nominaler Brutto- Zufluss/ (Abfluss)	Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	später
in 1'000 CHF					

31. Dezember 2015

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	(31)	(31)	-	-
Derivate Finanzverbindlichkeiten zu Risikomanagementzwecken gehalten	26,470	(26,470)	(16,460)	-	(10,010)
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	1,043	(1,043)	(1,043)	-	-
Passivdarlehen	360,976	(360,976)	-	(360,976)	-
Total	388,520	(388,520)	(17,534)	(360,976)	(10,010)

31. Dezember 2014

Derivate Finanzverbindlichkeiten zu Risikomanagementzwecken gehalten	65,951	(65,951)	(56,090)	(165)	(9,927)
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	585	(585)	(585)	-	-
Passivdarlehen	371,772	(371,772)	(313,000)	(58,772)	-
Total	438,308	(438,308)	(369,675)	(58,937)	(9,927)

Die obige Tabelle gibt Auskunft über die nicht-diskontierten Cashflows von SIFEM's finanziellen Verbindlichkeiten basierend auf ihren frühestmöglichen vertraglichen Fälligkeitsterminen. Der Bruttobetrag beinhaltet Zinsen, sofern sie anfallen. Die bestehenden Darlehensverträge mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft wurden im Jahr 2011 für eine Dauer von 4 Jahren gewährt. Da im Jahr 2014 keine Kündigung ausgesprochen wurde, wurden alle Darlehensverträge mit Fälligkeitstermin 2015 gemäss Darlehensverträgen automatisch verlängert bis im Jahr 2019.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, wie Zinssätze, Aktienkurse, Wechselkurse und Credit Spreads (nicht in Zusammenhang stehend mit Veränderungen der Bonität des Schuldners) ändern und dadurch SIFEM's Erträge oder der beizulegende Zeitwert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Das Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Management von Marktrisiken

SIFEM's Strategie für das Management der Marktrisiken wird durch sein Anlageziel angetrieben. SIFEM ist eine wichtige Säule der Bemühungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, ein nachhaltiges, durch den Privatsektor getragenes Wachstum in den Entwicklungs- und Schwellenländern voranzutreiben sowie die Armut zu verringern und die Erhöhung des Lebensstandards in diesen Ländern zu fördern.

SIFEM investiert auf kommerziellem Weg in Unternehmen, die am ehesten wirtschaftlich lebensfähig und damit auch nachhaltig sind. Darüber hinaus sind SIFEM's Investitionen entwicklungsorientiert, mit der Absicht, eine breite Palette von Zielen über die finanzielle Rendite hinaus erreichen zu können. Des Weiteren hat SIFEM die Absicht, ein umfassendes Portfolio von Beteiligungen an Private Equity Fonds von kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) zu entwickeln. SIFEM kann auch als Co-Investor für die zugrunde liegenden Portfolio-Unternehmen der Private Equity Fonds auftreten und weitere Direktinvestitionen tätigen.

Um das Marktrisiko zu verwalten, überwacht SIFEM's Investment Management Team fortlaufend die globalen Finanzmärkte sowie die relevanten Zielmärkte, obwohl SIFEM's Investitionen privat und ziemlich illiquid sind. Zudem überprüft es, ob tatsächliche Bewegungen an den Finanzmärkten das Risiko der zugrunde liegenden Anlagen beeinflussen würden und folglich zu einer Verschiebung des Gesamtrisikos des Portfolios führen würde.

Als Teil des Ansatzes zum Marktrisikomanagement wird eine jährliche Risikobewertung durchgeführt. Dazu wird das Risikobeurteilungs-Tool für Eigenkapitalinstrumente eingesetzt, welche am meisten dem Marktrisiko ausgesetzt sind. Das Risikobeurteilungs-Tool ist in der Lage, das Marktrisiko mit folgenden Risikofaktoren sowie deren jeweiligen Gewichtungen anzusetzen:

- Operationelle Risiken der Fonds, 30 % (31. Dezember 2014: 30 %)
- Marktrisiken, 8 % (31. Dezember 2014: 8 %)
- Risiken für Infrastruktur im Zielgebiet / Land, 26 % (31. Dezember 2014: 26 %)
- Fondsspezifische Risiken, 24 % (31. Dezember 2014: 24 %)
- Umwelt-, sozial- und organisationsbezogene Risiken, 12 % (31. Dezember 2014: 12 %)

Jeder dieser Risikofaktoren ist in mehrere Unterkategorien unterteilt. Eine wesentliche Verschiebung der Risikobeurteilung wird dem Verwaltungsrat gemeldet und im jährlichen Risikobericht an die Aktionäre erwähnt.

In Falle einer bedeutenden Veränderung der Risikobeurteilung wird sie entsprechend angepasst, um das aktuelle Risiko der Investition widerspiegeln zu können. SIFEM's Investitionspositionen werden vierteljährlich von der Obviam Finanzabteilung und dem Investment Team basierend auf den vierteljährlich von den zugrundeliegenden Investments zur Verfügung gestellten Finanzberichten überwacht. Um das Marktrisiko durch eine Erhöhung von Transparenz und Qualität der finanziellen Daten reduzieren zu können, unterstützt die Finanzabteilung das Investment-Team in Bezug auf fachliche Fragen zur Berichterstattung oder fordert weitere Informationen an, falls die verfügbaren Informationen für die Berichterstattung nicht ausreichen. Ein Ergebnisbericht wird dem Verwaltungsrat quartalsweise zugestellt.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder die zukünftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwankt.

SIFEM's Zinsänderungsrisiko ist begrenzt, da SIFEM nur in begrenztem Umfang verzinsliche Instrumente besitzt, die meistens festverzinslich sind.

Zum Bilanzstichtag sah SIFEM's Zinsprofil wie folgt aus (verzinsliche Finanzinstrumente):

	31.12.2015	31.12.2014
	in 1'000 CHF	
Fremdkapitalinstrumente	24,541	16,600
Effekt von Zins-SWAPS	10,010	9,894
Festverzinsliche Finanzinstrumente (Aktiven)	34,551	26,494
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	253,266	236,614
Fremdkapitalinstrumente	40,466	47,327
Variabel verzinsliche Finanzinstrumente (Aktiven)	293,732	283,941
Festverzinsliche Darlehen	(360,976)	(371,772)
Festverzinsliche Finanzinstrumente (Passiven)	(360,976)	(371,772)
Derivate Finanzverbindlichkeiten zu Risikomanagementzwecken gehalten	(10,010)	(9,894)
Variabel verzinsliche Finanzinstrumente (Passiven)	(10,010)	(9,894)

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte zum Abschlussstichtag hätte den Gewinn oder Verlust um TCHF 2,837 (31. Dezember 2014: TCHF 2,740) erhöht bzw. vermindert. Diese Analyse berücksichtigt nur variable verzinsliche Instrumente und setzt voraus, dass alle anderen Variablen, insbesondere die Devisenkurse, konstant bleiben.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder die zukünftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Wechselkurse schwankt.

SIFEM investiert in Finanzinstrumente und führt Transaktionen in anderen Währungen als der funktionalen Währung durch. Dabei handelt es sich vorwiegend um Euro (EUR), Schweizer Franken (CHF), Chinesischer Yuan (CNY) und Südafrikanischer Rand (ZAR). Folglich ist SIFEM dem Risiko ausgesetzt, dass sich der Wechselkurs ihrer Währung gegenüber anderen Fremdwährungen so verändern könnte, dass es einen nachteiligen Effekt auf den beizulegenden Zeitwert oder die künftigen Cashflow des Anteils an SIFEM's finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die in anderer Währung als US Dollar dotiert sind, gibt.

SIFEM's Währungspositionen werden vierteljährlich von Obviam's Finanzabteilung und vom SIFEM's Verwaltungsrat überwacht. Zum Stichtag hielt SIFEM folgende Buchwerte an Netto-Finanzvermögenswerten und Netto-Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährungen (ausgedrückt in CHF):

	31.12.2015	31.12.2014
	in 1'000 CHF	
EUR	2,089	19,961
CHF	-358,702	-359,010
Total Netto-Exposure	-356,613	-339,049

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung, sollten die CHF/USD oder EUR/USD Wechselkurse um 5 % gegenüber der am 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2014 geltenden Wechselkurse schwanken, wobei alle anderen Variablen konstant bleiben:

AUSWIRKUNGEN AUF BILANZPOSITIONEN	31.12.2015	31.12.2014
	in 1'000 CHF	
EUR	+/- 104	+/- 998
CHF	+/- 17,935	+/- 17,951

Eine Aufwertung des US-Dollar in Bezug auf die obigen Währungen führt zu einem gleichwertigen, jedoch entgegengesetzten Effekt auf die oben gezeigten Beträge.

Andere Marktpreisrisiken

Zum Bilanzstichtag sind die Buchwerte der Direktinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente wie folgt:

	31.12.2015	31.12.2014
	in 1'000 CHF	
Eigenkapitalinstrumente in Banken und andere Finanzintermediäre	2,762	2,942
Eigenkapitalinstrumente Fonds und andere gepoolte Investmentvehikel	225,990	225,387
Total Eigenkapitalinstrumente	228,752	228,329

Bei anderen Marktpreisrisiken handelt es sich um das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise (andere als bei Zins- und Währungsrisiko) schwankt. Die Änderungen der Marktpreise können auf spezifische Faktoren von individuellen Investitionen des Emittenten oder anderer Faktoren, die alle in einem Markt gehandelten Instrumente betreffen, zurückzuführen sein.

Das Preisrisiko wird durch den Investment Manager mithilfe von Diversifizierung des Portfolios verwaltet.

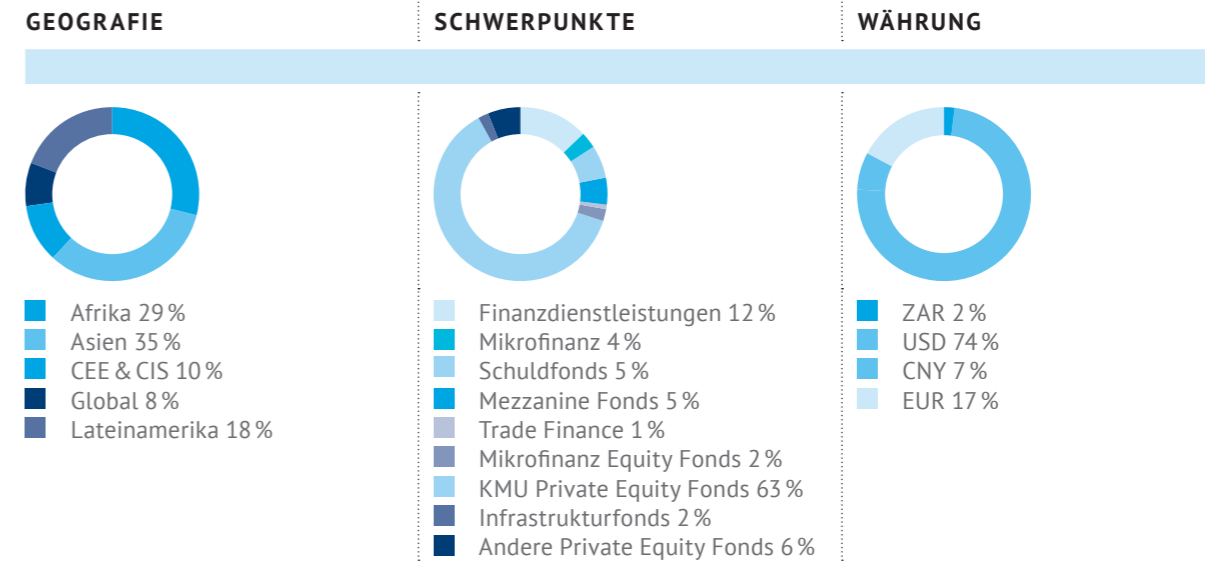
Neben detaillierten Angaben über die Investitionen und ihre Ergebnisse, wird im Quartalsbericht die Verteilung des Portfolios in Bezug auf Kontinente, Währungen, Arten von Fonds und die wichtigsten Industriesektoren, welche primär durch Direktinvestitionen in den einzelnen Fonds abgedeckt werden, dargestellt. Investitionen mit sehr hoher oder hoher Risikobeurteilung werden fortlaufend überwacht.

Gemäss internen Vorschriften hat der Investment Manager das Preisrisiko kontinuierlich, jedoch mindestens quartalsweise, auf Grundlage der von den zugrundeliegenden Investments zur Verfügung gestellten Finanzberichten und Bewertungen zu überwachen. In Falle von nachträglichen Ereignissen müssen umgehend Massnahmen getroffen werden. Gemäss SIFEM's Vorschriften muss der Verwaltungsrat die anderen Marktpreisrisiken quartalsweise überwachen.

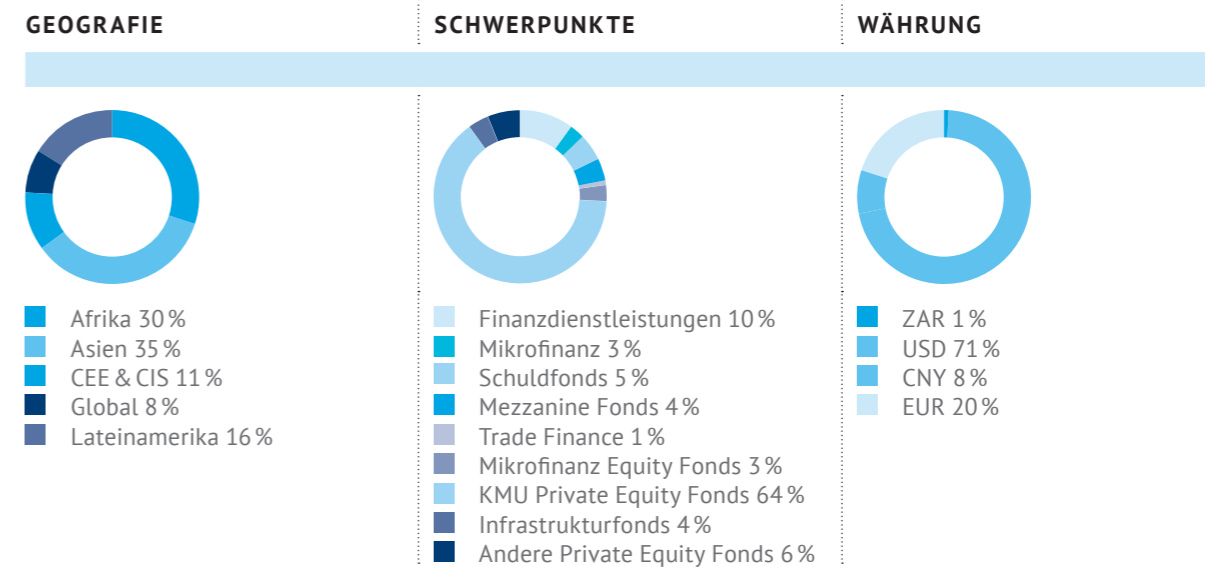
Wenn das Marktpreisrisiko nicht der Anlagepolitik oder den Richtlinien entspricht, hat der Investment Manager das Portfolio auf Anfrage des Verwaltungsrats innerhalb einer vorgegebenen Frist neu zu gewichten.

Die folgenden Diagramme zeigen die Konzentration (aktive Engagements, Schuld- und Eigenkapitalinstrumente)

PER 31. DEZEMBER 2015



PER 31. DEZEMBER 2014



Zur Begrenzung des Gesamtrisikos wird SIFEM's Portfolio über die geeigneten geografischen Regionen und Branchen sowie zu einem gewissen Grad über die Währungen diversifiziert. Die meisten Beteiligungen sind in der Entwicklungsphase. Die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung bei einigen Beteiligungen kann von zusätzlicher Finanzierung abhängen. Solche Investitionen bieten die Möglichkeit, erhebliche Kapitalgewinne zu erzielen, beinhalten jedoch auch ein hohes Mass an Geschäfts- und Finanzrisiko. Dies kann zu erheblichen Verlusten, einschliesslich des Risikos eines Totalverlustes einer Investition, führen. Das Ziel des finanziellen Risikomanagements und der Unternehmenspolitik von SIFEM ist es, die Verwässerung zu minimieren, indem die Erstinvestition entsprechend strukturiert wird. Andere Schutzmassnahmen wie Liquidationspräferenzen sind ebenfalls ein Teil der Unternehmenspolitik. Allerdings bleiben die operationellen Risiken bestehen. Für nicht börsennotierte Beteiligungen ist eine quantitative Sensitivitätsanalyse für das andere Marktpreisrisiko nicht aussagekräftig, da die Performance auf grundlegende Daten zurückzuführen ist (Technik, Management, Meilensteine, etc.). Daher wird eine solche Analyse nicht offengelegt.

Operationelles Risikomanagement

SIFEM ist den operationellen Risiken ausgesetzt, welche der Art des Geschäfts in dem SIFEM tätig ist, anhaften. Eine systematische Überprüfung der operationellen Risiken sowie deren Minderung sind im Verfahrenshandbuch festgehalten. Es definiert die Arten der Risiken, welchen SIFEM ausgesetzt ist, und regelt Massnahmen zur Abschwächung und Management. Zu den einschlägigen Risiken gehören das Portfoliorisiko aufgrund des grundsätzlich hohen Risikos von Private Equity Investitionen in Emerging und Frontier Markets, den umwelt-, sozial- und organisationsbezogene Risiken und dem damit verbundenen typischerweise hohen Reputationsrisiko.

Kapitalmanagement

2011, 2012 und 2015 hat SIFEM eine Kapitaleinlage (Stammkapital und Gesellschafterdarlehen) vom SECO erhalten. In den Jahren 2013 und 2014 wurden keine Kapitaleinlagen durchgeführt. Eine Kapitalerhöhung im Betrag von CHF 25 Millionen (vom SECO) wird im zweiten Quartal 2016 liberiert. Daher erfolgen alle Annahmen über das Portfoliowachstum und der Business Plan auf Grundlage der vorgesehenen Kapitalerhöhung und der verfügbaren, bestehenden Reserven und prognostizierten Rückflüssen aus reifenden Investitionen. Die Volatilität und relativ hohe Unsicherheit der Rückflüsse aus vergangenen Investitionen macht eine regelmässige Anpassung des Business Plans für neue Investitionen notwendig.

Rückflüsse werden vorbehaltlichen ihrer Änderungen aufgrund von Volatilität prognostiziert. Zu diesem Zeitpunkt ist es jedoch schwierig Wahrscheinlichkeiten zu den verschiedenen Szenarien festzulegen, da SIFEM noch die Reife ihrer älteren Anlagen in den kommenden Jahren abwarten muss. SIFEM's Ziel ist es, genug ungebundenes Kapital zu halten, um die gesetzten Ziele des Business Plans zu erreichen.

Die Private Equity Fonds, in die SIFEM investiert, schöpfen in der Regel nicht den kompletten Betrag der Investitionsverpflichtung aus. Insbesondere ist es nicht wahrscheinlich, dass alle diese Fonds den Maximalbetrag der Investitionsverpflichtung zur gleichen Zeit abrufen. Dies führt dazu, dass SIFEM fortlaufend einen hohen Bestand an flüssigen Mitteln hält. Trotzdem erlaubt die Anlagepolitik von SIFEM keine Übernahme zu hoher Verpflichtungen. Daher wird weiterhin mit einem hohen Liquiditätsgrad gerechnet. Allerdings ist ein Betrag von TCHF 189,615 der Bankguthaben für ausstehende Investitionsverbindlichkeiten reserviert.

7. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

	31.12.2015	31.12.2014
	in 1'000 CHF	
Bankguthaben	253,266	226,980
Eidgenössische Finanzverwaltung	0	9,634
Total Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	253,266	236,614

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 31. Dezember 2015 sind denominated in CHF (0.3%), in USD (98.5%), in EUR (1.2%) (per 31. Dezember 2014: CHF (6%), in USD (92%) und in EUR (2%)). TCHF 223,071 (31. Dezember 2014: TCHF 204,486) der Bankguthaben bestehen gegenüber der Schweizerischen Nationalbank.

8. DERIVATE FINANZINSTRUMENTE

	31.12.2015		31.12.2014	
	in 1'000 CHF			
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Fremdwährung Termingeschäfte	16,579	16,460	56,433	56,056
Zins-Swaps	10,010	10,010	9,894	9,894
Total Derivate Finanzinstrumente	26,589	26,470	66,327	65,950

SIFEM hält eine Zusammensetzung aus Devisentermingeschäften und Zins-SWAPS, um zukünftige Fremdwährungs- und Zinsrisiken auf zukünftigen Fremdwährungsmittelflüssen und variabel verzinslichen Anlagen abzusichern.

9. SONSTIGE FORDERUNGEN UND RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Am 31. Dezember 2015 enthält die Position Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten im Wesentlichen Kautionen (TCHF 5,015), Vorauszahlungen für Managementdienstleistungen (TCHF 1,237), Rückerstattungsansprüche für Managementdienstleistungen (TCHF 965) und Zinsansprüche (TCHF 477).

Am 31. Dezember 2014 enthielt die Position Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten im Wesentlichen Kautionen (TCHF 3,848), Rückerstattungsansprüche für Managementdienstleistungen (TCHF 814) und Zinsansprüche (TCHF 403).

10. FINANZANLAGEN

	31.12.2015	31.12.2014
	(nach Umgliederung)	
	in 1'000 CHF	
Eigenkapitalinstrumente in Banken und andere Finanzintermediäre	2,762	2,942
Eigenkapitalinstrumente in Fonds und andere gepoolte Investmentvehikel	225,990	225,387
Eigenkapitalinvestitionen	228,752	228,329
Fremdkapitalinstrumente an Banken und andere Finanzintermediäre	34,454	23,808
Fremdkapitalinstrumente an Fonds und andere gepoolte Investmentvehikel	30,553	27,999
Fremdkapitalinvestitionen	65,007	51,807
Total Finanzanlagen	293,759	280,136

Bewertung von Finanzinstrumenten

SIFEM's Rechnungslegungsgrundsatz zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ist in den wesentlichen Rechnungslegungsmethoden offengelegt (siehe Anhangangabe 4).

SIFEM misst den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) mit der folgenden Fair-Value-Hierarchie, welche die Bedeutung der bei der Bewertung verwendeten Inputfaktoren widerspiegelt:

Stufe 1: Notierte Preise (nicht berichtigt) auf aktiven Märkten für identische Instrumente.

Stufe 2: Bewertungsmethode, basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren, die sich entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. als Ableitung von Preisen) beobachten lassen. Die Kategorie umfasst Instrumente bewertet mithilfe von: Kursnotierungen an aktiven Märkten für ähnliche Instrumente, notierte Preise für ähnliche Instrumente auf Märkten, die als weniger als aktiv betrachtet werden oder andere Bewertungsmethoden, für die alle wesentlichen Inputfaktoren direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten entsprechen.

Stufe 3: Bewertungsmethoden, die wesentliche nicht-beobachtbare Inputfaktoren nutzen. Diese Kategorie umfasst alle Instrumente, für welche die Bewertungsmethode Inputfaktoren umfasst, die nicht auf beobachtbaren Daten beruhen und die einen signifikanten Einfluss auf die Bewertung des Instruments haben. Des Weiteren beinhaltet diese Kategorie Instrumente, die anhand von Börsenkursen für ähnliche Instrumente bewertet werden für die signifikante nicht-beobachtbare Anpassungen oder Annahmen erforderlich sind, um Unterschiede zwischen den Instrumenten darstellen zu können.

Die Finanzanlagen von SIFEM werden typischerweise nicht in aktiven Märkten gehandelt. Daher kann für die Beurteilung des beizulegenden Zeitwertes nicht auf quotierte Preise oder Händlerpreisangaben abgestellt werden. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Finanzinstrumente von SIFEM werden daher die Bewertungsmethoden nach der Best Practice der vom International Private Equity Valuation (IPEV) beschriebenen Richtlinien angewendet. Diese Bewertungsverfahren basieren auf dem Vergleich mit ähnlichen Instrumenten, für die beobachtbare Preise existieren und andere Bewertungsmodelle. Typischerweise werden für mangelnde Liquidität Abschläge angewendet.

Das Ziel dieser Bewertungsmethoden ist es, eine Bewertung zu erreichen, die dem Preis der Finanzinstrumente am Bilanzstichtag entspricht, den Marktteilnehmer «at arm's length» ausgehandelt hätten.

Bewertungsmodelle, die auf wesentlichen nicht-beobachtbaren Inputfaktoren beruhen, erfordern bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes einen höheren Grad von Beurteilung durch das Management und Schätzungen. Beurteilung durch das Management und Schätzungen sind normalerweise für die Auswahl der geeigneten, zu verwendenden Bewertungsmethode, für die Festlegung der erwarteten zukünftigen Cashflows aus dem zu bewertenden Finanzinstrument, für die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls des Geschäftspartners und für die Auswahl eines angemessenen Zinssatzes notwendig.

SIFEM verfügt über einen etablierten Kontrollrahmen in Bezug auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes. Das Rahmenkonzept basiert auf einer kritischen Analyse (durch SIFEM's Vertreter in den beratenden Ausschüssen oder ähnliche Gremien der Portfolio Investmentvehikel), der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte, der Überprüfung der beobachtbaren Inputs und der Ergebnisse der Modellbewertungen. Weiterhin umfasst das Rahmenkonzept ein Kontroll- und Genehmigungsverfahren für neue Bewertungsmodelle sowie Änderungen an solchen Modellen, Kalibrierung sowie Back Testing der Modelle mithilfe von beobachtbaren Markttransaktionen, Analyse und Untersuchung von wesentlichen Bewegungen in den Bewertungen, Überprüfung nicht-beobachtbarer Inputs und Wertanpassungen sowie Berichterstattung wesentlicher Bewertungsfragen an den Verwaltungsrat. Die Prüfungskommission des Verwaltungsrats, welche die Gesamtverantwortung für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte trägt, hinterfragt diese beizulegenden Zeitwerte im Laufe der Zeit auf unabhängiger Ebene und beantragt diese dem Verwaltungsrat zur Genehmigung.

Die folgende Tabelle stellt die Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, entsprechend der Zuordnung zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie dar.

	Level 1	Level 2	Level 3	Total
in 1'000 CHF				
31. Dezember 2015				
Derivate Finanzanlagen	0	26,589	0	26,589
Derivate Finanzverbindlichkeiten	0	-26,470	0	-26,470
Eigenkapitalinstrumente in Banken und andere Finanzintermediäre			2,762	2,762
Eigenkapitalinstrumente in Fonds und andere gepoolte Investmentvehikel			225,990	225,990
	0	119	228,752	228,871
31. Dezember 2014 (nach Umgliederung)				
Derivate Finanzanlagen	0	66,327	0	66,327
Derivate Finanzverbindlichkeiten	0	-65,950	0	-65,950
Eigenkapitalinstrumente in Banken und andere Finanzintermediäre			2,942	2,942
Eigenkapitalinstrumente in Fonds und andere gepoolte Investmentvehikel			225,387	225,387
	0	377	228,329	228,706

Die folgenden Tabellen zeigen die Überleitung der Anfangs- und Schlussbeständen für die Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert entsprechend der Zuordnung zu Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie:

	Eigenkapitalinstrumente an Banken und andere Finanzintermediäre	Eigenkapitalinstrumente an Fonds und andere gepoolte Investmentvehikel	Total
in 1'000 CHF			
Saldo per 1. Januar 2015	2,942	225,387	228,329
Total erfolgswirksame Gewinne und Verluste	-202	-3,312	-3,514
Käufe	0	35,703	35,703
Verkäufe	-5	-34,368	-34,373
Währungsdifferenzen	27	2,580	2,607
Saldo per 31. Dezember 2015	2,762	225,990	228,752
Total Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung aus Aktiven und Verbindlichkeiten, die zum Jahresende gehalten werden	-202	-3,312	-3,514
Saldo per 1. Januar 2014	3,448	194,655	198,103
Total erfolgswirksame Gewinne und Verluste	-816	-11,388	-12,204
Käufe	0	36,634	36,634
Verkäufe	-5	-16,640	-16,645
Währungsdifferenzen	315	22,126	22,440
Saldo per 31. Dezember 2014	2,942	225,387	228,329
Total Gewinne oder Verluste in der Gesamtergebnisrechnung aus Aktiven und Verbindlichkeiten, die zum Jahresende gehalten werden	-816	-11,388	-12,204

Obwohl SIFEM der Ansicht ist, dass die gemachten Schätzungen zu den beizulegenden Zeitwerten angemessen sind, können Verwendungen von verschiedenen Methoden oder Annahmen zu unterschiedlichen Messungen des beizulegenden Zeitwertes führen.

Bewertungsverfahren zur Ableitung der beizulegenden Zeitwerte der Level 3

Obviam führt einen detaillierten Investitionsprozess mit mehreren Reviews durch, bevor das Management eine Investition tätigt.

Sämtliche Investments, welche von Fonds gehalten werden, die SIFEM zugrunde liegen, rapportieren die Zeitwerte gemäss den International Private Equity Valuation Guidelines («IPEV»). Nach diesen Richtlinien, welche durch die Global Private Equity Association entwickelt wurden, werden alle institutionellen Private Equity Funds bewertet.

Diese Richtlinien ermöglicht den Fund Managers der unterliegenden Fonds, nach einem klaren Rahmenkonzept die angemessene Bewertungsmethode zu bestimmen. Das Rahmenkonzept regelt die Bewertung für:

- (i) Kотиerte Eigenkapital Investitionen: Für aktiv und öffentlich gehandelte Investments wird der Marktwert aufgrund des Börsenkurses zum Bilanzstichtag bestimmt, sofern dieser regelmässig verfügbar ist (von Börsen, Händlern, Brokern, Industriegruppen, Preisdiensten oder Aufsichtsbehörden).
- (ii) Nicht kотиerte Eigenkapital Investments: Bei nicht kотierten Investments erfolgt die Bewertung welche sich am besten eignet. Folgende Bewertungsmethoden oder Kombinationen dieser sind vorgesehen: (a) Preis einer kürzlich erfolgten Transaktion, (e) Earning Multiples, (c) Net Asset Value und (d) Diskontierte Cashflows.

Die Bewertung basiert grundsätzlich auf den aktuellsten verfügbaren «Net Asset Values» (NAV), welche der zuständige Fund Manager an SIFEM rapportiert. Hierbei wird vorausgesetzt, dass die NAV ordnungsgemäss nach den Grundsätzen von IFRS 13 bestimmt wurden. Das Fund Advisory Board, welches sich aus Vertretern des Investors und SIFEM's Investment Managers (Obviam) zusammensetzt, prüft und genehmigt die NAV, welche der Fund Manager meldet.

Die Kapitalbezüge und Ausschüttungen, welche zwischen der letzten Meldung der NAV und dem Bilanzstichtag anfallen, werden bei der Bestimmung der NAV für die Bewertung berücksichtigt. Zudem wird bei kotierten Investitionen der Börsenkurs zum Bilanzstichtag in die Bewertung einbezogen. Diese «Adjusted Net Asset Method» ist die einzige Methode, welche für alle Investitionen angewendet wird. Weitere Wertanpassungen können unter anderem durch folgende Tatsachen erfolgen (nicht abschliessend):

- Obviam hat Informationen zu nachträglichen Ereignissen, welche den Wert beeinflussen
- Vereinbarungen, welche einen Einfluss auf die Ausschüttung oder Zinssätze haben
- Unangebrachte Erfassung der potenziellen Erfolgsanteilen
- Veränderungen im Markt oder im wirtschaftlichen Umfeld
- Wesentliche Unterschiede zur Bewertung des Fund Managers für ähnliche Investments
- NAV, die nicht nach einer gemäss IFRS 13 angemessenen Bewertungsmethode bestimmt wurden

Zusätzlich hat SIFEM die folgenden Kontrollen implementiert um sicherzustellen, dass der NAV der unterliegenden Fonds in Übereinstimmung mit IFRS 13 bestimmt wird:

- Sorgfältige erstmalige Due Diligence Prozesse und regelmässige Überwachungsmaßnahmen
- Vergleich der historischen Realisierungen mit den gemeldeten beizulegenden Zeitwerten
- Einschränkungen im Bericht der Revisionsstelle oder wesentliche Korrekturen der NAV in der Vergangenheit als Folge der jährlichen Revision oder sonstigen Anlässen.

Nachdem das Advisory Board die Bewertung geprüft hat, werden die Fondskonten der Revision zur Prüfung gegeben. Bevor die Fondsbewertungen in der Buchhaltung der SIFEM erfasst werden, erfolgt eine kritische Durchsicht der Bewertung durch den CFO der Obviam. Diese kritische Durchsicht beinhaltet ein Review der Bewertung sowie eine Diskussion mit dem Investment Manager sofern notwendig. Obviam's CFO präsentiert die Bewertungen dem CEO der Obviam für einen finalen Review, bevor der Prüfungsausschuss der SIFEM, welcher sich aus erfahren Investment Experten zusammensetzt, die Bewertung prüft. Nachdem der Prüfungsausschuss die Bewertung genehmigt hat, wird die Bewertung für den finalen Entscheid dem Verwaltungsrat vorgelegt. Die finalen, vom Verwaltungsrat genehmigten Bewertungen, fliessen in SIFEM's Jahresrechnung ein.

Sensitivitätsanalyse Level 3 Fair Values

SIFEM wendet eine Bewertungsmethode an, welche im Wesentlichen als auf den NAV basiert («adjusted net asset method»). Die wesentlichsten nicht beobachtbaren Inputs sind demnach die NAV selber. Keine wesentliche Veränderung von Inputs für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes würden die beizulegenden Zeitwerte der Level 3 Finanzinstrumente wesentlich beeinflussen.

11. DARLEHEN

	31.12.2015	31.12.2014
	in 1'000 CHF	
Darlehen A	184,077	189,649
Darlehen B	119,729	123,351
Darlehen C	28,585	29,433
Darlehen D	28,585	29,339
Total Passivdarlehen	360,976	371,772

Die Schweizerische Eidgenossenschaft hat SIFEM vier zinslose Darlehen gewährt. Diese Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. IFRS erfordert die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, während der Marktwert eines zinslosen Darlehens gemäss Darlehensvertrag sich auf den Barwert aller zukünftigen Cashflows abzüglich des marktüblichen Zinssatzes bemisst. Es wurde ein Zinssatz von 1% für die Bestimmung des Barwertes aller Kredite angewendet. Der Diskontsatz bemisst sich auf den vorherrschenden Marktzins für ein ähnliches Darlehen, d.h. die Rate, die ein Dritter für einen Kredit unter den ähnlichen Bedingungen (Währung, Laufzeit, Sicherheiten etc.) berechnen würde. Die Anwendung der Effektivzinsmethode führte zu einem Zinsaufwand von TCHF 3,820 (2014: TCHF 3,681).

Die Darlehen mit einer Mindestlaufzeit bis zum 17. August 2015 (Darlehen im 2011 gewährt) respektive bis zum 19. Dezember 2015 (Darlehen im 2012 gewährt) wurden nicht beendet. Die Laufzeit der Darlehen hat sich deshalb automatisch für eine weitere Dauer von vier Jahren (also bis zum 17. August 2019 und 19. Dezember 2019) verlängert. Die Konditionen der Darlehen verlängern sich für eine weitere Periode von 4 Jahren bis eine der beiden Parteien ein Darlehen ein Jahr im Voraus beendet. Ein Betrag von TCHF 14,462 wird als Eigenkapital berücksichtigt, um die Amortisation der Darlehen über die gesamte Laufzeit der Darlehen zu berücksichtigen.

Weitere Informationen siehe Anhangangabe 6 – Risikomanagement und Anhangangabe 20 – nahestehende Personen.

12. EIGENKAPITAL

Aktienkapital:

Am 31. Dezember 2015 belief sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien auf 12,500,000 Aktien mit einem Nominalwert von je CHF 10 (per 31. Dezember 2014: 10,000,000 Aktien mit einem Nominalwert von je CHF 10). Per 31. Dezember 2015 besitzt SIFEM keine eigene Aktien (31. Dezember 2014: 0).

Dividenden:

Der Betrag für die Dividendenausschüttung wird auf den verfügbaren Bilanzgewinn von SIFEM, in Übereinstimmung mit der gesetzlichen Bestimmung des schweizerischen Obligationenrechts festgelegt. Die Gesellschaft hat keine Dividende ausgeschüttet in den Jahren 2015 und 2014.

Kapitalrücklagen:

Die Kapitalrücklage betrifft die Kapitaleinlagen, die aus zinslosen Gesellschaftsdarlehen sowie aus dem Verkauf des Beteiligungsportfolios des Aktionärs an die Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert entstanden sind. Weitere Informationen siehe Anhang 11.

Währungsumrechnungsreserve

Die Währungsumrechnungsreserve umfasst alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von der funktionalen Währung (USD) in die Berichtswährung (CHF).

13. ZINSERTRÄGE

	2015	2014
	1. Januar bis 31. Dezember in 1'000 CHF	
Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	176	46
Zinserträge aus direkten Anlagen in Fremdkapitalinstrumenten	3,132	1,511
Total Zinserträge	3,308	1,557

Am 31. Dezember 2015 wurde ein Betrag von TCHF 463 (2014: TCHF 333), welcher noch nicht bar geflossen ist, unter den sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungen abgegrenzt.

14. INVESTMENT-MANAGEMENT GEBÜHREN

Die Investment-Management-Gebühren beinhalten hauptsächlich Aufwände der Obviam DFI AG für das Portfolio Management und das Business Management. SIFEM hat diese zwei Bereiche an die Obviam delegiert.

15. ADMINISTRATIONS-GEBÜHREN

Am 2. Dezember 2011 hat der Verwaltungsrat einen Vertrag mit der Depotbank Credit Suisse AG unterzeichnet und ist eine neue Verwaltungsvereinbarung mit der Credit Suisse Funds AG eingegangen. Die Credit Suisse erhält eine nachschüssige Gebühr mit einer jährlichen Rate von 7 Basispunkten für die ersten TCHF 200 des NAV, 6 Basispunkte für die zweiten TCHF 200 und 5 Basispunkte für weitere.

Gemäss den Depotbank-Vereinbarungen erhält die Credit Suisse eine Verwaltungsgebühr von 3 Basispunkten für die ersten TCHF 200 des NAV und 2 Basispunkte für weitere. Die Verwaltungsgebühr für das Geschäftsjahr 2015 belief sich auf TCHF 193 (2014: TCHF 171). Die Depotgebühr für das Geschäftsjahr 2015 belief sich auf TCHF 114 (2014: TCHF 151). Die Verwaltungs- und Depotgebühren für beide Jahre wurden noch nicht vollumfänglich bezahlt und sind in den sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen abgegrenzt. Die Depotbank und Verwaltungsvertrag kann durch SIFEM jederzeit gekündigt werden.

16. NETTOERTRAG AUS DERIVATEN FINANZINSTRUMENTEN ZU RISIKOMANAGEMENTZWECKEN GEHALTEN

	2015	2014
	1. Januar – 31. Dezember in 1'000 CHF	
Netto Zinserträge von Derivaten Finanzinstrumenten	132	33
Realisierte Kursgewinne von Derivaten Finanzinstrumenten	4,243	703
Realisierte Kursverluste von Derivaten Finanzinstrumenten	-1,542	0
Unrealisierte Kursgewinne (-verluste) von Derivaten Finanzinstrumenten	-255	349
Nettoertrag aus Derivaten Finanzinstrumenten zu Risikomanagementzwecken gehalten	2,578	1,085

17. NETTOFREMDWÄHRUNGSGEWINNE /(-VERLUSTE) AUS ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN UND FREMDKAPITALINSTRUMENTEN

	2015	2014
	(nach Umgliederung)	
	1. Januar – 31. Dezember in 1'000 CHF	
Nettofremdwährungsgewinne /(-verluste) aus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten	1,756	-4,737
Nettofremdwährungsgewinne /(-verluste) aus Fremdkapitalinstrumenten	-1,445	-1,667
Total Gewinne Und Verluste Aus Fremdwährung	311	-6,403

18. NETTOVERÄNDERUNGEN DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS VON INVESTITIONEN ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET

	2015	2014
	(nach Umgliederung)	
	1. Januar – 31. Dezember in 1'000 CHF	
Zunahme des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	12,876	16,147
Zunahme des beizulegenden Zeitwerts von Fremdkapitalinstrumenten	1,335	613
Abnahme des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	-20,388	-28,321
Abnahme des beizulegenden Zeitwerts von Fremdkapitalinstrumenten	0	-1,106
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwerts von erfolgswirksam bewerteten Aktiven zum beizulegenden Zeitwert	-6,177	-12,668

19. FINANZIELLE ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN

	2015	2014
	1. Januar – 31. Dezember in 1'000 CHF	
Fremdwährungsgewinne	7,758	38,161
Finanzerträge	7,758	38,161
Zinsaufwand	-3,820	-3,681
Fremdwährungsverluste	-3,715	-381
Finanzaufwand	-7,535	-4,062

Zinsaufwendungen ergeben sich aus der Anwendung der Effektivzinsmethode auf den Aktionärsdarlehen (siehe Anhangangabe 11).

Die Devisenverluste im Jahr 2015 und 2014 entstanden vor allem aus der Anwendung der Effektivzinsmethode auf den Aktionärsdarlehen und der Neubewertung aufgrund der Verlängerung der Aktionärsdarlehen, die in Schweizer Franken gewährt wurden.

20. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN

Aktionärstruktur

SIFEM ist vollständig im Besitz der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Die Schweizerische Eidgenossenschaft umfasst verschiedene Departemente sowie Verwaltungs- und Regierungsbehörden sowie andere Unternehmen, die der Eidgenossenschaft unterstehen.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft gewährt SIFEM zinslose Darlehen in Höhe von insgesamt TCHF 360,976 (siehe Anhangangabe 11) (31. Dezember 2014: TCHF 371,772).

SIFEM hingegen besitzt ein Depot bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung (siehe Anhangangabe 7). Der Zinssatz hält dem Drittvergleich stand.

Alle anderen Geschäfte mit der Regierung, Behörden und Unternehmen, die der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstehen, werden auf Grundlage von normalen Beziehungen zu Kunden und Lieferanten, sowie unter Bedingungen für unabhängige Dritte, im spezifischen der Zinszahlungen auf dem Konto, welches SIFEM von der Eidgenössischen Finanzverwaltung hält, durchgeführt.

Portfolio und Business Manager

SIFEM ernannte Obviam DFI AG, ein auf Emerging Market Investment Management spezialisiertes Unternehmen, welches in der Schweiz gegründet wurde, zum Portfolio- und Business Manager. Die Vergütung Obviam's wird in Übereinstimmung mit dem Portfolio Management Vertrag und dem Business Management Vertrag abgewickelt.

Bezugnehmend auf die beiden Vereinbarungen, wird Obviam für die tatsächlichen angefallenen Kosten kompensiert, die innerhalb eines jährlich im Voraus durch den Verwaltungsrat gewährten Budgets liegen. Die für das Jahr 2015 gewährten Gebühren beliefen sich auf 0.88 % (2014: 0.81 %) der gesamten aktiven Investitionsverpflichtungen SIFEM's per 31. Dezember desselben Jahres. Die kombinierte Portfolio- und Businessmanagementgebühr für das Geschäftsjahr 2015 betrug TCHF 4,329. (2014: TCHF 3,735). Die budgetierte kombinierte Portfolio- und Businessmanagementgebühr für das Geschäftsjahr 2015 betrug TCHF 5,318. (2014: TCHF 4,656). Der Investment Management Vertrag kann von SIFEM jederzeit gekündigt werden. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr hängt direkt mit der neuen Unternehmensstruktur zusammen.

Die Summe der Verwaltungsaufwendungen (Investment-Management-Gebühr, Administrationsgebühren, Personalaufwand, Verwaltungsaufwand und Werbeaufwand) im Jahr 2015 beliefen sich auf 0.88 % (2014: 0.82 %) der gesamten aktiven Kapitalverpflichtungen SIFEM's per 31. Dezember desselben Jahres. Die Schwelle für den gesamten Verwaltungsaufwand, welche durch den Bundesrat festgelegt wird, beträgt 1.5 % der gesamten aktiven Kapitalverpflichtungen von SIFEM, was ein gewisses Mass an Flexibilität mit sich bringt, bis die aktuellen, gebundenen Liquiditätsreserven für neue Investitionen verpflichtet werden.

Kompensation von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Der Präsident des Verwaltungsrats erhielt im Jahr 2015 eine Gesamtkompensation von CHF 44,000 (2014: 44,000). Diese setzt sich zusammen aus CHF 30'000 (2014: 30,000) für seine Rolle als Präsidenten des Verwaltungsrates und CHF 14'000 (2014: 14,000) für seine Rolle als Vorsitzender des Investitionsausschusses.

Die stellvertretende Präsidentin und die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten eine Basisvergütung von CHF 22,100 (2014: CHF 22,100). Mitglieder des Investitionsausschusses erhalten eine zusätzliche Entschädigung von CHF 11,900 (2014: CHF 11,900) und die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten eine zusätzliche Entschädigung von CHF 8.500 (2014: CHF 8.500).

21. FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Am 31. Dezember 2015 hatte die Gesellschaft Kapitalverpflichtungen für Fremd- und Eigenkapitalinvestitionen, die noch nicht vom zuständigen Investment Manager abgerufen wurden in Höhe von TCHF 190,100 (31. Dezember 2014: TCHF 172,982).

22. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem 31. Dezember 2015 und dem 4. März 2016 sind keine Ereignisse aufgetreten, die eine Anpassung der Beträge im Jahresabschluss erfordern würden oder im Anhang offengelegt werden müssten.



A photograph of a construction site in a desert environment. In the foreground, two men are present: one is kneeling on a concrete slab, and the other is standing next to him, looking towards the right. The background shows a multi-story building under construction with a yellow facade and blue-tinted windows. The ground is sandy and covered with construction debris and materials. A green text box is overlaid on the right side of the image.

2015
JAHRESABSCHLUSS
NACH SCHWEIZERISCHEM
OBLIGATIONENRECHT

BERICHT DER REVISIONSSTELLE
 An die Generalversammlung der

SIFEM AG, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der SIFEM AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 4. März 2016

BDO AG

Franco A. Straub
 Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Tobias Schüle
 Leitender Revisor
 Zugelassener Revisionsexperte

BILANZ

ANHANG 31.12.2015 31.12.2014

in CHF

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Flüssige Mittelrungen	1	253'265'894	50.0%	236'613'657	49.1%
Übrige kurzfristige Forderungen	2	5'016'695	1.0%	3'850'403	0.8%
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	2'830'662	0.6%	1'291'780	0.3%
Total Umlaufvermögen		261'113'251	51.6%	241'755'840	50.2%

Anlagevermögen

Finanzanlagen	4	196'783'998	38.9%	169'381'203	35.2%
Beteiligungen	5	48'350'247	9.6%	70'620'376	14.7%
Total Anlagevermögen		245'134'245	48.4%	240'001'579	49.8%
TOTAL AKTIVEN		506'247'496	100.0%	481'757'419	100.0%

PASSIVEN

Fremdkapital

Kurzfristiges Fremdkapital

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	33'442	0.0%	5'458	0.0%
Passive Rechnungsabgrenzung	7	1'030'920	0.2%	588'610	0.1%
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'064'362	0.2%	594'068	0.1%

Langfristiges Fremdkapital

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	8	374'444'018	74.0%	374'444'018	77.7%
Total langfristiges Fremdkapital		374'444'018	74.0%	374'444'018	77.7%
Total Fremdkapital		375'508'380	74.2%	375'038'086	77.8%

Eigenkapital

Grundkapital	9	125'000'000	24.7%	100'000'000	20.8%
Gesetzliche Gewinnreserven		354'967	0.1%	20'000	0.0%
Freiwillige Gewinnreserven		5'384'149	1.1%	6'699'333	1.4%
Total Eigenkapital		130'739'116	25.8%	106'719'333	22.2%
TOTAL PASSIVEN		506'247'496	100.0%	481'757'419	100.0%

ERFOLGSRECHNUNG

	ANHANG	2015	2014
1. Januar bis 31. Dezember in CHF			
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	10	42'052	50'673
Aufwand für Dritteleistungen		-4'329'328	-3'735'170
Personalaufwand	11	-291'988	-306'784
Übriger betrieblicher Aufwand	12	-633'392	-368'654
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern		-5'212'656	-4'359'936
Finanzerfolg allgemein	13	5'877'478	33'167'620
Finanzerfolg Finanzanlagen und Beteiligungen	14	-6'099'292	-14'226'766
Finanzerfolg derivative Finanzinstrumente	15	2'832'717	736'326
Betriebsergebnis vor Währungsumrechnung und Steuern		-2'601'753	15'317'244
Ergebnis der Umrechnung von funktionaler Währung (USD) in die Währung der Berichterstattung		1'673'550	10'178'097
Jahresgewinn vor Steuern		-928'202	25'495'341
Steuern (Stempelabgaben)		-52'014	-44'952
Jahresgewinn		-980'216	25'450'389

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

GRUNDLAGE DER ERSTELLUNG

Generell

Die vorliegende Jahresrechnung wurde erstmals gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPOSITIONEN

	31.12.2015	31.12.2014
in CHF		
1 Flüssige Mittel		
Bankguthaben	253'265'894	226'979'793
Guthaben bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung (Aktionär)	-	9'633'864
Total	253'265'894	236'613'657
2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Guthaben Verrechnungssteuer	2'042	1'992
Kautionen	5'014'653	3'848'411
Total	5'016'695	3'850'403
3 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Vorausbezahlte Aufwendungen	2'353'215	888'904
Zukünftige Erlöse	477'447	402'876
Total	2'830'662	1'291'780
4 Finanzanlagen		
Eigenkapital Instrumente	133'831'990	118'978'001
Fremdkapital Instrumente	62'952'007	50'403'202
Total	196'783'998	169'381'204

5 Beteiligungen

	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	
	Kapital in lokaler Währung		Anteil an Kapital und Stimmen in %		Buchwert in CHF		
Firma / Domizil							
Sino Swiss Partnership Fund/Beijing, China	CNY	197'502'502	CNY	197'302'502	70.19%	14'312'224	34'754'437
Swiss Technology Venture Capital Fund Ltd./Mauritius	USD	14'026	USD	14'026	99.99%	1'228'952	1'838'923
SEAF Central and Eastern Europe Growth Fund LLC/Delaware, USA	USD	5'886'413	USD	6'070'413	20.81%	1'326'695	1'644'577
SEAF Central Asian Small Enterprise Fund	USD	9'617'524	USD	9'597'524	41.98%	245'518	457'105
Fidelity Fund I	USD	1'540'089	USD	2'048'089	47.06%	-	-
ASEAN China Investment Fund	USD	0	USD	69'856'371	0%	-	615'513
SEAF South Balkan Fund	EUR	6'927'430	EUR	6'778'804	30.52%	1'602'730	1'717'700
SEAF Blue Waters Growth Fund	USD	17'963'815	USD	17'963'815	28.00%	1'547'832	2'219'609
Aureos Latin America Fund II L.P.	USD	36'795'441	USD	36'634'314	28.29%	10'011'603	9'751'092
Altra Private Equity Fund I L.P.	USD	14'339'525	USD	14'339'526	43.11%	6'188'111	6'116'398
SEAF Trans Andean Fund	USD	12'442'481	USD	12'240'780	39.62%	659'224	768'352
SEAF LATAM Growth Fund	USD	14'250'612	USD	14'147'794	41.18%	722'666	271'534
Kaizen Private Equity Fund	USD	21'337'620	USD	18'417'620	22.81%	4'576'978	4'121'262
Medu III International Partnership L.P.	USD	8'922'240	USD	8'198'578	19.72%	922'715	1'396'878
Commodity Value Chain Sustainable Investment Sub-Fund	USD	5'000'000	USD	5'000'000	100.00%	5'005'000	4'946'998
TOTAL						48'350'247	70'620'376

ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

	31.12.2015	31.12.2014
	in CHF	
6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Verbindlichkeiten	30'659	-
Sozialversicherungen	2'783	5'458
Total	33'442	5'458
7 Passive Rechnungsabgrenzung		
Passive Rechnungsabgrenzung	1'030'920	588'610
Total	1'030'920	588'610
8 Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten		
Aktionärsdarlehen	374'444'018	374'444'018
Total	374'444'018	374'444'018
Fälligkeitsstruktur		
Bis 5 Jahre	374'444'018	374'444'018
Total	374'444'018	374'444'018
9 Aktienkapital		
Das Aktienkapital besteht per 31.12.2015 aus 12,500,000 Namenaktien im Nominalwert von je CHF 10 (31.12.2014 10,000,000 Aktien im Nominalwert von je CHF 10).		

	2015	2014
	1. Januar bis 31. Dezember in CHF	
10 Nettoerlöse aus Lieferung und Leistung		
Erträge aus Fonds Retrozessionen	42'052	50'673
Total	42'052	50'673
11 Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-20'260	-26'927
Verwaltungsratshonorare	-241'050	-229'120
Sozialversicherungsaufwand	-18'052	-18'326
Übrige Personalaufwendungen	-12'626	-32'411
Total	-291'988	-306'784
12 Übriger betrieblicher Aufwand		
Versicherungsprämien	-75'348	-114'681
Buchhaltungsaufwand	-137'003	-93'757
Revisionskosten	-71'767	-97'697
Übriger Administrationsaufwand	-295'436	-3'211
Unterstützungs- und Mitgliederbeiträge	-53'838	-59'308
Total	-633'392	-368'654

2015 2014

1. Januar bis 31. Dezember in CHF

13 Finanzerfolg allgemein

Zinsertrag	179'698	49'207
Zinsaufwand	-3'520	-3'377
Bankspesen	-309'066	-294'925
Fremdwährungsgewinne	13'087'221	38'965'665
Fremdwährungsverluste	-7'076'855	-5'548'950
Total	5'877'478	33'167'620

14 Finanzerfolg Finanzanlagen und Beteiligungen

Zinsertrag aus Finanzanlagen	3'132'025	1'510'820
Dividenden und Gewinnausschüttungen	6'194'864	7'788'849
Bankspesen	-31'588	-11'261
Kapitalgewinne	300'554	70'807
Kapitalverluste	-8'965'900	-16'250'673
Fremdwährungsverluste	-6'729'247	-7'335'308
Total	-6'099'292	-14'226'766

15 Finanzerfolg derivative Finanzinstrumente

Zinsertrag	154'704	40'289
Zinsaufwand	-22'438	-7'653
Kapitalgewinne	4'243'290	703'690
Kapitalverluste	-1'542'839	-
Total	2'832'717	736'326

WEITERE INFORMATIONEN

16 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 10.

17 Offenlegung von derivativen Finanzinstrumente

Devisentermingeschäft (long)	16'521'052	56'433'782
Devisentermingeschäft (short)	-16'521'052	-56'433'782
Zinsswap (long)	10'010'000	9'893'996
Zinsswap (short)	-10'010'000	-9'893'996
Total	-	-

18 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

Die zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändeten Aktiven belaufen sich auf CHF 5,014,653. Es handelt sich dabei um Kautionen für ausstehende derivative Finanzinstrumente.

19 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

20 Ausstehende Kapitalverpflichtungen

31.12.2015 31.12.2014

Fremdkapitalinstrumente

European Financing Partners SA / Loan (EFP II)				
European Financing Partners SA / Loan (EFP III)	EUR	5'455'311	EUR	5'605'200
European Financing Partners SA / Loan (EFP IV)				
Interact Climate Change Facility / Loan	EUR	10'615'805	EUR	12'779'132
ACLEDA Bank Plc. / Loan	USD	10'000'000	USD	-
E + Co. / Loan	USD	2'300'000	USD	2'300'000
Locfund II (Debt)	USD	-	USD	-
CAMIF II LP Subordinated Loan Series B	USD	3'484'000	USD	3'484'000
HEFF / Loan	USD	-	USD	-
Global Partnerships Social Investment Fund 5.0 LLC Loan	USD	-	USD	1'750'000
Emergency Liquidity Facility / Loan	USD	-	USD	500'000

Eigenkapitalinstrumente

Africa Credit Opportunities Fund I	USD	8'640'000	USD	12'000'000
CAMIF II LP Equity	USD	3'347'244	USD	3'347'244
HEFF / Equity	USD	1'359'460	USD	1'579'240
Locfund II (Equity)	USD	14'332	USD	175'362
Ashmore Andean Fund II	USD	15'000'000	USD	-
Business Partners International East Africa LLC	USD	4'000'000	USD	-
7L Capital Partners Emerging Europe L.P.	EUR	25'059	EUR	25'059
AfricInvest Fund II	EUR	410'000	EUR	519'000
AfricInvest Fund III	EUR	4'593'259	EUR	7'000'000
Balkan Financial Sector Equity Fund	EUR	200'936	EUR	290'069
Capital North Africa Venture Fund	EUR	767'545	EUR	767'545
Capital North Africa Venture Fund II	EUR	3'576'621	EUR	650'227
KD Private Equity Fund B.V.	EUR	-	EUR	4'513'318
Maghreb Private Equity Fund II	EUR	-7'086	EUR	50'441
Maghreb Private Equity Fund III	EUR	2'716'110	EUR	3'001'986
Vietnam Equity Fund	EUR	-	EUR	1'296'113
Abraaj North Africa II, L.P.	USD	3'210'533	USD	3'752'237
African Infrastructure Fund	USD	604'496	USD	604'496
Armstrong South East Asia Clean Energy Fund	USD	2'866'189	USD	6'311'637
Aureos Central America Fund	USD	-	USD	1'235'092
Aureos East Africa Fund	USD	62'751	USD	62'751
BTS India Private Equity Fund	USD	1'918'370	USD	1'995'921
BVCF III L.P.	USD	614'656	USD	2'227'793
Cambodia-Laos Development Fund S.C.A., SICAV-SIF	USD	456'634	USD	716'254
Cambodia-Laos-Myanmar Development Fund II, L.P.	USD	4'200'000	USD	-
Catalyst Fund I	USD	1'918'723	USD	4'004'447
Central American Small Enterprise Investment Fund II	USD	529'495	USD	529'495
IFHA-II COÖPERATIEF U.A	USD	8'364'432	USD	-
Central American Small Enterprise Investment Fund III	USD	4'009'515	USD	4'911'724
CoreCo Central America	USD	2'442'726	USD	2'711'936
Europe Virgin Fund	USD	970'770	USD	1'936'893
Euroventures Ukraine II	USD	128'813	USD	165'016

31.12.2015 31.12.2014

Fortsetzung Eigenkapitalinstrumente

	USD	5'399'476	USD	5'399'476
EV Amadeus Asian Clean Energy Fund L.P.	USD	5'399'476	USD	5'399'476
Evolution One	USD	1'954'639	USD	2'091'846
Falcon House Partners	USD	3'796'748	USD	5'936'225
Fidelity Equity Fund II	USD	883'820	USD	883'820
GEF Africa Sustainable Forestry Fund	USD	1'476'680	USD	1'638'948
GroFin East Africa Fund	USD	-	USD	-
JS Private Equity Fund I	USD	5'325'417	USD	5'269'046
Kendall Court Mezzanine (Asia) Bristol Merit Fund	USD	326'980	USD	419'853
Latin Renewables Infrastructure Fund	USD	3'355'599	USD	5'687'519
Mongolia Opportunities Fund I	USD	1'236'323	USD	1'632'587
NAMF II	USD	8'803'630	USD	8'803'630
Progression Eastern African Microfinance Equity Fund	USD	2'596'528	USD	3'101'626
rABOP	USD	599'023	USD	599'023
Solar Investment Fund	USD	-	USD	2'619'783
Solidus Investment Fund	USD	-	USD	600'000
Sphinx Turnaround Fund	USD	150'000	USD	6'752'750
Synergy Private Equity Fund Ltd	USD	5'213'237	USD	6'161'064
Terra Capital Investors	USD	-	USD	1'070
Vantage Mezzanine Fund III (Pan African Sub-Fund)	USD	5'865'401	ZAR	-
VenturEast Proactive Fund LLC	USD	96'607	USD	355'450
VenturEast Proactive Fund II	USD	10'000'000	USD	-
VI (Vietnam Investments) Fund II	USD	2'062'500	USD	2'625'000
Aureos Latin America Fund II L.P.	USD	9'500	USD	-
Agrif Feeder B.V. / Shares	USD	1'900'000	USD	-
Horizon Equity III	ZAR	16'382'943	ZAR	6'478'068
Horizon Techventures	ZAR	-	ZAR	3'281'229
Vantage Mezzanine Fund III (Southern African Sub-Fund)	ZAR	60'492'728	ZAR	-
Vantage Mezzanine Fund	ZAR	3'497'234	ZAR	3'497'234

Beteiligungen

	EUR	563'574	EUR	609'082
SEAF South Balkan Fund	EUR	563'574	EUR	609'082
SEAF Central and Eastern European Growth Fund	USD	-	USD	-
SEAF Central Asia Small Enterprise Fund	USD	389'954	USD	399'954
Fidelity Equity Fund I	USD	500	USD	500
ASEAN China Investment Fund	USD	-	USD	1'292'634
SEAF Blue Waters Growth Fund	USD	1'970'132	USD	1'970'132
Aureos Latin America Fund	USD	-	USD	55'536
Altra Private Equity Fund I L.P.	USD	1	USD	1
SEAF LATAM Growth Fund	USD	1'132'040	USD	1'174'380
SEAF Trans Andean Fund	USD	70'329	USD	150'243
Kaizen Private Equity	USD	3'021'294	USD	3'687'201
Medu III Interenational Partnership L.P.	USD	5'230'714	USD	5'377'352

VORSCHLAG ÜBER DIE GEWINNVERWENDUNG

31.12.2015 31.12.2014

in CHF

Ergebnisvortrag	6'364'365	-18'751'057
Jahresgewinn	-980'216	25'450'389
Bilanzgewinn	5'384'149	6'699'332

Der Verwaltungsrat unterbreitet der Generalversammlung folgenden Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinnes:

Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	0	334'967
Ergebnisvortrag	5'384'149	6'364'365
Total	5'384'149	6'699'332

LISTE DER ABKÜRZUNGEN

AG	Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht	IRR	Internal Rate of Return (Rendite)
Art.	Artikel	KMU	Kleine und mittelgrosse Unternehmen
bzw.	beziehungsweise	LATAM	Lateinamerika
BIP	Bruttoinlandprodukt	MENA	Naher Osten und Nordafrika
CHF	Schweizer Franken	MFI	Mikrofinanzinstitution
DEG	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (Deutsche EFG)	Mia.	Milliarde
EDFI	European Development Finance Institutions (Verband Europäischer Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften)	Mio.	Million
EFG (DFI)	Entwicklungsfinanzierungsgesellschaft (Development Finance Institution)	MKMU	Mikro, kleine und mittlere Unternehmen
EMPEA	Emerging Markets Private-Equity Association	MOE	Mittel- und Osteuropa
ESG	Environmental, social and governance (Umwelt, Soziales und Governance)	MwSt.	Mehrwertsteuer
EU	Europäische Union	NAV	Nettovermögenswert (Net asset value)
EUR	Euro	NDB	National Development Bank
FI	Finanzinstitution (Financial Institution)	NGO	Nichtregierungsorganisation
GPR	Geschäftspolitisches Rating	Nr.	Nummer
GUS	Gemeinschaft unabhängiger Staaten	ODA	Official Development Assistance (Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit)
ICCF	Interact Climate Change Facility	OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
IFC	International Finance Corporation	OR	Obligationenrecht
IFI	Internationale Finanzinstitution (International Financial Institution)	PE	Private-Equity
IFRS	International Financial Reporting Standards (Internationale Standards für Finanzabschlüsse)	PEF	Private-Equity-Fonds
IKS (ICS)	Internes Kontrollsystem (Internal Control System)	SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
inkl.	inklusive	SIFEM	Swiss Investment Fund for Emerging Markets (Schweizerischer Investitionsfonds für aufstrebende Märkte)
ILO	International Labour Organisation (Internationale Arbeitsorganisation)	SNB	Schweizerische Nationalbank
IPEV	International Private-Equity Valuation Guidelines (Internationale Richtlinien zur Bewertung von Private-Equity)	SR	Systematische Sammlung des Bundesrechts
		SSA	Sub-Sahara-Afrika
		TU	Technische Unterstützung
		TVPI	Total Value over Paid-In (Gesamtwert über einbezahlten Betrag)
		USD	US-Dollar
		usw.	und so weiter
		ZAR	Südafrikanischer Rand

GLOSSAR

Depositärin (Custodian) ist eine regulierte, spezialisierte Finanzinstitution, die für die Verwahrung der Finanzaktiven von SIFEM (namentlich Aktien, Obligationen und Devisen) verantwortlich ist.	Private-Equity-Fonds Dabei geht es um eine geschlossene kollektive Investitionsplattform, die Kapital von verschiedenen Investoren sammelt, um sie in Private-Equity-Titel zu investieren.
Entwicklungsfinanzierungsgesellschaft Dieser Begriff bezieht sich auf eine Gruppe von bilateralen und multilateralen Gesellschaften, die dem Privatsektor in Entwicklungsländern Risikokapital zur Verfügung stellen.	Rückflüsse Damit sind alle Zahlungen gemeint, die SIFEM für ihr Investitions-Portfolio erhält, insbesondere Kapitalrückzahlungen, realisierte Kapitalgewinne, Dividenden und Zinsen.
Verband der Europäischen Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften (EDFI) ist ein Verband von 15 in Europa ansässigen Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften, dem SIFEM angehört.	Übernommene Projekte/Investitionen (Legacy Position) Dieser Begriff bezieht sich auf das Investitions-Portfolio, das vor der Errichtung von SIFEM für die Schweizerische Eidgenossenschaft aufgebaut worden ist.
Internal Rate of Return («IRR») (Interner Zinssatz, Rendite) Dies ist der auf Jahresbasis errechnete effektive Renditesatz einer Investition, der im Allgemeinen verwendet wird, um die Wünschbarkeit einer geplanten Investition zu prüfen. Er ist das Standardmass für die finanzielle Rendite, das in der Private-Equity-Branche verwendet wird.	Mezzanine-Fonds ist eine geschlossene kollektive Investitionsplattform, die Kapital aus verschiedenen Quellen sammelt, um es dann in Schuld- oder Quasi-Schuldtitel, hauptsächlich von privaten Gesellschaften, zu investieren.
International Financial Reporting Standards (Internationale Standards für die Finanzabschlüsse) (IFRS) Dies ist eine Gruppe von Buchführungsstandards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) für die Errichtung der Abschlüsse von Publikumsgesellschaften erarbeitet wurde.	Nettovermögenswert (Net Asset Value) (NAV) ist der Betrag, der dem Investor eines Portfolios aufgrund einer fairen Bewertung der Aktiven, abzüglich der Passiven, gehört.
International Private-Equity and Valuation Guidelines (Richtlinien für Private-Equity und Bewertung) (IPEV) Dies ist eine Gruppe von international anerkannten Richtlinien, mit denen die Best-Practice-Standards für die Bewertung von Private-Equity-Investitionen zu einem fairen Wert festgelegt werden. Diese Richtlinien wurden von den führenden globalen Private-Equity-Verbänden angenommen.	Nettoertrag In der IFRS-Jahresrechnung von SIFEM bezieht sich der Begriff «Nettoertrag» (net income) auf das Ergebnis aus der Investitionstätigkeit. Der Nettoertrag ist die Summe des Zinseinkommens, Dividendeneinkommens, des Einkommens aus Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Investitionen, der Währungsgewinne/-verluste auf den Investitionen, der Veränderungen des NAV sowie der Debitorenverluste auf Darlehensinvestitionen.
Obviam ist eine Gesellschaft für Investment-Management mit Sitz in Bern, die durch das frühere Management von SIFEM gegründet wurde und als Investitionsberaterin für die neu strukturierte SIFEM tätig ist. Die Gesellschaft steht vollumfänglich im Eigentum ihrer Mitarbeitenden. SIFEM oder die Schweizerische Eidgenossenschaft halten keine Aktien an Obviam.	Betriebsergebnis In der IFRS-Jahresrechnung von SIFEM wird das «Betriebsergebnis» (operating result) errechnet, indem der Verwaltungs- und Betriebsaufwand vom Nettoertrag abgezogen wird.
PrivateEquity Dabei handelt es sich um mittel- bis langfristige Finanzierungen, die an im Wachstum befindliche Gesellschaften, die üblicherweise nicht börsenkotiert sind, gegen eine Kapitalbeteiligung eingeräumt werden.	Gesamtergebnis In der IFRS-Jahresrechnung von SIFEM wird das «Gesamtergebnis» (Total comprehensive result) errechnet, indem das Finanzergebnis und die Effekte aus der Währungsumrechnung zum Betriebsergebnis hinzuaddiert werden.

Dieser Bericht wird ergänzt durch einen separaten Jahresbericht (Mission, unsere Aufgabe, Investitionen & Fallstudien, Performance). Beide Berichte können auf www.sifem.ch heruntergeladen werden.

SIFEM AG
c/o Obviam DFI AG
Bubenbergrplatz 11
3011 Bern
Schweiz

info@sifem.ch
+41 31 310 09 30

www.sifem.ch

© 2016 SIFEM

Redaktion:
Monika Gysin, Obviam, Bern

Gestaltung:
Push'n'Pull | Deutschweiz, Bern

Fotos:
Monika Gysin,
Mostafa Darwish
und weitere Quellen.

Druck:
Vögeli Druck, Langnau

